

Dokumentation zur Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg

27. November 2019, Potsdam



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg	6
2.1 Eröffnung	6
Rainer Genilke, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	6
Dr. Johannes Wagner, Landkreistag Brandenburg	7
2.2 Themenblock 1: Aufgaben und Ziele	8
Dr. Matthias Dahlke, Staatskanzlei des Landes Brandenburg	8
Jörg Finkeldei, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	10
Sybille Janssens, Landesamt für Bauen und Verkehr	11
2.3 Themenblock 2: Rahmenbedingungen	13
Ken Gericke, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	13
Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause, Leitstelle XPlanung / XBau, Hamburg	15
2.4 Themenblock 3: Praktische Anwendung im Land Brandenburg	16
Rolf Lührs, DEMOS E-Partizipation GmbH	16
Erwin Bimüller, Stabsstelle Kreisentwicklung, SB GIS, Herzberg (Elster)	18
Torsten Bock, Stadtentwicklung/Stadtplanung, Frankfurt (Oder)	19
2.5 Fazit	20
2.6 Themenstände	21
3 Impressionen	25
4 Anhänge	29
4.1 Präsentation von Jörg Finkeldei	29
4.2 Präsentation von Sybille Janssens	39
4.3 Präsentation von Ken Gericke	55
4.4 Präsentation von Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause	69
4.5 Präsentation von Rolf Lührs	99
4.6 Präsentation von Erwin Bimüller	116
4.7 Präsentation von Torsten Bock	141
4.8 Kurzprofile Aussteller	166



Die Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg fand am 27. November 2019 in der Investitionsbank des Landes Brandenburg in Potsdam statt. Das Interesse an der Veranstaltung war bei den Kommunen sehr hoch, sodass die 200 Plätze schnell ausgebucht waren. Deshalb soll diese Dokumentation auch denen dienen, die leider nicht vor Ort sein konnten.

Ziel der Konferenz war es, den Rechtsrahmen für die Digitalisierung in der Bauleitplanung zu vermitteln, aber auch Verantwortliche und Arbeitshilfen sowie Maßnahmen zur Unterstützung bei der Einführung der IT-Standards XPlanung/XBau vorzustellen. Darüber hinaus kamen Kommunen und IT-Unternehmen miteinander ins Gespräch. Letzteres geschah in Form eines Themenmarktes, auf dem sich 13 Software-Hersteller mit ihren Lösungen präsentierten.

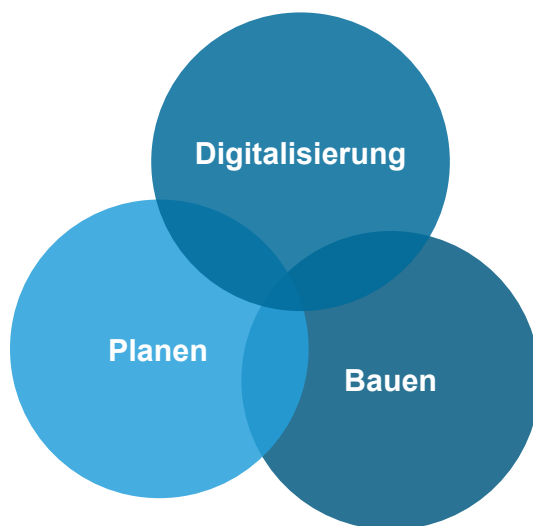
Die Teilnehmenden bewerteten die Veranstaltung im Nachhinein inhaltlich im Durchschnitt mit gut beziehungsweise sehr gut. Teil des Feedbacks war auch der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen zur Thematik, zum Beispiel in Form von Workshops.

Die vorliegende Dokumentation fasst die einzelnen Vorträge der Referierenden zusammen. Enthalten sind ebenfalls hilfreiche Links zu Arbeitshilfen und weiterer Lektüre. Sie finden in dieser Dokumentation ebenfalls die Präsentationen der Vortragenden, sofern es eine gab sowie kurze Steckbriefe der Aussteller mit den Kontaktdaten zur jeweiligen Firma.



Die Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg wurde vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg veranstaltet. Dafür wurde für die Tagungsunterlagen die Handreichung der Leitstelle XPlanung/XBau (Stand Oktober 2018) verkürzt zusammengefasst.

Die ausführliche Version finden Sie unter http://geoportal-hamburg.de/xleitstelle_webseite_veranstaltung/downloads/Handreichung_XPlanung-XBau.pdf



XPlanung kurz erklärt

XPlanung und XBau sind standardisierte Datenformate für die Anwendung in kommunalen Softwarelösungen. Sie dienen dazu, die Kommunikation in Planungs- und Genehmigungsverfahren zwischen allen Beteiligten zu verbessern, indem alle Akteure gewissermaßen dieselbe Sprache sprechen. Sie sind offen und lizenzkostenfrei.

XPlanung beschreibt die Struktur, den Inhalt und die Form von Daten / Informationen, die zur Aufstellung von Planwerken notwendig sind.

XBau beschreibt den Inhalt von Nachrichten in bauaufsichtlichen Verfahren in einer standardisierten Struktur.

Die Anwendung dieser Standards ermöglicht die Vereinfachung und schnellere Bearbeitung von Prozessen bei Genehmigungs- und Fachbehörden

Rechtliche Verbindlichkeit

Der Beschluss des IT-Planungsrates vom 5. Oktober 2017 zur verbindlichen Einführung der Standards XPlanung und XBau zielt auf die Nutzung der entsprechenden Standards in IT-Verfahren ab, die bei der Bearbeitung von Planungs- bzw. Genehmigungsverfahren zum Einsatz kommen.

Für IT-Verfahren, die neu implementiert oder in wesentlichem Umfang überarbeitet werden, ist der Beschluss sofort bindend umzusetzen. Alle bestehenden IT-Verfahren in den Bau- und Planungsverwaltungen von Gebietskörperschaften sind bis zum Ende einer fünfjährigen Übergangsfrist (Februar 2023) zu ertüchtigen, um XPlanung- und XBau-basierte Daten- und Nachrichtenobjekte verarbeiten zu können.

Softwareanbietern und IT-Dienstleistern bietet der Beschluss Planungs- und Investitionssicherheit für die Implementierung von IT-Lösungen. Die Länder tragen dafür Sorge, die Beschlüsse umzusetzen. Für die Kommunen im Land Brandenburg wird die Umsetzung der Beschlüsse des IT-Planungsrates mit § 12 Brandenburgisches E-Government-Gesetz verpflichtend vorgegeben





Was ist zu tun?

Um die Standards XPlanung und XBau erfolgreich umsetzen zu können, müssen alle Verwaltungsebenen zusammenarbeiten. Dafür sollten alle Akteure eingebunden und zentrale Ansprechpartner/-innen benannt werden.

Es muss nicht zwangsläufig neue Software erworben werden. Die Übergangsfrist von fünf Jahren verschafft den Softwareanbietern die Zeit, die Standards im Zuge von jährlichen Updatezyklen zu implementieren. Zudem muss geprüft werden, ob bereits vorhandene Strukturen zur Bereitstellung der neuen Standards genutzt werden können.

Mehrwerte auf allen Ebenen

- Stärkung und Optimierung der Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften
- Erweiterte Auswertungsmöglichkeit mit anderen raumbezogenen Fachdaten
- Erweiterung von Dienstleistungsangeboten
- Erhöhung der Verfahrenstransparenz
- Erleichterte Datentransformation (z. B. nach EU-INSPIRE-Richtlinie)
- Verzahnung XPlanung und XBau – Optimierte Datennutzung
- Effektivere Gestaltung von Baugenehmigungsprozessen
- Langfristige Zeit- und Kosteneinsparung durch die Einführung von medienbruchfreien Verfahren



Verlinkung für weiterführende Informationen zum Standard XPlanung:

<http://www.xleitstelle.de/>

<https://lbv.brandenburg.de/XPlanung.htm>



2 Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg



2.1 Eröffnung

Rainer Genilke, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



In seiner Begrüßung geht der neu in das Amt gewählte Staatssekretär Rainer Genilke vor allem auf die Vorteile von XPlanung ein.

„Wir unterstützen die Kommunen und die Verwaltungen bei der Einführung und der Anwendung dieses Standards. So werden die Arbeitsprozesse hier schneller und transparenter. Gerade bei der Innenentwicklung erhoffen wir uns mit der XPlanung eine effizientere Bauleitplanung für die Kommunen im Land Brandenburg. Doch von der XPlanung profitieren auch diejenigen, die bauen wollen.“

Das ist Digitalisierung im besten Sinne. Der Austausch bei der Konferenz ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn hier kommen mit den Softwareunternehmen, „die Macher“ mit den Anwenderinnen und Anwendern in den Kommunen zusammen.“

Es geht vor allem darum, die Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu vereinfachen. Mit der Bereitstellung und Nutzung einheitlicher digitaler Datengrundlagen wird das kommunale Flächenmanagement verbessert. Es funktioniert aber nur miteinander: Land, Kreise und Gemeinden müssen bei der Umsetzung als Partner zusammenarbeiten.



Dr. Johannes Wagner, Landkreistag Brandenburg



Inhaltlich geht es in der zweiten Begrüßungsrede der Konferenz vor allem um den Themenbereich Digitalisierung. Diese muss als Wertschöpfungs- und Modernisierungspotential verstanden werden. Damit gehen natürlich auch erhebliche Herausforderungen einher.

Beispielsweise müssen über 570 Leistungen digitalisiert und Bürgern angeboten werden – und das bis Ende 2022. Dieses Vorhaben kann nur in der Zusammenarbeit gelingen.

Als positives Beispiel nennt Herr Dr. Wagner die Entwicklung des virtuellen Bauamtes, mit dessen Hilfe das Baugenehmigungsverfahren online durchgeführt werden kann. In den bisherigen Beteiligungsverfahren gibt es noch diverse Medienbrüche, die zu Qualitätsverlusten führen. Das muss auch einfacher gehen. Sicherlich gibt es noch offene Fragen. Diese gilt es in den kommenden Jahren kooperativ zu bearbeiten und zu lösen.



2.2 Themenblock 1: Aufgaben und Ziele

Dr. Matthias Dahlke, Staatskanzlei des Landes Brandenburg



Als Vertreter des Referats Rundfunk, Medien, Digitale Gesellschaft geht Herr Dr. Dahlke in seinem Vortrag vor allem noch einmal auf die Digitalisierungsstrategie ein, die im Dezember 2018 verabschiedet und unter folgendem Link als Broschüre im PDF-Format heruntergeladen werden kann: <https://digitalesbb.de/digitalstrategie-2018/> Hier besteht für interessierte Personen ebenfalls die Möglichkeit, sich für den Newsletter BrandenburgDigital einzutragen und mehr über die Aktivitäten der Landesregierung auf dem Weg zu einem „Digitalen Brandenburg“ zu erfahren.

In seinem Rückblick zur Digitalpolitik in Brandenburg resümiert er, dass das Land bereits weit

vorangekommen und das Vorhaben der Digitalisierung in den Köpfen angekommen ist. Die Staatskanzlei hat dabei vor allem die Aufgabe, die unterschiedlichen Ressorts zu koordinieren und die Strategie (weiter) zu entwickeln und zu steuern. Dafür gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Digitalkoordinierenden der einzelnen Ressorts.

Die Zukunftsthesen des brandenburgischen Digitalbeirats finden sich ebenfalls in der oben genannten Broschüre, die auch den Maßnahmenkatalog zu den einzelnen Handlungsfeldern enthält. Die Maßnahme 18 bezieht sich hierbei konkret auf die Etablierung des Datenaustauschstandards XPlanung (Seite 81 der Broschüre).



Im Ausblick spricht Herr Dr. Dahlke auch über die Verankerung der Thematik im künftigen Koalitionsvertrag. Wichtige Themen sind die Digitalisierung sowie Künstliche Intelligenz (KI). Priorität hat allerdings das Thema digitale Verwaltung. Dabei sind Mobilität, Bildung und Gesundheit nur einzelne Schlüsselwörter. Durch den Wandel der Arbeitswelt entstehen neue Berufe; Ziel ist es immer, gleichwertige Lebensverhältnisse zu erwirken.

Deutschland darf hier nicht weiter zurückfallen. Brandenburg muss sich als Vorzeigeland für den digitalen ländlichen Raum entwickeln.

Neu entstanden ist auch die DigitalAgentur Brandenburg als zentraler Kompetenzträger für die Digitalisierung im Land. Sie soll als Beratungsorgan für Kommunen Anwendungsberatung für die Praxis leisten.

Aufgabe der Agentur ist es, Digitalisierungsprojekte und -maßnahmen zwischen der Landes-, Landkreis- und Kommunalebene zu koordinieren sowie auch zu einer effektiveren regionalen Zusammenarbeit der Landkreise, Städte und Gemeinden sowie kommunalen Gebietskörperschaften untereinander beizutragen. Zudem soll die Agentur Kompetenzen und Informationen für die Querschnittsaufgabe Digitalisierung bündeln und damit die thematische Vernetzung voranbringen.

Konkrete Projekte, die künftig unterstützt werden sollen, sind z. B. die Pilotierung der Schul-Cloud an 54 Schulen in Brandenburg, die Unterstützung der Schulträger bei Umsetzungsfragen zum DigitalPakt der Bundesregierung sowie der Aufbau von Umsetzungskonzeptionen im Themenfeld 5G/LTE in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium.

<https://www.ilb.de/de/wir-ueber-uns/beteiligungen/weitere-beteiligungen/digitalagentur-brandenburg-gmbh/>



Als weitere Themen für die Praxis nennt Herr Dr. Dahlke die Themen Sicherheit im Internet, die Entwicklung von neuen Förderinstrumenten sowie Verbraucherschutz und -beratung. Vor allem müssen die handelnden Personen aber daran arbeiten, Ängste in Bezug auf das Thema Digitalisierung abzubauen.



Feedback der Teilnehmenden:

- Workshops zur Anwendung in den Kommunen zum heutigen Thema
- Einzelhandel Entwicklung – Innenstadt
- Veranstaltungen für politische und Führungsebene der Kom.
- Workshops für Anwendungen mit XPlanung
- Weitere Umsetzungsszenarien z. B. auch für „kleine Kommunen“, die i.d.R. Dienstleister beauftragen

Jörg Finkeldei, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Der Leiter des Referats 23: Wohnen, Städtebaurecht im MIL spricht in seinem Vortrag vor allem über die Möglichkeiten der Optimierung und Digitalisierung von Planungs-, Beteiligungs- und Genehmigungsprozessen. Dabei stellt er das Planungsportal Brandenburg vor, eine der Maßnahmen (Nummer 200) aus der Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg. Ziel ist die Erhöhung der Transparenz und Übersicht bei formellen Plänen sowie eine einfachere und übersichtlichere Verfahrensführung. Aufgrund diverser Rahmenbedingungen wie dem heterogenen IT-Ausstattungs-niveau in den einzelnen Kommunen, dem Generationswechsel und dem daraus folgenden unterschiedlichen Wissensstand

ist bei der Umsetzung die Aufteilung in Einzelbausteine nötig. Der Pilotbetrieb mit mehreren Gemeinden läuft vom Januar bis Juli 2020. Hier geht es vor allem um die Online-Beteiligung in der Bauleitplanung. Weitere Bausteine sind die virtuell höhere Verwaltungsbehörde nach BauGB sowie die Innenentwicklungs- und Potenzialflächenkataster (Baulückenkataster).

Auch wurde noch einmal auf die diversen Arbeits-hilfen eingegangen, die durch das MIL unter folgendem Link bereitgestellt werden:

<https://mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.144003.de>

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 29
Hier klicken





Feedback der Teilnehmenden:

- Nachnutzung XPlanung:
ALKIS, ATKIS, INSPIRE → Wie? Wonach?

Sybille Janssens, Landesamt für Bauen und Verkehr



Die Leiterin des Dezernats 31: Raumbeobachtung und Stadtmonitoring im Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) stellt noch einmal die lange Entwicklung und den Prozess der Etablierung des Standards XPlanung vor.

Sie verweist auf die URL:

<http://www.xplanungwiki.de/>

unter der ein Überblick zu den unterschiedlichen freien und kommerziellen Software-Lösungen gefunden werden kann. Die Version 5.2 wird als aktuellster Standard genannt.

Als weitere Hilfestellung wird auf das durch das LBV erstellte Pflichtenheft verwiesen, welches sich mit der XPlanungskonformen Erfassung von Daten der Bauleitplanung befasst. Es kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

https://lbv.brandenburg.de/dateien/stadt_wohnen/Pflichtenheft_2018.pdf





Städte und Gemeinden können sich mit ihren Fragen direkt an das LBV wenden. Dort werden Sie mit Unterstützung eines externen Gutachters beraten:

- zum Verständnis des Datenmodells und der Konformitätsregeln
- hinsichtlich der Zuordnung der Baunutzungsobjekte zum Datenmodell
- Beratung zu technischen Anforderungen, welche sich aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen ergeben
- und geben Hilfestellung bei der GML-Erzeugung und topologischen Problemstellungen



<https://lbv.brandenburg.de/XPlanung.htm>

✉ lbv-xplanung@lbv.brandenburg.de

FAQs: <https://www.gis-broker.de/lbv-xplanung/index.html>

Rückfragen der Teilnehmenden

Wie wird mit sich zum Teil täglich verändernden Topografischen Daten wie die ALK-Daten in Bezug auf die Planunterlage umgegangen?

Das sind amtliche Daten der Landesvermessung, die in die Informationssysteme System über Karten- und Datendienste aktuelle eingebunden werden können. Für den rechtskräftigen Plan gilt die zum Zeitpunkt der Festsetzung gültige Planunterlage. Hilfreich ist hier die gescannte und in das System eingebundene Papierversion des festgesetzten Planes.

Hinweis: Die Planzeichnung muss vor in Kraftsetzung immer u.a. in ggf. vorhandenen Informationssystem geprüft werden. Fehler können im Nachhinein nach der Beschlussfassung durch die Kommune nicht mehr korrigiert werden.

Sind Bauleitpläne im XPlanGML-Format in einen neuen XPlanungs-Server des Landes Brandenburg integrierbar und ist die Kommune dann von weiteren Veröffentlichungspflichten der Pläne befreit?

Für das Land Brandenburg ist der Aufbau eines XPlanungs-Servers vorgesehen. Die Kommunen haben dann die Möglichkeit Ihre festgesetzten Pläne, entsprechend dem Baugesetzbuch darüber zu veröffentlichen. Eine zusätzliche Veröffentlichung über andere Medien wäre dann nicht mehr erforderlich. Sinn macht ein solcher Server nur, wenn alle Kommunen sich beteiligen und entsprechend Ihre Pläne einstellen; Stichwort Zusammenarbeit. Über weitere Ausbaustufen des Portals müsse noch gesprochen werden. Grundvoraussetzung ist auch hier, dass Personal für die Umsetzung bereitgestellt wird.

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 39
Hier klicken





Feedback der Teilnehmenden:

- Bus-BB, Bürgerportal (Basiskomponente)
- Fragen der praktischen Umsetzung
- Praxisbeispiele/Austausch
- Kleine Kommunen und XPlanung – Handreichungen
- Mehr Praxisbezüge in Form von Workshops

2.3 Themenblock 2: Rahmenbedingungen

Ken Gericke, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Als Referent im Referat 23 stellt Herr Gericke in seinem Vortrag die Rechtsgrundlagen, Beschlüsse und Bindungswirkung der XPlanung vor. Dabei werden vor allem das Onlinezugangsgesetz (OZG) und das E-Government-Gesetz Brandenburg (BbgEGovG) genannt. Herr Gericke geht konkret auf die digitalen Verwaltungsleistungen und Rahmenbedingungen für die Umsetzung ein. Den OZG-Umsetzungskatalog kann man sich unter dem folgenden Link als PDF herunterladen:

https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/Entscheidungen/26_Sitzung/TOP2_Anlage_OZGUmsetzungskatalog.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Zusammengefasst bedeuten die Gesetze für die Bauleitplanung, dass alle bestehenden Software-Anwendungen in den Bau- und Planungsverwaltungen der Kommunen bis zum Februar 2023 ertüchtigt werden müssen, XPlanung-basierte Daten- und Nachrichtenobjekte verarbeiten und bereitstellen zu können.



Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 55
Hier klicken





#18

Etablierung des Datenaustauschstandards XPlanung

XPlanung ist ein Datenaustauschformat und unterstützt den verlustfreien Austausch von Bauleitplänen, Raumordnungsplänen und Landschaftsplänen zwischen unterschiedlichen IT-Systemen sowie die internetgestützte Bereitstellung von Plänen. Der Standard zielt darauf ab, Verwaltungsvorgänge im Bereich der raumbezogenen Planungen effektiver und kostengünstiger zu gestalten sowie qualitativ zu verbessern.

Gleichzeitig eröffnen sich Möglichkeiten, planungsrelevante Daten auf kostengünstige Weise der Wirtschaft, anderen

Fachbehörden und Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Hierbei gilt es, den Beschluss 2017/37 des IT-Planungsrates vom 05.10.2017 innerhalb von 5 Jahren umzusetzen. Auf Landesebene soll hierzu u. a. die Gesetzgebung angepasst (E-Government und entsprechende Fachverordnung) und eine Unterstützung für die lokale Verwaltung in Form von finanziellen Mitteln, Personal (Betreuung des Fachverfahrens) und Technik (zentrale Landesserver) sichergestellt werden.

Rückfragen der Teilnehmenden

Sollen Kommunen ihre Verfahrensdaten XPlanungskonform (XPlanGML) bereitstellen?

Ja (ab 2023 verpflichtend) und Nein. Bis 2023 ist Einstellung der Daten auch in anderen Formaten (z.B. Planzeichnung und Begründung in PDF- und Word-Format) möglich.

Wie wird die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes gewährleistet?

Die Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes und damit eingehende Entwicklungen bzw. Veränderungen der Rahmenbedingungen werden fortwährend im Umsetzungsprozess berücksichtigt.

#200

Planungsportal Brandenburg

Schaffung eines landesweiten Planungsportals für formelle Planungen im Land, welches am besten Bundes-, Landes- und Kommunalplanungen sichtbar macht und die Einsprüche und Hinweise aufnimmt und direkt bearbeitbar macht. Insoweit soll es als „Blaupause“ für Verfahren dienen, die Durchführung von Beteiligungen ermöglichen und vereinfachen sowie einen aktuellen Überblick über vorhandene Pläne oder den Verfahrensstand von Plänen geben.



Feedback der Teilnehmenden:

- Praxisbeispiel Anwendung XBau im Zusammenhang mit XPlanung
- XPlanung im Tiefbau?
- Mehr praktische Hinweise zur Umsetzung
- 3D-Visualisierungen
- Vertiefende Informationen zur praktischen Anwendung
- XPlanung ↔ BIM

Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause, Leitstelle XPlanung / XBau, Hamburg



Als Mitglied des Teams Leitung in der Leitstelle XPlanung / XBau in Hamburg stellt Herr Dr.-Ing. Krause die Frage zu den Grenzen von XPlanung. Vorgestellt wird vor allem die XPlanung konforme Erfassung der Flächennutzungspläne in Hamburg sowie der angrenzenden Kommunen. Er kommt zu dem Ergebnis, dass der verlustfreie Datenaustausch zwischen den unterschiedlichen Fachapplikationen

weitestgehend gelöst ist. Dabei geht er insbesondere auf „Planungshüllen“ ein und was dort gilt. Es geht vor allem auch um die zusätzliche Qualitätssicherung im 3D Bereich. Im Weiteren wird der BIM-basierte Bauantrag dargestellt, wobei es vor allem um Visualisierungen und die Vorteile der Verknüpfung der unterschiedlichen Standards für den Prüf- und Genehmigungsprozess im Bereich Planen & Bauen geht.

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 69
Hier klicken





Feedback der Teilnehmenden:

- Praxis in Austausch von XPlandaten, bisher wurde ja nur das Anbieten und Digitalisieren gezeigt

2.4 Themenblock 3: Praktische Anwendung im Land Brandenburg

Rolf Lührs, DEMOS E-Partizipation GmbH



Der CEO und sein Team setzen die Beteiligungslösung für das Land Brandenburg um: Das Planungsportal Brandenburg - Baustein 1. demosplan wird bisher von über 60 Kommunen erfolgreich in Schleswig-Holstein, der Hansestadt Rostock und in Schwerte an der Ruhr sowie der Stadt Hamburg eingesetzt. Es ermöglicht eine medienfreie Abgabe von Online-Stellungnahmen und deren Abwägung im

Beteiligungsverfahren in der Bauleitplanung für Bürgerinnen und Bürger sowie die beteiligten Träger öffentlicher Belange. Stellungnahmen können bearbeitet, geprüft und veröffentlicht werden. Vorgestellt werden auch die unterschiedlichen Filtermöglichkeiten in der Software. Einen kurzen Ausblick gibt Herr Lührs ebenfalls zur KI in der Bauleitplanung, die es möglich machen kann, Kampagnen zu erkennen, Themen zu finden und intelligent auszuwerten.

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 99
Hier klicken





Rückfragen der Teilnehmenden

Kann ein kommunales Geoportal bzw. das Geoportal Brandenburg bei Demosplan eingebunden werden?

Ja – Es besteht die Möglichkeit eigene kommunale Geodienste sowie weitere frei verfügbare Geodienste, z.B., des Landes Brandenburg (u.a. Geoportal Brandenburg) für Grundkarten und Pläne in Form von WMS (Web Map Service) oder WMTS (Web Map Tile Service) einzubinden.

In diesem Kontext können zum Beispiel weitere Kartenebenen, wie. z.B. Schutzgebiete, Altlasten oder die Regional- und Landesplanung mittels Zuschalloption hinzu- und weggeblendet werden.

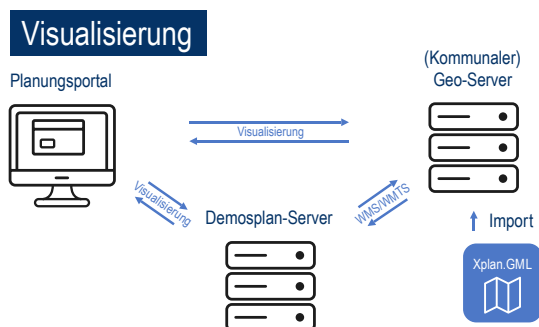
Können XPlanGML-Dateien (xplanungskonforme digitale Planzeichnungen von Bebauungsplänen) importiert werden?

Hierbei müssen diverse technische Lösungen zum „Import“ der XPlanGML-Dateien unterschieden werden.

„Import“-Lösung 1: Ja.

Bereits technisch umgesetzt.

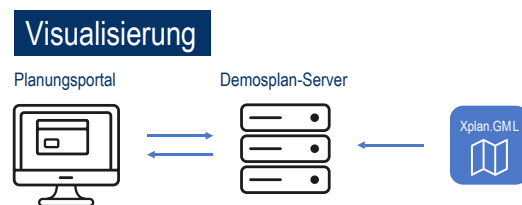
Import der XPlanGML-Datei auf einem kommunalen Geoserver und anschließende Einbindung in Demosplan über WMS/WMTS (Geodienst) – sogenanntes Server-Side Rendering.



„Import“-Lösung 2: Umsetzung möglich.

Optionaler Leistungsbestandteil und separat zu beauftragen.

Import der XPlanGML-Datei direkt auf den Demosplanserver und anschließende Visualisierung (Planungsportal) – sogenanntes Client-Side Rendering.

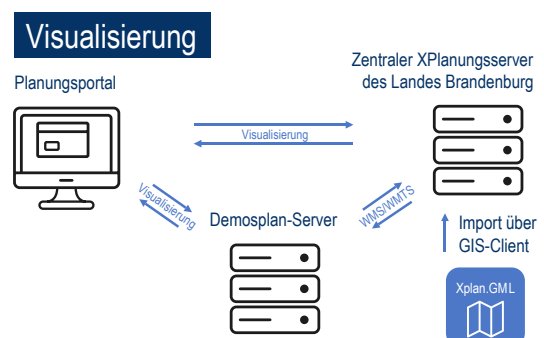


„Import“-Lösung 3: Umsetzung möglich.

Teilweise Leistungsbestandteil (optionaler GIS-Client zum Upload XPlanGML) und separat zu beauftragen.

Maßnahme ist als Nr. 18 Bestandteil der Zukunftsstrategie „Digitales Brandenburg“ und steht unter Haushaltsvorbehalt.

Import der XPlanGML-Datei auf einem zentralen landeseinheitlichen XPlanungsserver mittels GIS-Client (z.B. Geoportal des Landes Brandenburg) und anschließende Einbindung in Demosplan über WMS/WMTS (Geodienst) - sogenanntes Server-Side Rendering.





Erwin Bimüller, Stabsstelle Kreisentwicklung, SB GIS, Herzberg (Elster)



Der Landkreis Elbe-Elster entwickelte aus EFRE-Mitteln pilothaft ein Geoportalfür Bauleitplanungsdaten (<http://xplanung.lkee.de/>). Dabei erfolgt der Input in das System ausschließlich über XPlanGML zuzüglich im GML verlinkte Dokumente. Im Weiteren wird detailliert auf das Softwarekonzept, die Architektur sowie den Validator eingegangen. Herr Bimüller stellt die Organisation der

interkommunalen AG im LK EE vor und welche Herausforderungen es bei der Qualitätssicherung gibt. Nach Ende der EFRE-Förderung gab es keine Weiterentwicklung der Software, weshalb diese nun veraltet ist (Stand Ende 2014). Das Vorhaben war auch aufgrund finanzieller und personeller Herausforderungen nicht auf Dauer umsetzbar. Wie es langfristig im LK EE weitergehe, hängt auch von der Positionierung anderer potentieller Kandidaten ab.

Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der

SEITE 116
Hier klicken





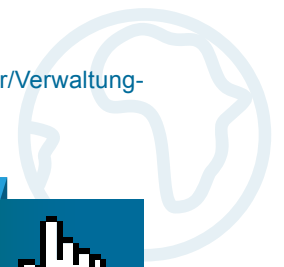
Torsten Bock, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Frankfurt (Oder)



Der Abteilungsleiter Stadtentwicklung / Stadtplanung berichtet in seinem Vortrag über die vollständige Umwandlung von Bauleitplänen in XPlanGML in der Stadt Frankfurt (Oder) - konkret von der Digitalisierung von Papierplänen und der Umwandlung von mit CAD erstellten Plänen. Dafür wurde eigens ein eigener GIS-Arbeitsplatz in der Abteilung geschaffen. Der Zeitaufwand bei der Digitalisierung

hängt immer auch von den zu verarbeitenden Elementen ab. Für die Erstellung eigener Bebauungspläne und die Aktualisierung des Flächennutzungsplans wird die Software ArcGIS Desktop 10.5.1 (Firma ESRI) sowie GeoOffice 10.5 (Firma SynerGIS) genutzt. Die Ergebnisse finden sich im Geoportals der Stadt:

<https://www.frankfurt-oder.de/Bürger/Verwaltung-Politik/Geoportal>



Die Präsentation zu diesem Vortrag finden Sie auf der **SEITE 141**
Hier klicken





2.5 Fazit der Konferenz

Jörg Finkeldei, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Die Konferenz hat gezeigt, dass das Thema XPlanung auf unterschiedlichen Ebenen wichtig ist. Dabei gibt es viele unterschiedliche Herangehensweisen in der Umsetzung und ebenso ist der aktuelle Stand in den Kommunen unterschiedlich.

Sämtliche mit der Thematik anstehenden Aufgaben müssen schnell abgearbeitet werden. Bei Fragen können sich die Kommunen immer auch an das LBV oder die XLeitstelle in Hamburg wenden. Um allen Fragen gerecht zu werden, muss sowohl mehr Personal zur

Verfügung stehen, als auch die politische Ebene mit eingebunden werden. Es wird überlegt, anwendungsorientierte Workshops anzubieten. Das MIL wird die Kommunen zur gegebenen Zeit darüber informieren.

Zuletzt wird das Thema XPlanung in der Vorführung eines Kurzfilms zusammengefasst. Diesen können Sie sich unter folgendem Link anschauen:

<http://www.xleitstelle.de/xplanung/ueber-xplanung>





AED-SYNERGIS GmbH by VertiGIS

2.6 Themenstände

Im Anschluss an den Vortragsteil der Konferenz hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auf dem Themenmarkt mit unterschiedlichen Software-Herstellern zu möglichen Umsetzungsmöglichkeiten auszutauschen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung sowie Kontaktdaten zu den einzelnen Firmen.

Die Kurzprofile der Aussteller finden Sie auf

SEITE 166
Hier klicken





con terra GmbH



ARCHIKART Software AG



Hexagon GeoSpatial c/o HxGN Safety and Infrastructure GmbH



Widemann Systeme GmbH



lat/ion gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH



DEMOS E-Partizipation GmbH



IGGV - Ingenieurgesellschaft für Geoinformation und Vermessung mbH



geoSYS



HHK Datentechnik GmbH



IP SYSCON GmbH

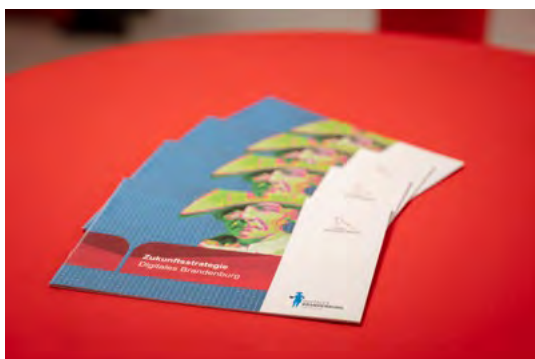


ComputerWorks GmbH



CAIGOS GmbH

3 Impressionen







Impressum

**Herausgeber:**

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam

Fachliche Betreuung:

Referat 23 - Wohnen, Städtebaurecht

Webseite:

www.mil.brandenburg.de

Gestaltung:

Agentur Medienlabor,
Gutenbergstraße 62, 14467 Potsdam

Webseite:

www.agentur-medienlabor.de

Bildnachweis:

Blickfang/stock.adobe.com

Digitalisierung der (Bauleit-)Planung

das Fachreferat als Partner für die Kommunen im Land Brandenburg

Jörg Finkeldei

Referatsleiter 23: Wohnen, Städtebaurecht

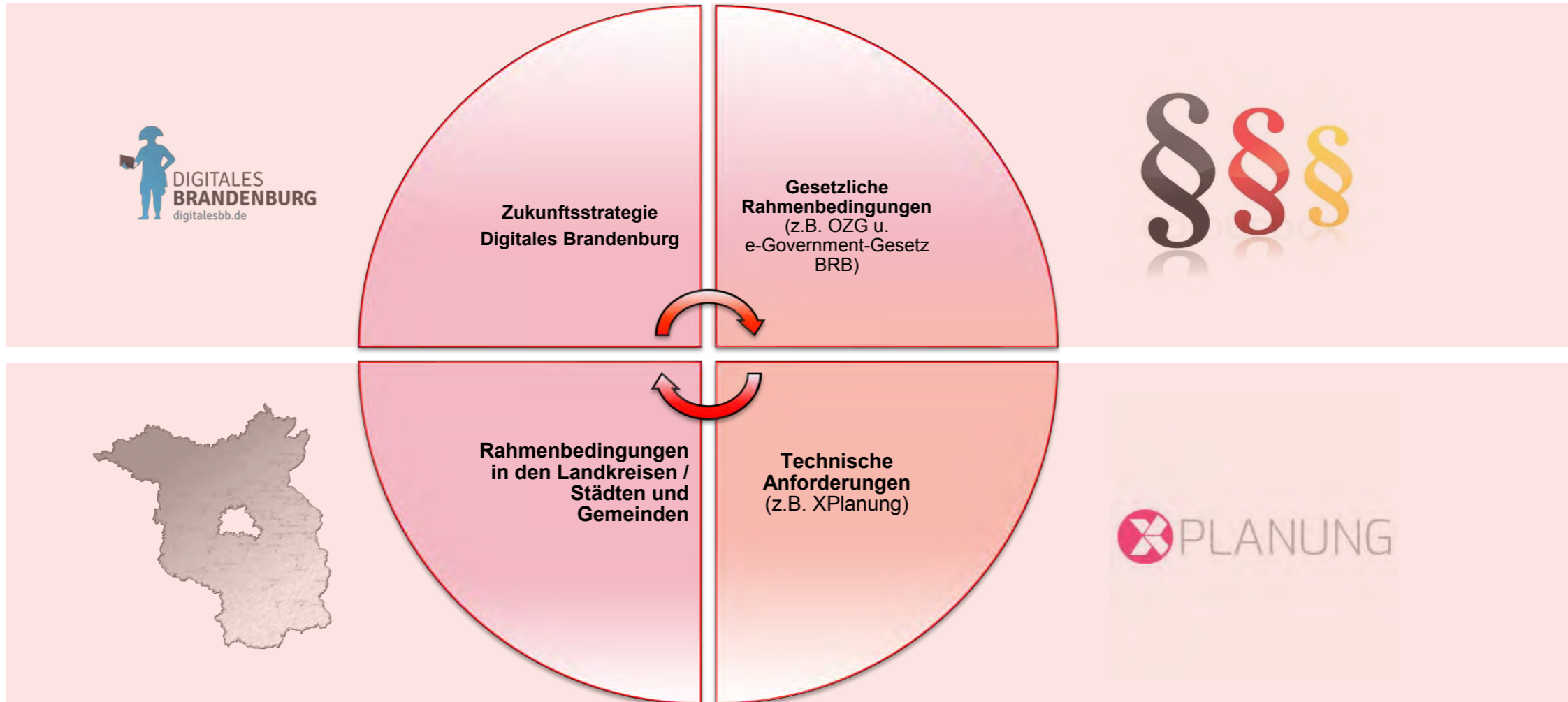


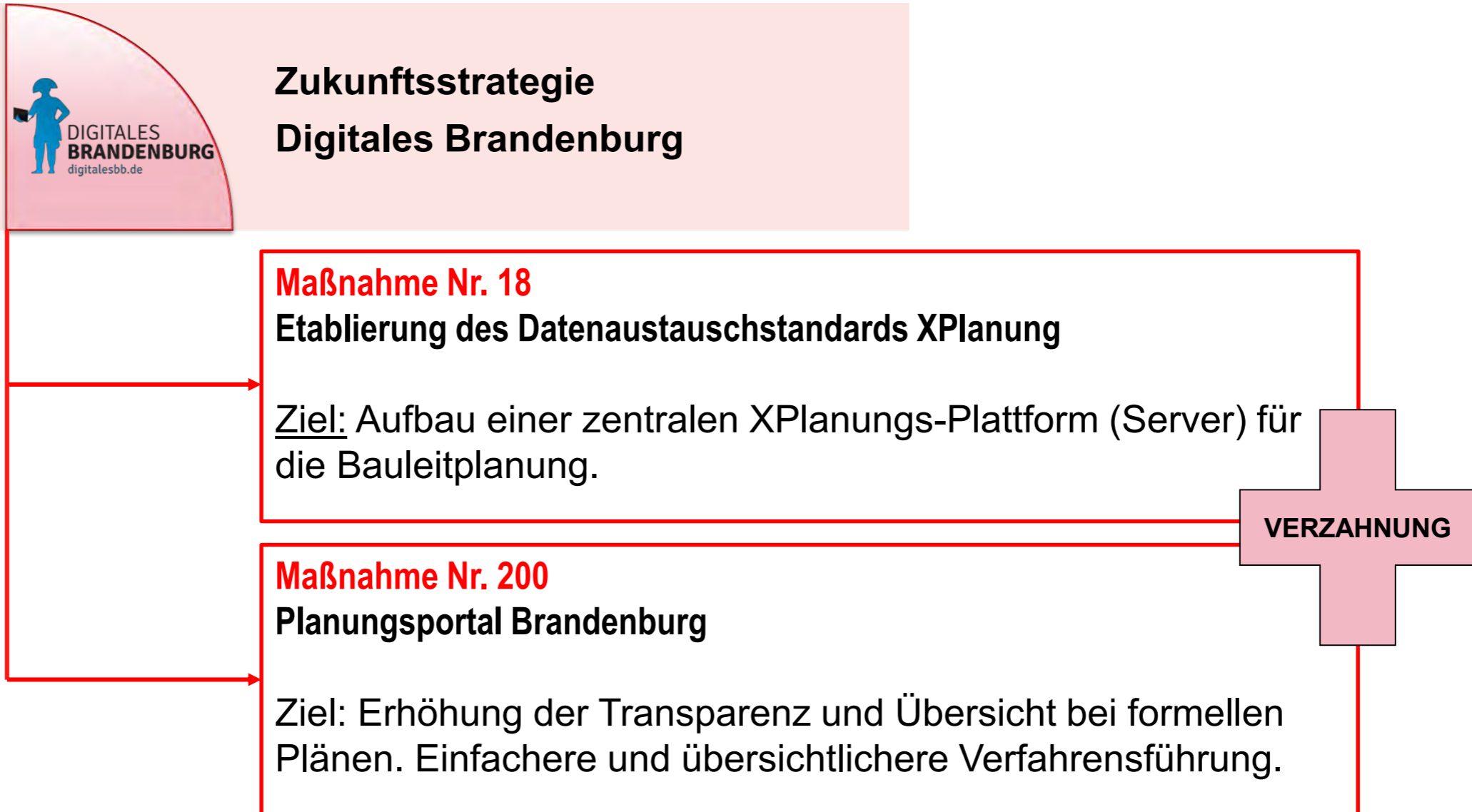
Optimierung und Digitalisierung von Planungs-, Beteiligungs- und Genehmigungsprozessen

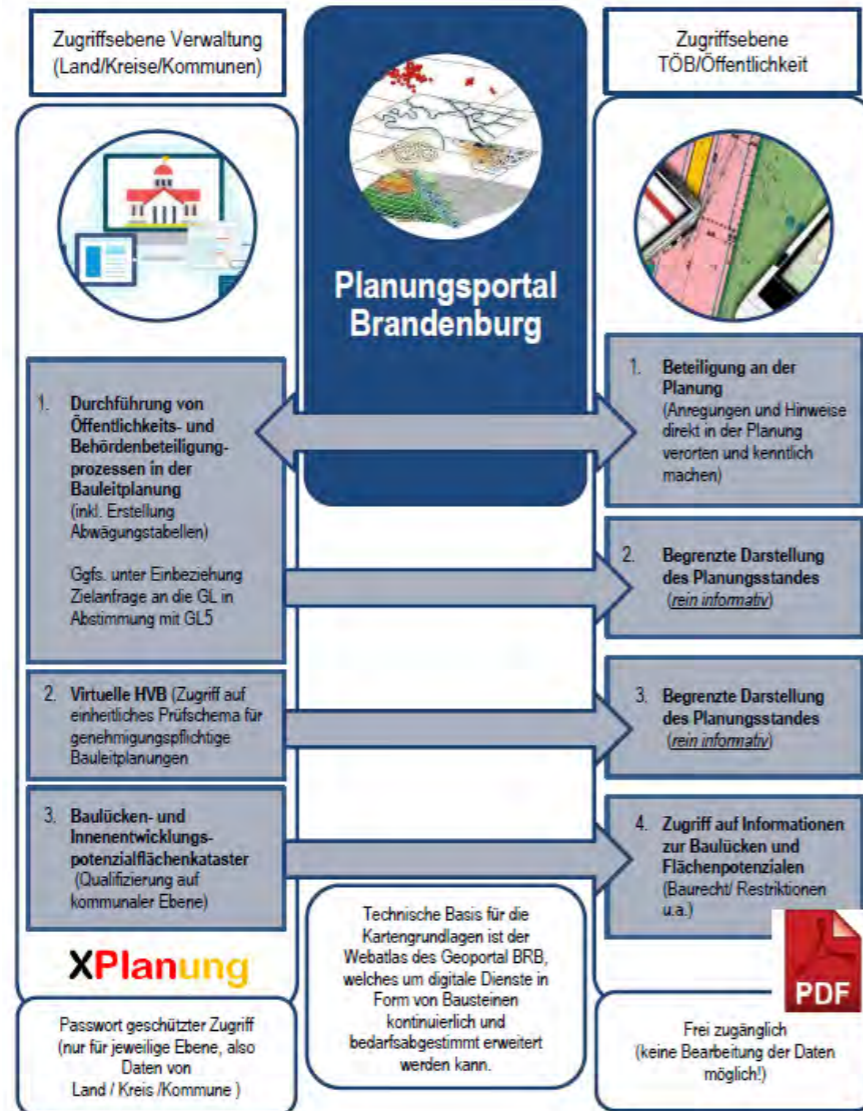


- Begleitung der Abstimmung von einheitlichen (technischen + rechtlichen) Lösungen auf Bundes- und Landesebene
- Bereitstellung von Informationen für Städte/Gemeinden und Kreise
- Bestehende Verfahren auf Landesebene kritisch analysieren und den Mehrwert von digitalen Verfahren herausarbeiten
- Den Mehrwert der digitalen Verfahrensdurchführung aufzeigen

Die Herausforderung







Rahmenbedingungen:

- Vielfältiges / heterogenes IT-Ausstattungslevel
- Generationswechsel
- Verdichtung der Arbeitsaufgaben
- Unterschiedlicher Wissensstand
- Motivation für Veränderungsprozesse?
- Verschiedene Nutzungs- und Nutzeransprüche

**Aufteilung in Einzelbausteine mit
zeitlich versetzter Realisierung**

Online-Beteiligung in der Bauleitplanung

Umsetzungszeitraum:

- Januar 2019 bis Juli 2020 (Pilotbetrieb Januar bis Juli 2020)

Wesentliche Funktionalitäten:

- Unterstützung des IT-Datenaustauschstandards XPlanung als Norm für die Struktur, den Inhalt und die Form von Daten / Informationen zur Bereitstellung von räumlichen Planwerken (Bauleitplanung und Landschaftsplanung)
- Unterstützung von Informations- und Abstimmungsschritten innerhalb des Planungsprozesses inklusive der Auswertung über die Abwägungstabelle
- Abgabe von Stellungnahmen direkt im System - mit Verknüpfungsoption zu Textabschnitten sowie Verortung in der Planzeichnung
- Benutzerfreundliche Stellungnahme-Verwaltung mit diversen Filter- und Bearbeitungsfunktionen
- Einbindung von Planungsbüros und anderer Fachbehörden bei der gemeinsamen Bearbeitung der Abwägungstabelle

Online-Beteiligung in der Bauleitplanung

Wieso ist
das
Baustein 1?

Begründung:

- Viele Kommunen haben nach einer Landeslösung für die Abbildung der Online-Beteiligung gefragt
- Mit der Bereitstellung von Baustein 1 soll ein erste Software-Anwendung bereit gestellt werden, mit der die Vorteile der digitalen Informationsbereitstellung aufgezeigt werden
- Die heterogene IT-Landschaft der Kommunen wurde bei der Ausschreibung berücksichtigt
 - bestehende Geoportale können eingebunden und weiterhin genutzt werden
 - Einfaches Einstellen von Planunterlagen, Standardformat XPlanGML ab Version 4.0 oder alternativ als PDF und kapitelweise Darstellung (nur übergangsweise bis 2023 – ab dann verpflichtende Einstellung im IT-Format XPlanung)

Baustein 2:

Virtuelle Höhere Verwaltungsbehörde nach BauGB

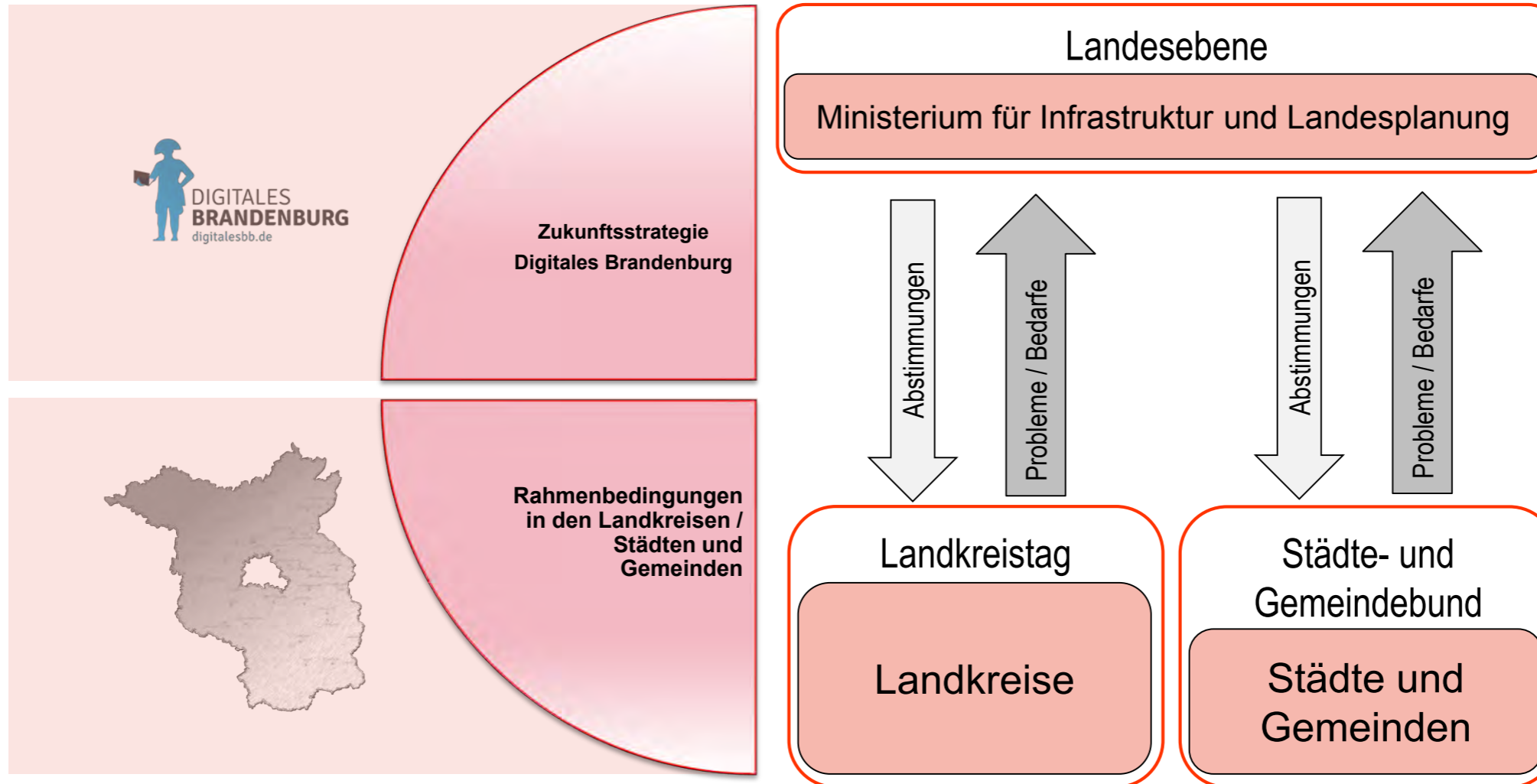
Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung durch Vereinheitlichung der Verfahrensdurchführung inkl. Bereitstellung eines einheitlichen Prüfschemata sowie Hilfestellung/Erläuterungen für die höheren Verwaltungsbehörden nach BauGB im Land Brandenburg.

Baustein 3:

Innenentwicklungs- und Potenzialflächenkataster (Baulückenkaster)

Verbesserung des kommunalen Flächenmanagements und Stärkung der Innenentwicklung sowie Reduzierung des Flächenverbrauchs durch einheitliche Datengrundlagen.

Abstimmungsprozesse





Vielen Dank!

<http://mil.brandenburg.de>

Weitere Fragen? Gerne! -
referat23@mil.brandenburg.de

XPlanung: Von der Kür zur Pflicht

Etablierung des Standards in Brandenburg

Sybille Janssens

Landesamt für Bauen und Verkehr

Dezernatsleiterin 31: Raumbewachung und Stadtmonitoring





Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg

Maßnahme Nr. 18

Etablierung des Datenaustauschstandards XPlanung

Ziel: Aufbau einer zentralen XPlanungs-Plattform (Server) für die Bauleitplanung.

Maßnahme Nr. 200

Planungsportal Brandenburg

Ziel: Erhöhung der Transparenz und Übersicht bei formellen Plänen. Einfachere und übersichtlichere Verfahrensführung.

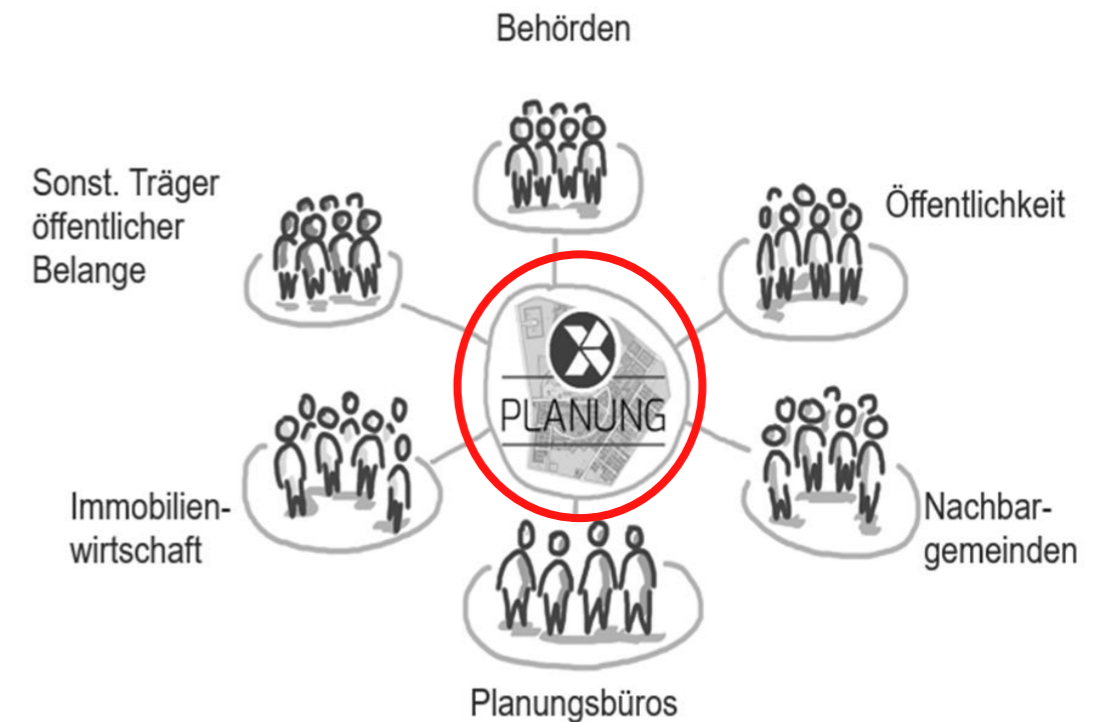
VERZÄHNUNG

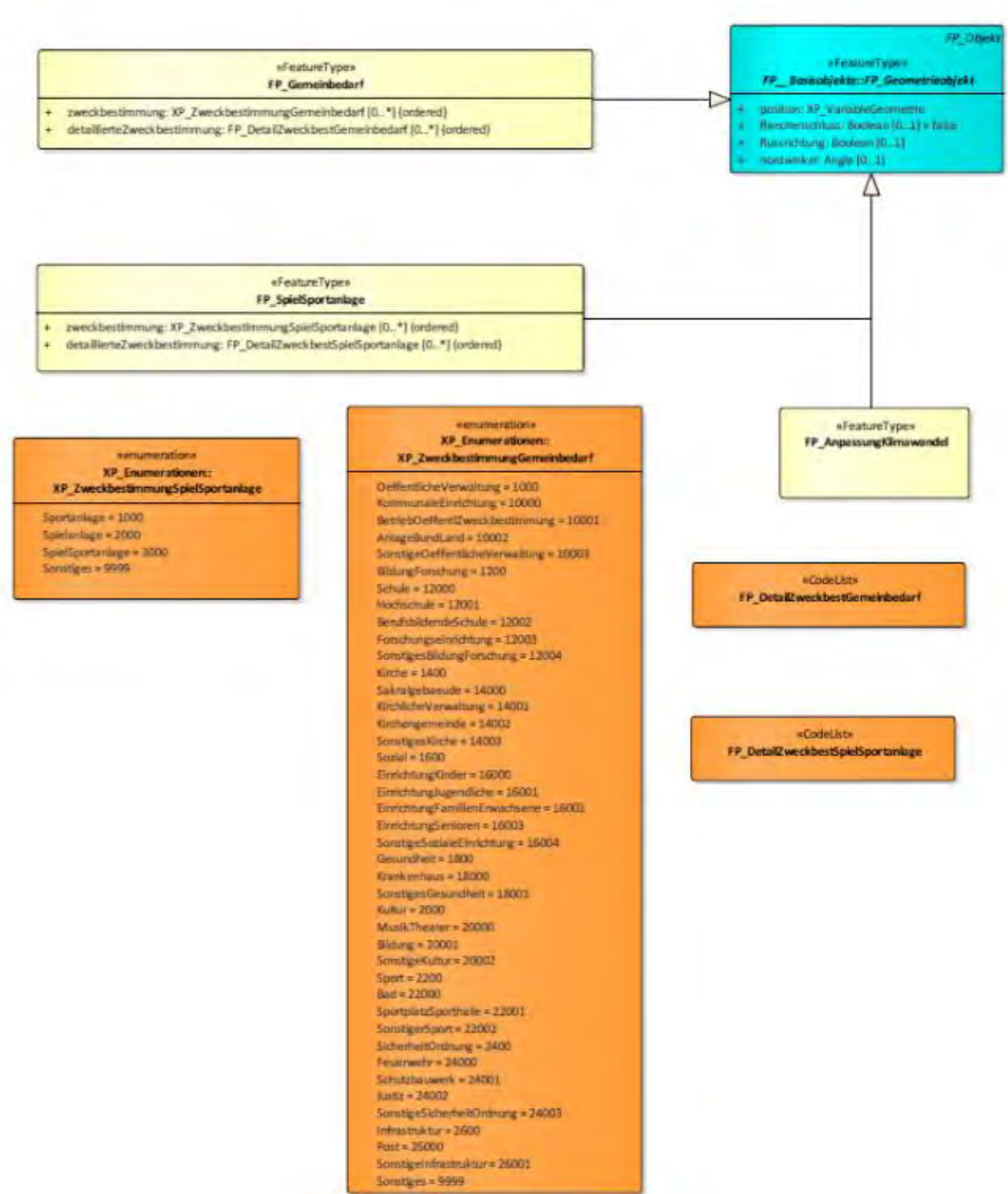
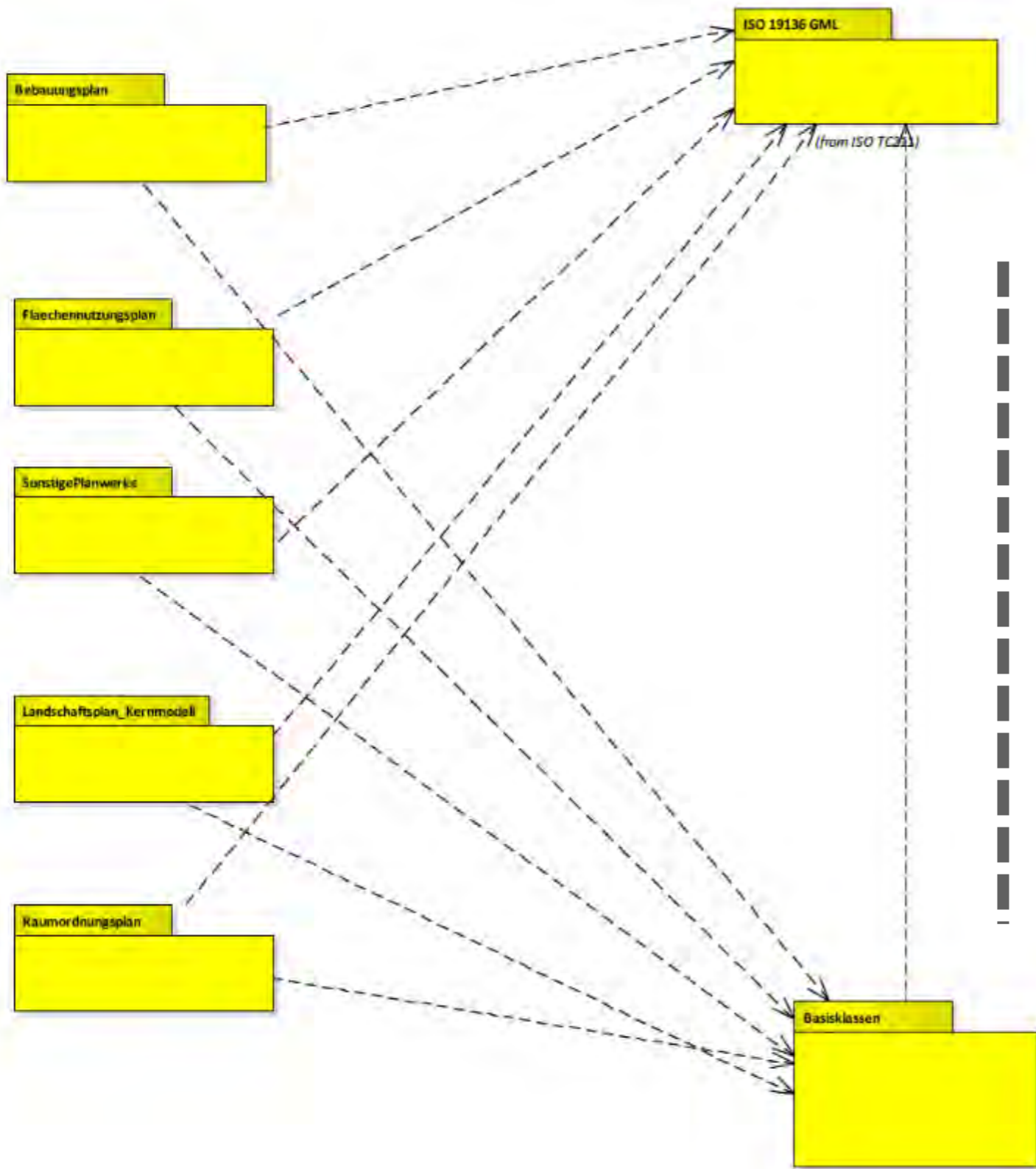
Entwicklung ... und Einführung des Standards XPlanung



XPlanung:

- **ist ein** standardisiertes Datenformat welches den einfachen und verlustfreien Austausch von räumlichen Fachplänen zwischen unterschiedlichen Planungsebenen und Akteuren/ Nutzern ermöglicht.
- **ist ein** technischer Standard, auf dessen Grundlage Software zur Erstellung und Verarbeitung von Planwerken produkt- und plattformunabhängig entwickelt werden kann.
- **ist keine** Softwareanwendung.
- **ersetzt oder ändert keine** gesetzlichen Vorschriften wie z. B. das Baugesetzbuch oder die Planzeichenverordnung.
- **ersetzt kein** rechtsverbindliches Plandokument.







Leitstelle XPlanung / XBau

Landesbetrieb Geoinformation
und Vermessung
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

www.xleitstelle.de

XPlanung Version 5.2

Bezeichnung	Format	Datum
XPlanGML 5.2 UML Modell	eap	03.07.2019
UML-Diagramme	pdf	03.07.2019
XML Schema-Dateien	zip	03.07.2019
Objektartenkatalog	zip	03.07.2019
Objektartenkatalog	pdf	03.07.2019
XML-Dictionary der Enumerationen	xml	03.07.2019
Konformitätsbedingungen	pdf	03.07.2019
Struktur und Konzepte	pdf	03.07.2019
Externe Codelisten (als ZIP-Archiv)	xml	03.07.2019
Feature Type Definitionen (als ZIP-Archiv)	xml	03.07.2019

Verfügbare Releases


- XPlanung Version 5.2
- XPlanung Version 5.1.2
- XPlanung Version 5.0.1
- XPlanung Version 4.1
- XPlanung Version 4.0.2
- XPlanung Version 3.0





SCHNELLZUGRIFF

-  Kontakt
-  Spezifikationen XBau
-  Spezifikationen XPlanung
-  Änderungsmanagement XBau
-  Änderungsmanagement XPlanung

DOWNLOADS

-  Handreichung XPlanung XBau

EXTERNE LINKS

-  Ministerkonferenz für Raumordnung
-  Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Globale Bedingungen: ... allgemeine geometrisch/topologische Regeln

Nummer	2.2.1.1
Bezeichnung	Flächenschlussbedingung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Bei allen Objekten mit flächenhaftem Raumbezug muss das Attribut <i>flächenschluss</i> belegt sein.• Alle Objekte mit flächenhaftem Raumbezug, die zur Ebene 0 (<i>ebene == 0</i>) gehören und bei denen das Attribut <i>flächenschluss</i> den Wert <i>true</i> hat (Flächenschlussobjekte), müssen die Flächenschlussbedingung erfüllen. Das bedeutet, <u>dass sich die jeweiligen Flächen nicht überlappen, sondern nur an gemeinsamen Rändern berühren dürfen und jeweils identische Stützpunkte aufweisen müssen</u>. Zwei Punktkoordinaten werden als identisch betrachtet wenn ihr euklidischer Abstand kleiner als 2 mm ist.• Von der Erfüllung der Flächenschlussbedingung ausgenommen sind die raumbezogenen Objekte des BPlan-Schemas (s. Kap. 3.3.5), deren Wirksamkeit durch sachliche oder zeitliche Bedingungen (Attribute <i>startBedingung</i> und <i>endeBedingung</i> in <i>BP_Objekt</i>) so eingeschränkt sind, dass sie nicht gleichzeitig rechtswirksam sind.

Klassenspezifische Regeln ... u.a. Angaben zum Maß der baulichen Nutzung

Nummer	4.2.1
Bezeichnung	Konsistenz der Angaben zur <i>GFZ</i>
Inhalt	Die Attribute <i>GFZmin</i> , <i>GFZmax</i> und <i>GFZ</i> dürfen nur in folgenden Kombinationen belegt werden: <ul style="list-style-type: none">• <i>GFZmin und GFZmax</i>• <i>GFZ</i>

Kommerzielle Software

www.xplanungwiki.de/index.php?title=Kommerzielle_Software

Hersteller / Produkt	Kontakt	Kurzbeschreibung
AED-SYMERGIS GmbH XPlanung in der Raum- und Bauleitplanung	office@aed-synergis.de +49 (0)228 9542-500	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von XPlanGML Version 3.0, Version 4.0 / 4.1 und Version 5.0 / 5.1 • Unterstützung von XPlanGML Import und Export • Migration von Version 4.0/4.1 -> Version 5.0 • Integrierte Konformitäts- und Flächenschlussprüfungen zur Laufzeit • Planverwaltung mit Ableitung von Änderungsverfahren • Übernahme der Pläne in eine auf ESRI-Technologie basierende Web-Anwendung • Internet-Unterstützung durch WMS und WFS
CAIGOS GmbH CAIGOS-XPlanung	info@caigos.de +49 (0)8849 800 400	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von XPlanGML Version 3.0 • Unterstützung von XPlanGML Import und Export • Internet-Unterstützung durch WMS und WFS
ComputerWorks Vectorworks	info@computerworks.de +49 (0)7621-4018-0	<ul style="list-style-type: none"> • Import von XPlanGML Dateien in den Versionen 4 und 5 • Export von XPlanGML in Version 3.0, 4.1 und 5.2 • Überprüfung der Konformitätsbedingungen • Keine Internet-Unterstützung
con terra GmbH FME Desktop und FME Server	fme@conterra.de +49 (0)89 207 005 2200	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von XPlanGML (alle Versionen) • Unterstützung von XPlanGML Import • Unterstützung von XPlanGML Export • Internet-Unterstützung durch FME-Server

Hersteller / System	Kontakt	Kurzbeschreibung
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Institut für Automation und Angewandte Informatik (IAI) GML-Toolbox Version 11.0 GML-Toolbox Benutzerhandbuch	joachim.benner@kit.edu +49 (0)721-808 22534	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der XPlanung-Versionen 2.0, 3.0, 4.0, 4.1, 5.0, 5.1 und 5.2 samt ADE Konzept • Erzeugung von XPlanung aus ESRI-Shapefiles • Visualisierung von XPlanung mit SVG-Vektorgraphik • Konformitätsprüfung von XPlanung Modellen • Geometrieprüfung • Migration XPlanung 3.0 -> XPlanung 4.0 oder 4.1 • Migration XPlanung 4.0/4.1 -> XPlanung 5.0, 5.1 oder 5.2 • Migration XPlanung 5.0 -> XPlanung 5.1 oder 5.2
lat / lon GmbH	info@lat-lon.de +49 (0)228-9477877	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von XPlanung Version 2.0, 3.0, 4.0, 5.0, 5.1 samt ADE Konzept • Unterstützung von XPlanGML Validierung • Unterstützung von XPlanung Import und Export • Verwaltung von XPlanung basierten Plänen samt Anhängen über Manager Anwendung (XPlanManager) • Kartendienst OGC WMS: Umfangreiche Darstellungsvorschriften basierend auf Symbology Encoding (OGC SE); Performant im Zugriff, Sachdatenabfrage über GetFeatureInfo; Download von Anhängen wie Rasterplänen, geocannten Anhängen, etc. • Datendienst OGC WFS: Unterstützung der komplexen GML-Struktur (aus XPlanGML); darüber hinaus Feature Types mit vereinfachten GML-Strukturen; Unterstützte GML Versionen (GML 3.2.1, 3.1.1, 3.0.1, 2.1.2) • Beispielinstantz (Open Source, Version 1.3.1): http://xplanung.lkee.de/ • eine aktuelle Version steht über deegreeEnterprise zur Verfügung (Demo LINK: http://xplanbox.lat-lon.de/)

Freie Software

www.xplanungwiki.de/index.php?title=Freie_Software

SPR-GmbH YADE-XPlan	srp@spr-gmbh.de +49 (0)30-44372144	<ul style="list-style-type: none"> • Planmanager mit Änderungsverwaltung • Internet-Unterstützung durch WMS und WFS • Publizieren der Pläne in IP Plan-Auskunft Web
Widemann Systeme GmbH WS LANDCAD	info@widemann.de +49 (0)811-77819-0	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von XPlanGML Version 3.0, 4.1 und 5.1 • Unterstützung von XPlanGML Import und Export • Keine Internet-Unterstützung

Oktober 2017: **Beschlussfassung des IT-Planungsrates** zur verbindlichen Anwendung der Standards XBau und XPlanung für den Bedarf „Austauschstandards im Bau- und Planungsbereich“

Umsetzungsfristen - mit Beschlussfassung für IT-Verfahren, die neu implementiert oder in wesentlichen Umfang überarbeitet werden,
- maximal fünf Jahre nach Beschlussfassung für andere IT-Verfahren

Anforderungen

Die Behörden des Landes, die Gemeinden und Ämter haben zu gewährleisten, dass bei

- der Entwicklung neuer Software oder bei der Anpassungen bestehender Softwarelösungen die Standards integriert werden.
- der Vergabe von Planungsdienstleistungen die Nutzung der Standards verbindlicher Vertragsbestandteil ist.

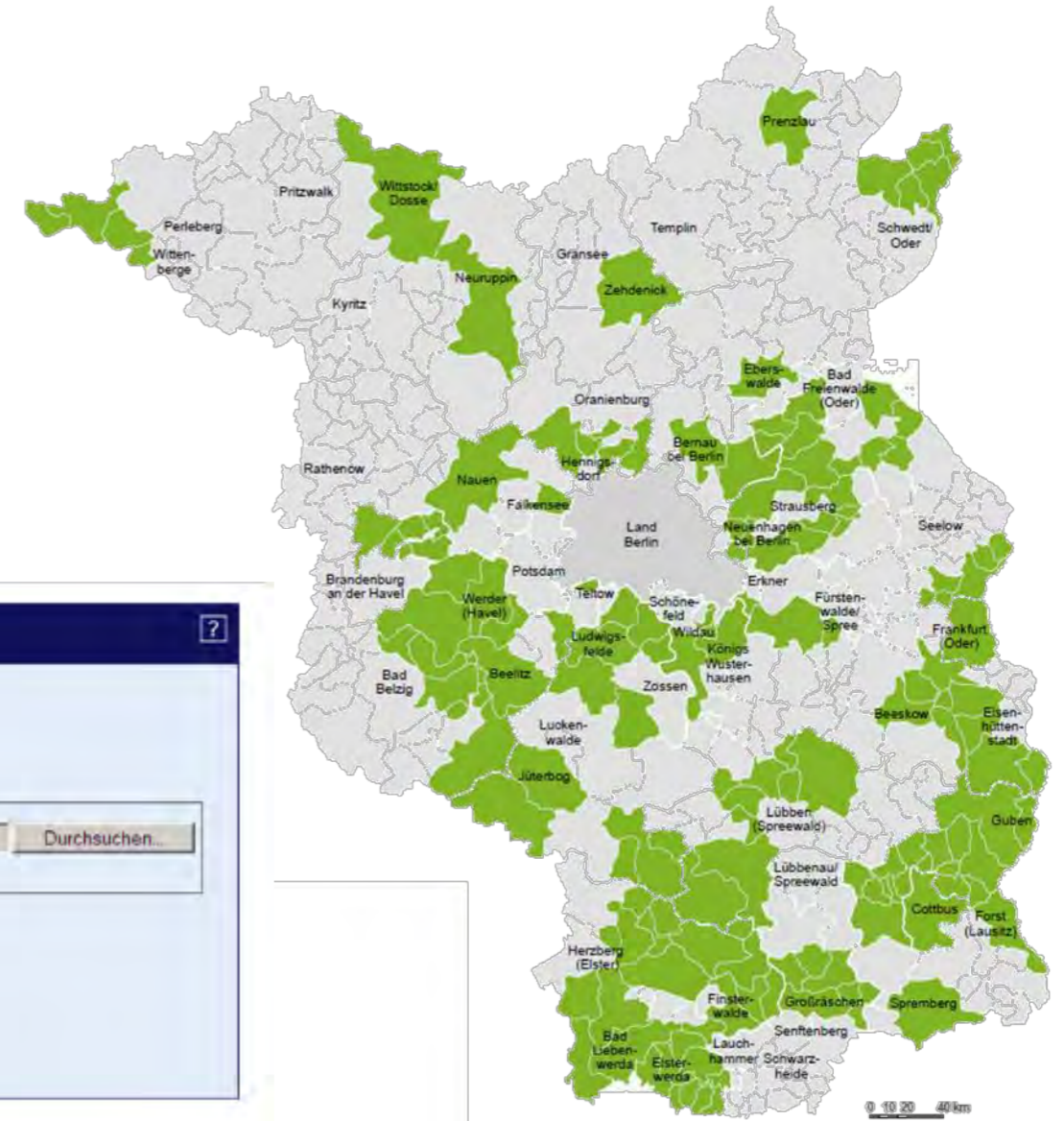
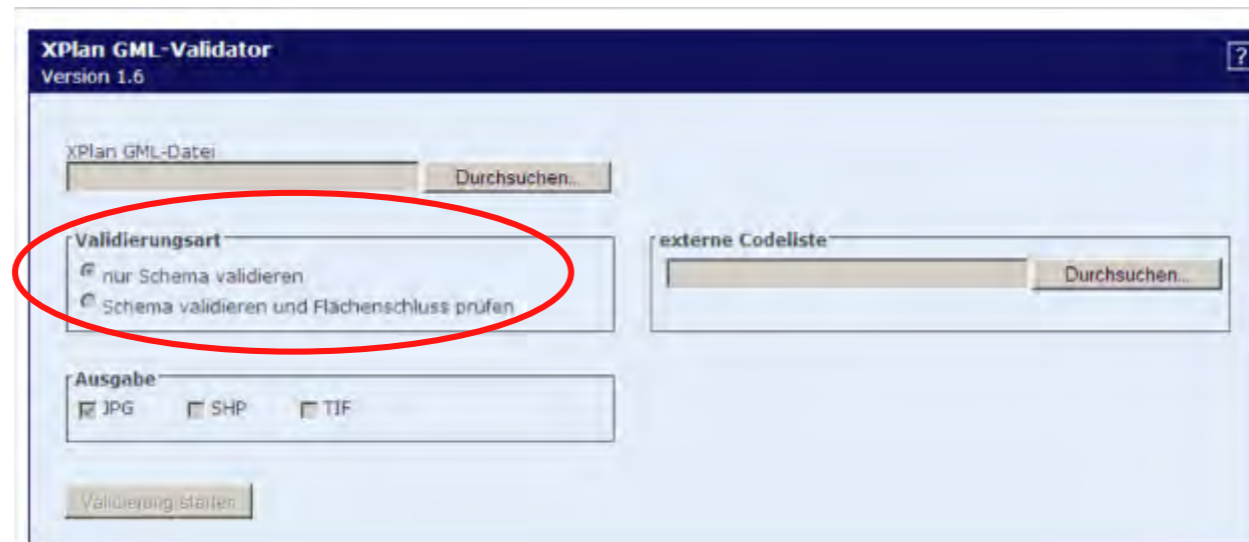
Die Softwareentwickler und IT-Dienstleister haben sicherzustellen, „... dass mit ihrer Software z. B. durch die Bereitstellung von Schnittstellen, die Verarbeitung und der Austausch gemäß der XPlanung / XBau Standards möglich ist.“

Ingenieur- und Planungsbüros haben für als Voraussetzung für die Bearbeitung von Aufträgen der öffentlichen Hand die personellen und technischen Rahmenbedingungen für die Anwendung der Standards u.a. durch Schulung der Mitarbeiter*innen zu schaffen.

 **Handreichung XPlanung / XBau**

Seit 2006 ...

- Mitarbeit in der bundesweiten Arbeitsgruppe „Modellierung“ und Zusammenarbeit mit der XLeitstelle
- EFRE-Förderung – Förderperiode 2007 - 2013
- Unterstützung der Akteure



Neu ... Unterstützung / Beratung der Städte und Gemeinden und Ihrer Auftragnehmer:

- zum Verständnis des Datenmodells (inkl. Pflichtdaten) und der Konformitätsregeln
- hinsichtlich der Zuordnung der Baunutzungsobjekte zum Datenmodell
- Beratung zu technischen Anforderungen, welche sich aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen ergeben
- und geben Hilfestellung bei der GML-Erzeugung und topologischen Problemstellungen



 <https://lbv.brandenburg.de/XPlanung.htm>

Kommunale Geoportale

Geoportal Grünheide
Karten und Pläne online

Investition in Ihre Zukunft!
EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.wls.brandenburg.de

Geodienst (WMS) hinzufügen

- Planung - OT Grünheide
 - FNP Grünheide
 - Klarstellungssatzung Fangschleuse
 - Klarstellungssatzung Grünheide
 - Klarstellungssatzung Alt Buchhorst
 - B-Plan Nr. 01 Handelslogistikzentrum Freienbrink
 - B-Plan Nr. 01/1 Handelslogistikzentrum Freienbrink
 - B-Plan Nr. 02 Waldsiedlung
 - B-Plan Nr. 06 Ortsmitte
 - B-Plan Nr. 07 Freizeit- und Kulturzentrum
 - B-Plan Nr. 09 Hotel Eichenallee
 - B-Plan Nr. 12 Waldpromenade am Peetzsee
 - B-Plan Nr. 13 Freienbrink Nord
 - B-Plan Nr. 15 Sonnenweg
 - B-Plan Nr. 17 Waldeck
 - B-Plan Nr. 18 Alt Buchhorster Str. - Am Kanal
- Planung - OT Hangelsberg
- Planung - OT Kagel
- Planung - OT Kienbaum
- Planung - OT Mönchwinkel
- Planung - OT Spreeau
- Bodenrichtwerte
- Denkmalpflege
- Umweltdaten
 - Wasserschutzgebiete
 - Schutzgebiete in Brandenburg
- Geobasisdaten
 - Liegenschaftskarte
 - Gebietsgrenzen
 - Aktualität (Digitale Luftbilder 0.20m)
 - WebAtlasDE BE/BB
 - Digitale Luftbilder 0.20m



Zentrale Portale

Suchbegriff eingeben

KATEGORIEN

VERFAHRENTYPEN

Bauleitplanung (200)

AUF KARTE FESTLEGEN

200 Ergebnisse

Bauleitplanung: Stadt Fran

→ Bauleitpläne im Beteiligungsverf

→ Wirksame/rechtskräftige Bauleitp

Bauleitplanung: Ahrensfeld

→ Bauleitpläne im Beteiligungsverf

→ Wirksame/rechtskräftige Bauleitp

GEOPORTAL BRANDENBURG

Startseite Glossar Übersicht Kontakt Suche

Geoportale Geodaten Suche nach Geodaten

Informationen

Geodaten

Suche nach Geodaten

Meine Karten

Themenkarten

Geodienstanbieter

Ort suchen

Adresse Kataster Kartenblatt

potsdam

Beispiel: Heinrich-Mann-Allee 103, Potsdam

Geodaten suchen

Suchbegriff eingeben

Erweiterte Suche

GDI-BB

Europäische Union
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de

Grundkarte

WebAtlas DE

Orthophotos Grau

Orthophotos Farbe

WebAtlasDE BE/BB Halbtön

Überlagerung

Liegenschaftskataster (ab 1 : 5000)

Verwaltungsgrenzen

Postleitzahlen (ab 1 : 500 000)

WMS Bebauungspläne in Berlin und Brandenburg

Legende

— Keine Legende verfügbar. —

Maßstab 1 : 34.739

©GeoBasis-DE/IGB und Dienste weiterer Geodatenanbieter. Nutzungsbedingungen in den Metadaten beachten.

UVP Verbund

Vorhaben im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen

SUCHE KARTE

Magdeburg

Potsdam

Berlin

Szczecin

Halle (Saale)

Ziel: Aufbau einer zentralen XPlanungs-Plattform (Server) für die Bauleitplanung

Abstimmung mit interessierten und engagierten Städten und Gemeinden, Landkreisen, dem LGB, Institutionen und potenziellen Nutzern zu Zielen, Aufbau, Funktionen und Rahmenbedingungen

- Welche XPlan-GML-Versionen sollen unterstützt werden?
- Wie soll die Laufendhaltung und Pflege organisiert werden – arbeitsteiliger Prozess?
- Sollen die Portale der Städte- und Gemeinden direkt eingebunden?
- Welche Dienste sollen Angeboten werden? Ist eine Information z.B. zum aktuellem Baurecht für den Nutzer sinnvoll?
- usw.

Vielen Dank!

XPlanung: Rechtsgrundlagen, Beschlüsse und Bindungswirkung

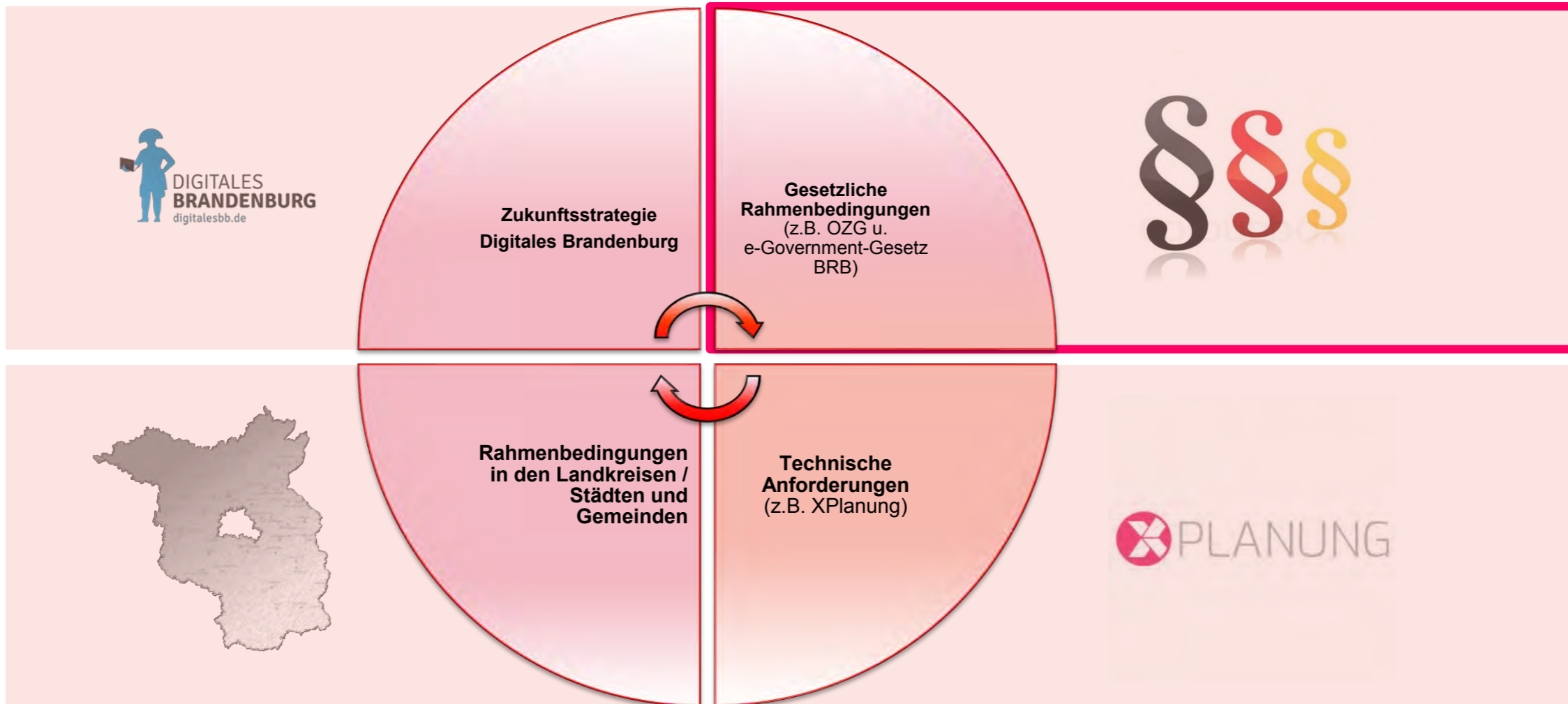
um heute das Morgen zu gestalten

Ken Gericke

Referent, Referat 23: Wohnen, Städtebaurecht



Die Herausforderung





Gesetzliche Rahmenbedingungen

(z.B. OZG u. e-Government-Gesetz BRB)

Onlinezugangsgesetz (OZG)

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen

vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122, 3138)

E-Government-Gesetz Brandenburg (BbgEGovG)

Gesetz über die elektronische Verwaltung im Land Brandenburg

vom 23. November 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 28])

§ 1 Portalverbund für digitale Verwaltungsleistungen

(1) Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

(2) Bund und Länder sind verpflichtet, ihre Verwaltungsportale miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.

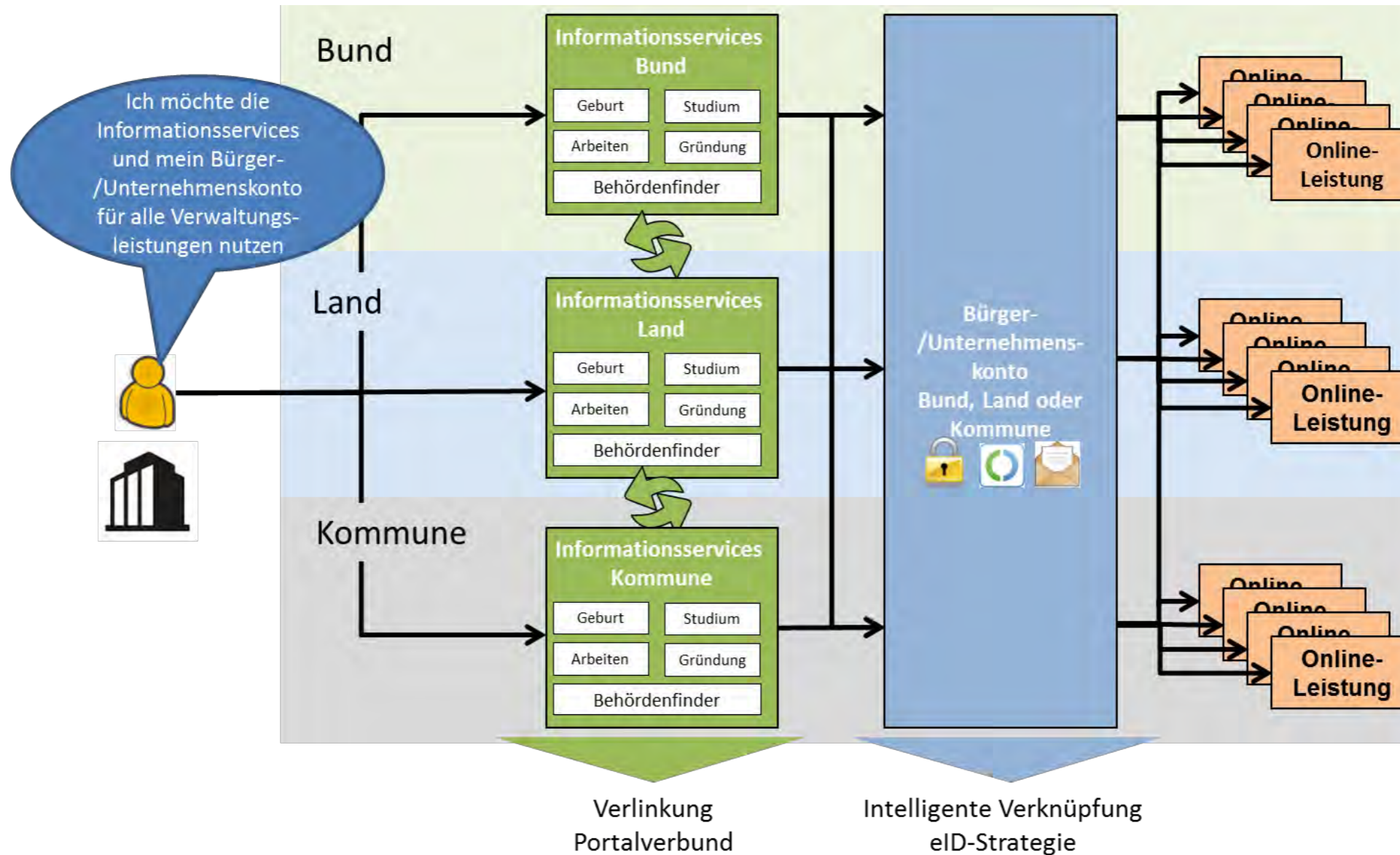


Das Gesetz regelt nicht, wie das entsprechende Verwaltungs(fach)verfahren zu digitalisieren ist.

Es regelt auch nicht, welche technischen Standards verwendet werden.

Regelungsgegenstand ist nur der (Rechts-)Anspruch auf den Onlinezugang zur Verwaltungsleistung.

Portalverbund



Digitale Verwaltungsleistungen

nach bisherigen OZG-Umsetzungskatalog (BMI) im Bereich Städtebaurecht:

- Hochwasserschutzmaßnahmen (Katalognr: Nr. 4.8.2.3)
- Flächennutzungsplan (Katalognr: Nr. 5.6.1.16)
- Vorhaben- und Erschließungsplan (Katalognr: Nr. 5.6.1.36)

https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/Entscheidungen/26_Sitzung/TOP2_Anlage_OZGUmsetzungskatalog.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Rahmenbedingungen für die Umsetzung des OZG im Land Brandenburg

- 5 Jahre Umsetzungsfrist aus dem OZG laufen seit August 2017 (bis 2022)
- Fachverantwortung beim zuständigen Fachreferat
(Städtebaurecht Referat 23 – MIL)

e-Government Gesetz Brandenburg:

Das Gesetz dient u.a. der Festlegung von Standards für eine zukunftssichere digitale Verwaltung in Brandenburg, in dem folgende Regelungen festgeschrieben werden:

- Rahmenregelungen und VO-Ermächtigungen zur **Umsetzung des OZG**
- **Rechtsvereinheitlichung** mit Bundesrecht (EGovG Bund)
- Funktionsfähige **Organisationstrukturen** im Land und für die Zusammenarbeit des Landes und **der Kommunen**
- Einheitliche **IT-Infrastrukturen** (Basiskomponenten) der Verwaltung
- Grundsätze der **E-Aktenführung** und **Verwaltungsprozessoptimierung** in der Landesverwaltung
- Zentrale Finanzierung der einheitliche **IT-Infrastrukturen** (Basiskomponenten)

Geltungsbereich:



- Dieses Gesetz gilt für die öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit der **Behörden des Landes Brandenburg**, der **Gemeinden, Ämter und Gemeindeverbände** und der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

§ 12 Umsetzung von Standardisierungsbeschlüssen des IT-Planungsrates

- Vom IT-Planungsrat **verbindlich beschlossene fachunabhängige und fachübergreifende IT-Interoperabilitäts- oder IT-Sicherheitsstandards** gemäß § 1 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 und § 3 des Vertrages über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern – Vertrag zur Ausführung von Artikel 91c GG in Verbindung mit dem Gesetz zum Vertrag über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern (Vertrag zur Ausführung von Artikel 91c GG) vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 662) **sind nach Ablauf der vom IT-Planungsrat festgelegten Fristen durch die Behörden des Landes, der Gemeinden, Ämter und Gemeindeverbände und sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts bei den von ihnen eingesetzten informationstechnischen Systemen einzuhalten.**



Entscheidung 2017/37 des IT-Planungsrates vom 05.10.2017 über die verbindliche Anwendung der Standards XPlanung und XBau

Verhältnis der Gesetze

Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung

OZG



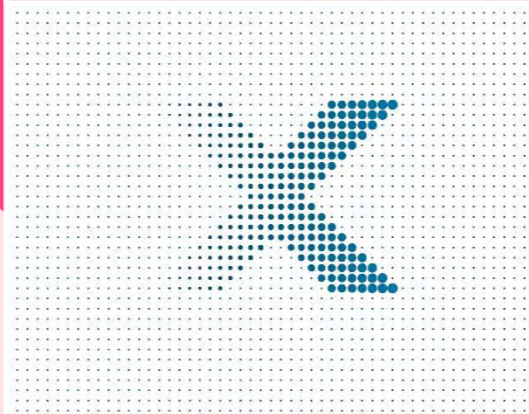
Zugang zu
Verwaltungsleistungen

E-Government-
Gesetz BRB



Bearbeitung von
Verwaltungsvorgängen

Verwendete Standards



1. Was bedeutet dies für die kommunale Bauleitplanung?

Einzelne Planungsverfahren sind nicht Gegenstand der genannten Regelungen. Alle bestehenden Software-Anwendungen in den Bau- und Planungsverwaltungen der Kommunen sind bis zum Ende einer fünfjährigen Übergangsfrist (Februar 2023) zu ertüchtigen, um XPlanung-basierte Daten- und Nachrichtenobjekte verarbeiten und bereitstellen zu können.

2. Was muss bei der Erstellung von digitalen Bauleitplänen beachtet werden?

Bei der Beauftragung von Softwareanbietern und IT-Dienstleistern müssen die kommunalen Planungsträger zukünftig sicherstellen, dass nur IT-Lösungen zum Einsatz kommen, die eine XPlanung konforme Datenverarbeitung/-bereitstellung ermöglichen, respektive die eine Implementierung der Standards XPlanung unterstützen. Dies betrifft auch die Berücksichtigung von XPlanung bei der Ausschreibung der Erstellung von Bauleitplänen (digitale Pläne) durch externe Dienstleister.

- Onlinezugangsgesetz – OZG vom 14. August 2017
 - Regelt die zentrale Bereitstellung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Bund/Länder/Kommunen)
 - Umsetzung der im OZG-Umsetzungskatalog abgebildeten Verwaltungsleistung bis 2022

- E-Government-Gesetz Brandenburg vom 23. November 2018
 - § 12 Umsetzung von Standardisierungsbeschlüssen des IT-Planungsrates – bindet u.a. Behörden des Landes Brandenburg, der Gemeinden, Ämter und Gemeindeverbände zur Anwendung von XPlanung/XBau
 - Beinhaltet Rahmenregelungen und VO-Ermächtigungen zur Umsetzung des OZG
 - Regelt die Bereitstellung von IT-Basiskomponenten durch das Land Brandenburg

- Entscheidung 2017/37 des IT-Planungsrates - Standardisierungsagenda: Austausch im Bau- und Planungsbereich, IT-Standards XPlanung und XBau
https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Sitzungen/DE/2017/Sitzung_24.html?pos=7
 - bindet Bund u. Länder
 - verpflichtend einzuhalten ab 2022

Überarbeitungen und Anpassungen von VV und Erlassen ab 2020:

- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach dem Baugesetzbuch Erlass vom 20. September 2010
 - Berücksichtigung von § 4a Abs. 4 Satz 2 BauGB
 - Redaktionelle Anpassungen
- Rundschreiben zum Datenschutz im Verfahren nach § 3 Abs. 2, § 4 und § 28 des Baugesetzbuchs vom 29. September 1997
 - Berücksichtigung DSGVO
 - Ggfs. Berücksichtigung Auftragsdatenverarbeitung
 - Redaktionelle Anpassungen
- Verwaltungsvorschrift zur Herstellung von Planunterlagen für Bauleitpläne und Satzungen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 6 BauGB (Planunterlagen-VV) vom 16.04.2018





Vielen Dank!

<http://mil.brandenburg.de>

Weitere Fragen? Gerne! -
referat23@mil.brandenburg.de



Die Grenzen von XPlanung?!

XPlanung für die kommunale Praxis, Potsdam

Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause, LGV Hamburg

27.11.2019

Vorstellung

Leitstelle XPlanung / XBau

die Betreiberin der gleichnamigen Standards

ist angesiedelt im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung der Freien und Hansestadt Hamburg

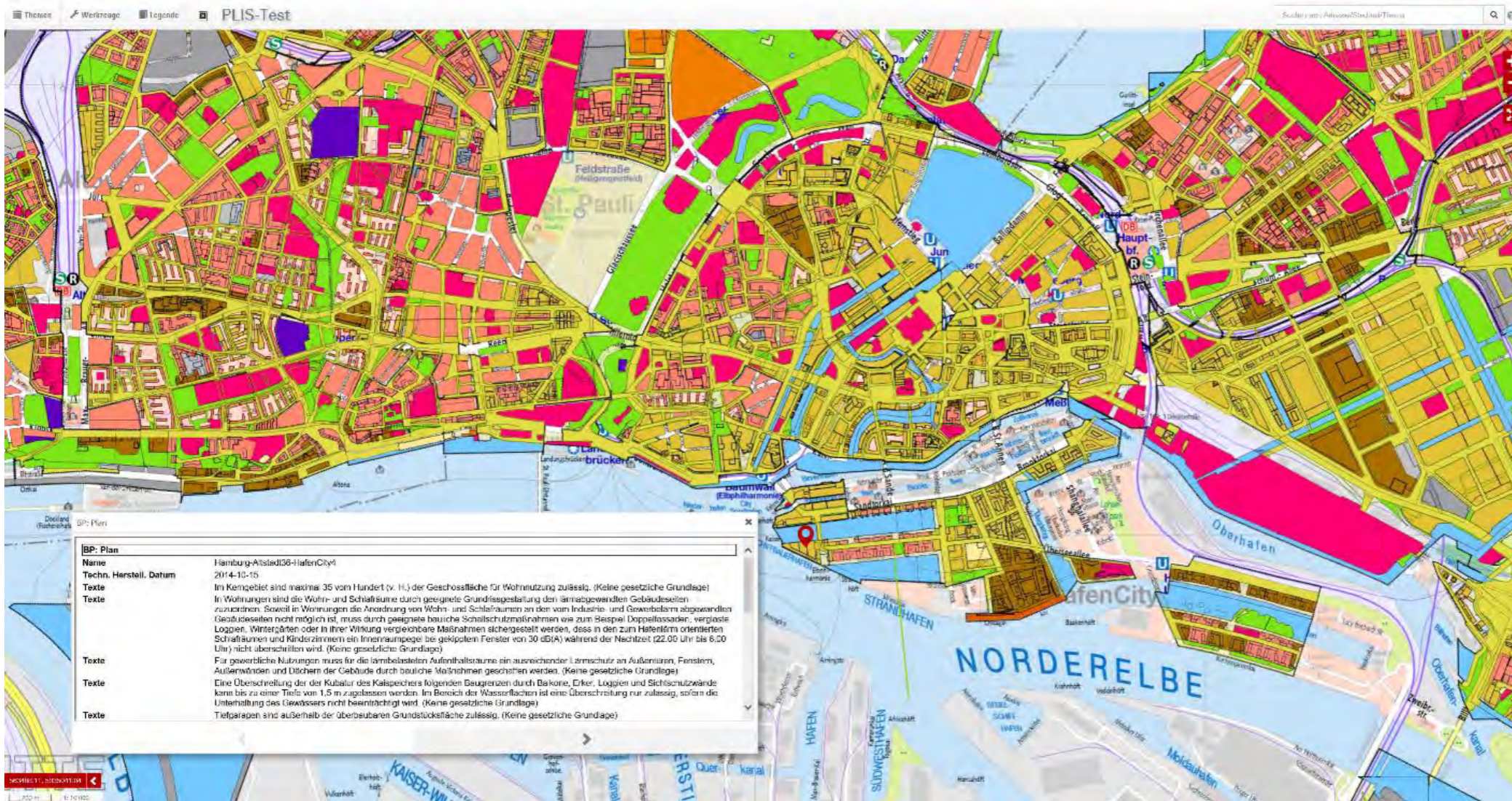
XPlanung definiert **Struktur, Inhalt und Form zur digitalen Bereitstellung von räumlichen Planwerken** (Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, Bauleitplanung und Landschaftsplanung).



XBau ist die **Norm für Struktur, Inhalt und Form von Informationen und Prozessen in bauaufsichtlichen Verfahren**, also auch Bauanträgen



Was leistet XPlanung?



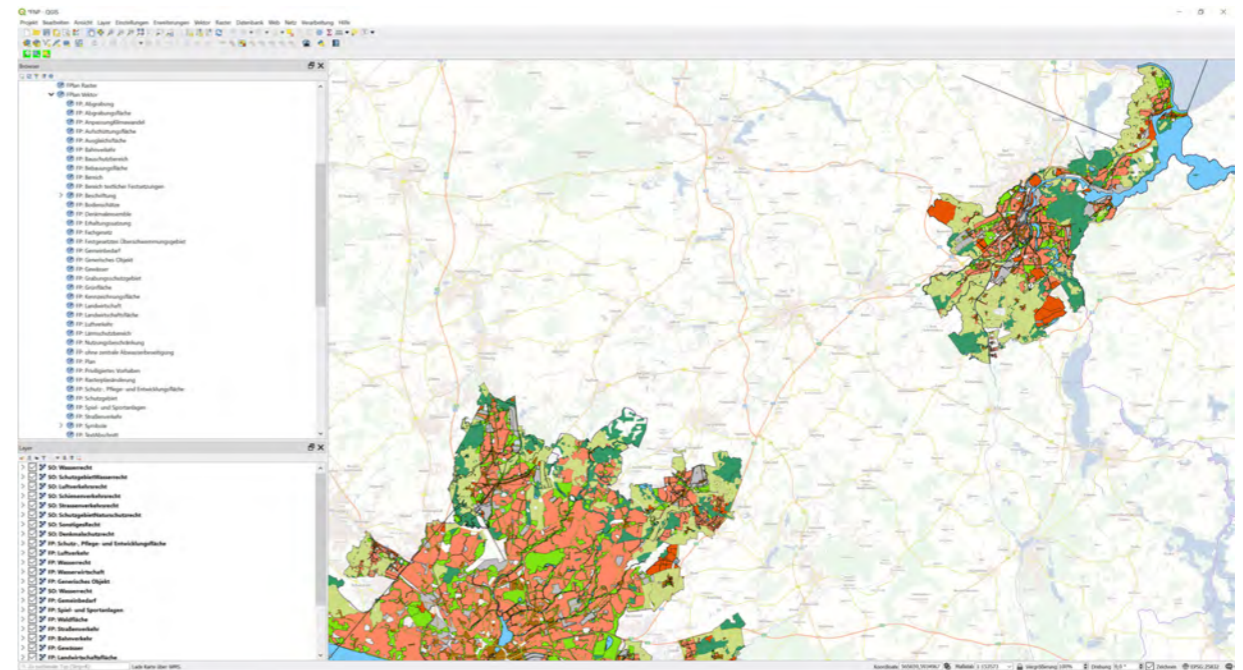
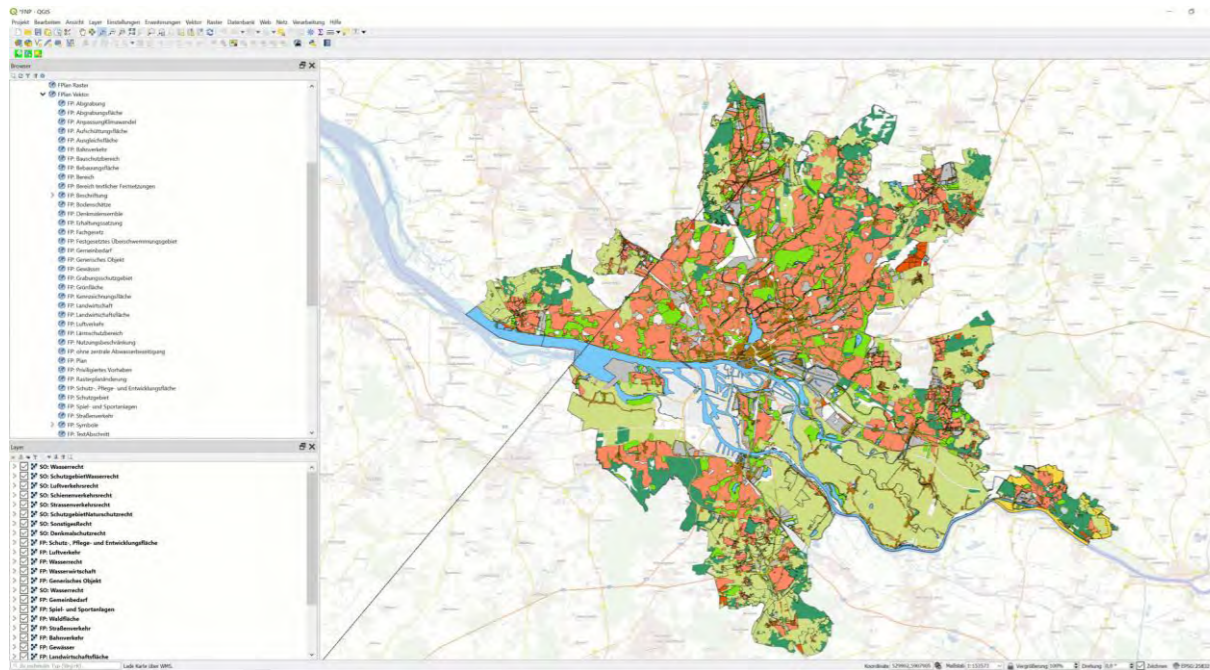
Auskunft und Auswertung des bestehenden Planungsrechtes auf einheitlichem Datenmodell

Was leistet XPlanung?

Name	Hamburg-Altstadt36-HafenCity4
Rechtsstand	Geplant
Text Abschnitte	Im Kerngebiet sind maximal 35 vom Hundert (v. H.) der Geschossfläche für Wohnnutzung zulässig. (Keine gesetzliche Grundlage)
Text Abschnitte	Im Kerngebiet ist das anfallende Niederschlagswasser direkt in die Elbe oder den Sandtorhafen abzuleiten. (Keine gesetzliche Grundlage)
Flächenschluß	Ja
GRZ	1
Allgem. Art der baul. Nutzung	GemischteBauflaeche
Vertikale Differenzierung	Nein
Rechtscharakter	Festsetzung
Besondere Art der	

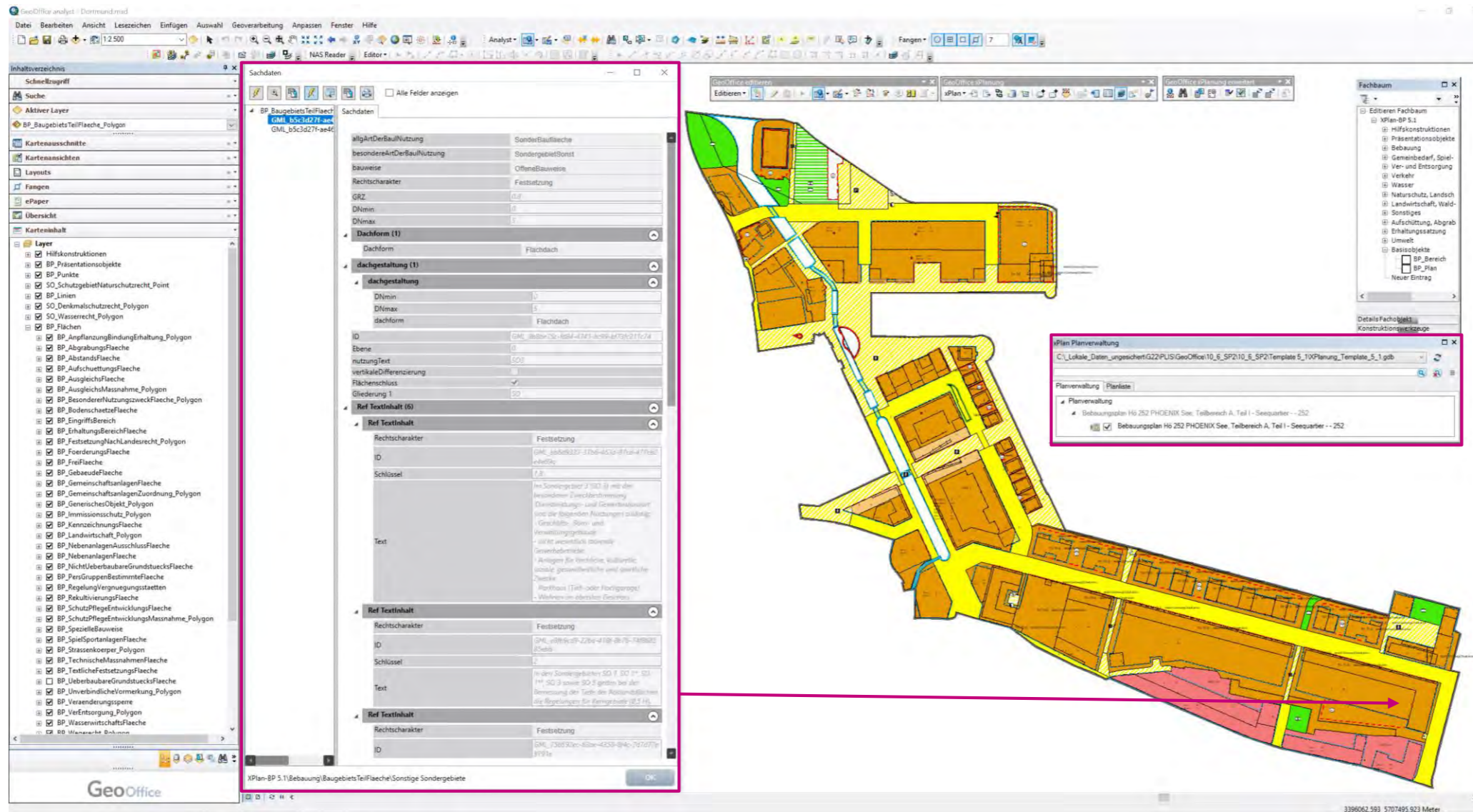
Durchstich durch das geltende Planungsrecht / Detaillierte Auskunft zu graphischen und textlichen Festsetzungen

Hamburg grenzenlos (XPlanung in der Metropolregion Hamburg)



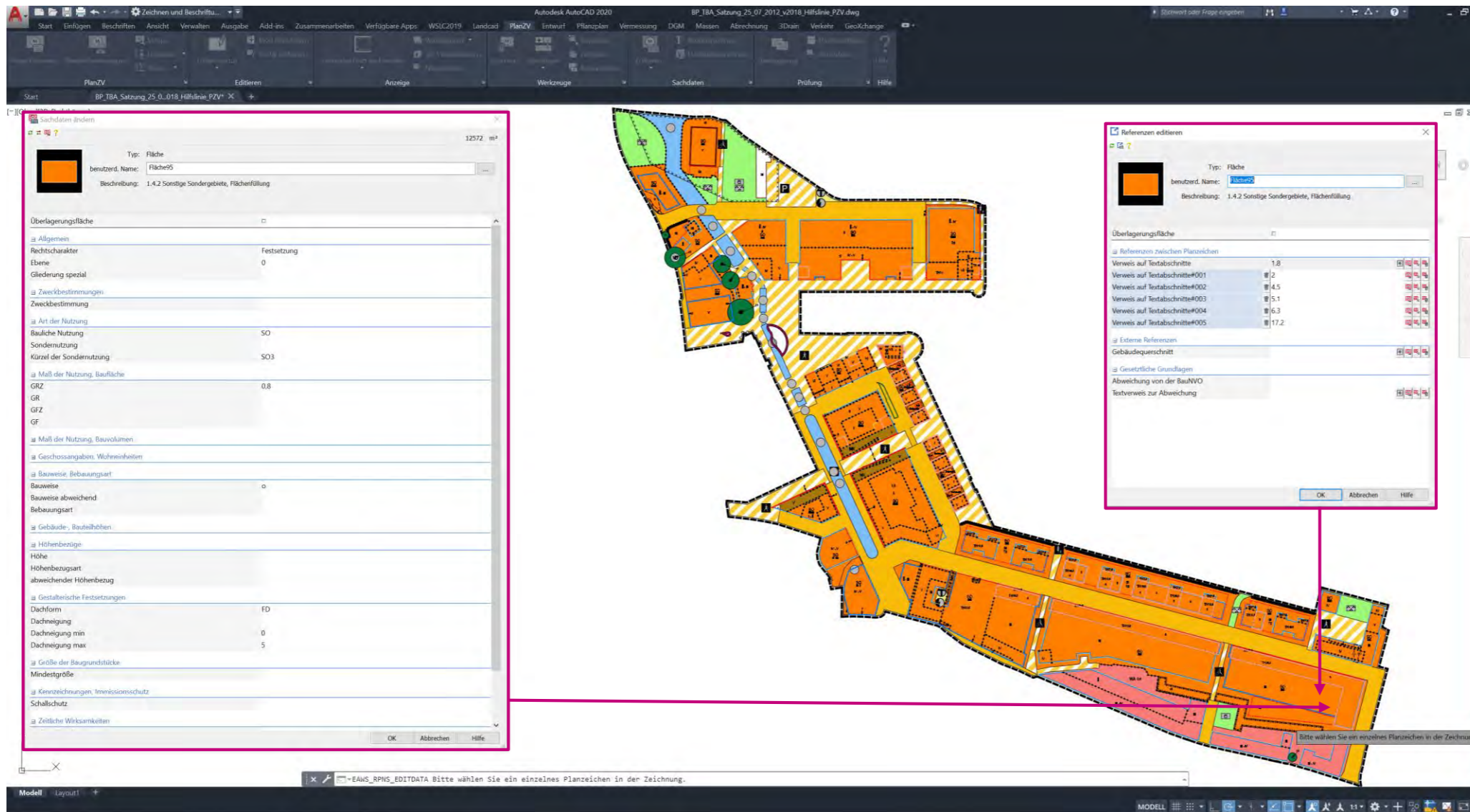
- XPlanung konforme Erfassung der FNPs der FHH und angrenzender Kommunen,
- Unterstützung von interkommunalen Abstimmungsprozessen zur geplanten Flächennutzung auf Basis einer einheitlichen Datenbasis,
- Bereitstellung der Planwerke über eine Portalinfrastruktur im Rahmen der Zusammenarbeit in der GDI-MRH (Metropolregion Hamburg).

Interoperabler Datenaustausch funktioniert (Dortmund Phoenix See)



Verlustfreier Datenaustausch von grafischen und textlichen Festsetzungen zwischen unterschiedlichen CAD / GIS Anwendungen

Interoperabler Datenaustausch funktioniert (Dortmund Phoenix See)



Die Visualisierung obliegt jeweils denen in den Zielsystemen definierten Visualisierungsvorschriften

Interoperabler Datenaustausch funktioniert (Dortmund Phoenix See)

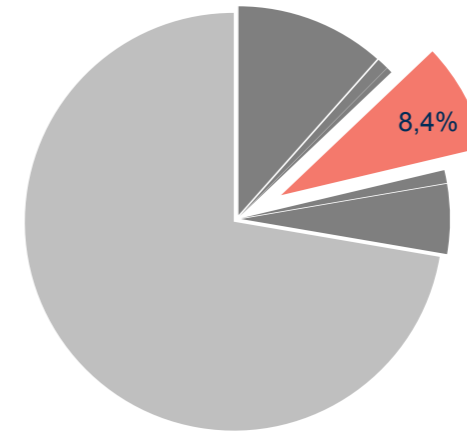
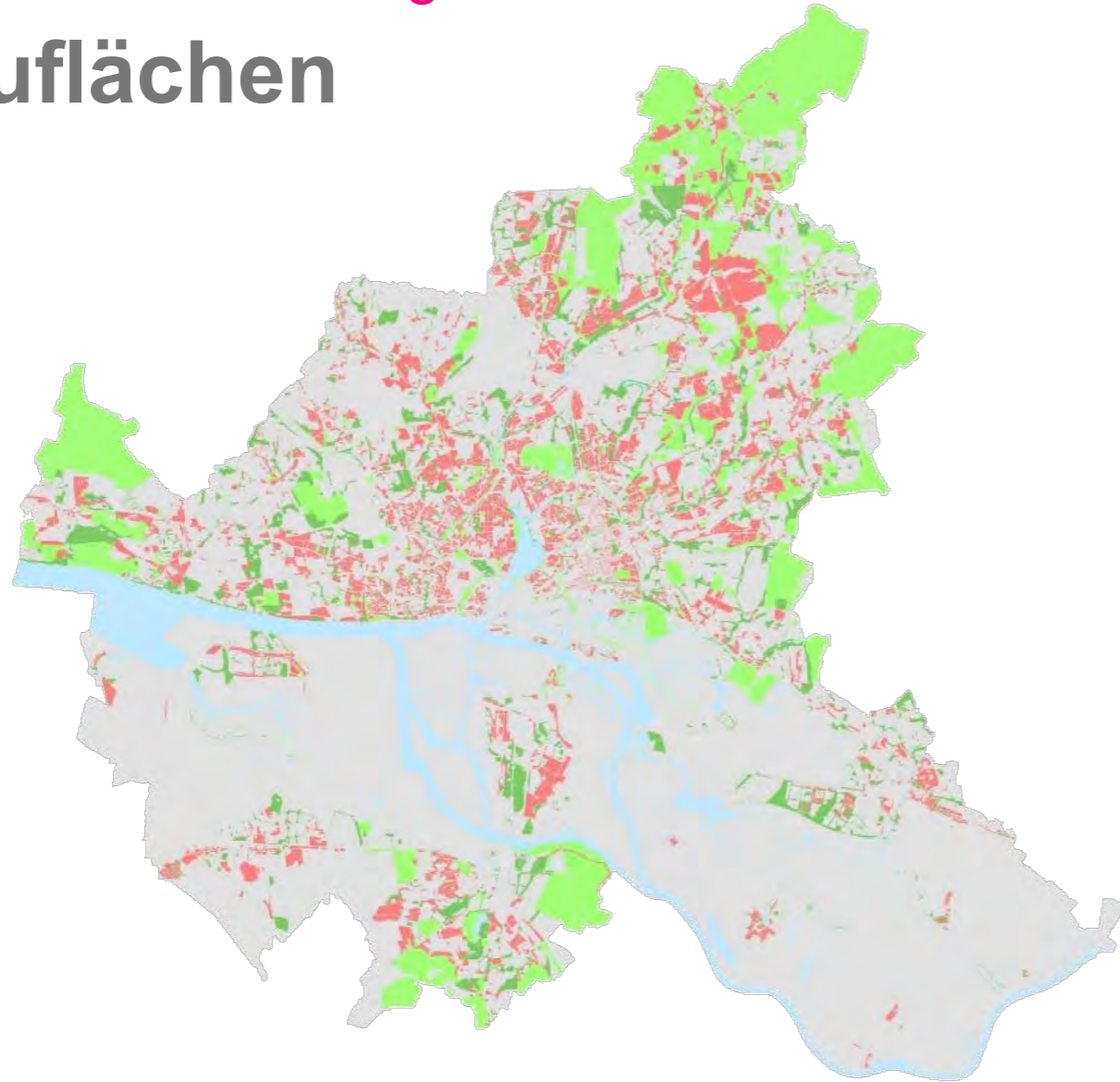
The screenshot displays the Vectorworks Pro 2020 interface. The main window shows a 3D model of a building complex with various colored zones. A 'Zubehör-Manager' window is open, showing a list of objects and their properties. A 'XPLANUNG-Textabschnitte' window is also open, displaying a table of text sections with columns for 'Z', 'Schlüssel', 'Rechtscharakter', 'Text', and 'Gesetzliche Grundlage'. A 'XPLANUNG-Daten browser' window is open, showing a list of data attributes and their descriptions. The data browser window is highlighted with a red box.

Z	Schlüssel	Rechtscharakter	Text	Gesetzliche Grundlage
1.4	Festsetzung (1000)		Im Sondergebiet 1 (SO 1) mit der besonderen Zw...	
IV.14	Festsetzung (1000)		Aufgrund der industriellen Vornutzung und der teil...	
6.3	Festsetzung (1000)		Im Sondergebiet 3 (SO 3) sind Stellplätze erst ab...	
8.6	Festsetzung (1000)		Im Verlauf der Erschließungsstraßen sind gemäß...	
IV.9	Festsetzung (1000)		Bei Bodenrinnen können weitere Bodendenkm...	
16	Festsetzung (1000)		Bei den mit Rauten gekennzeichneten Gebäuden...	
6.2	Festsetzung (1000)		Stellplätze, Carports, Garagen und Tiefgaragen. I...	
IV.3	Festsetzung (1000)		Soweit keine anderen Regelungen getroffen werd...	
1.11	Festsetzung (1000)		Im Sondergebiet 4* (SO 4*) mit der besonderen Z...	
13.1	Festsetzung (1000)		Im Sondergebiet 2 (SO 2) sind bis auf den Anteil...	Örtliche Bauvorschriften gem. § 9 Abs. 4 BauGB
5.2	Festsetzung (1000)		An den mit Rauten 7 gekennzeichneten Fassaden...	
4.1	Festsetzung (1000)		Bei den mit Rauten 1 gekennzeichneten Gebäude...	
1.1	Festsetzung (1000)		Nach weiteren sind ebenfalls die Komplexität (BM...	

Textattribut	Werte	Beschreibungen
GFZ		Maximal zulässige Geschosflächenzahl
GFZ_Ausn		Maximal zulässige Geschosflächenzahl als Ausnahme
GFmin		Minimal zulässige Geschosfläche
GFmax		Maximal zulässige Geschosfläche bei einer Bereichsangabe. Das Attribut GFmin muss ebenfalls belegt sein
GF		Maximal zulässige Geschosfläche
GF_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Geschosfläche
BMZmin		Minimal zulässige Baumassenzahl
BMZmax		Maximal zulässige Baumassenzahl bei einer Bereichsangabe. Das Attribut BMZmin muss ebenfalls spezifiziert
BMZ		Maximal zulässige Baumassenzahl
BMZ_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Baumassenzahl
BMmin		Minimal zulässige Baumasse
BM		Maximal zulässige Baumasse
BM_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Baumasse
GRZmin		Minimal zulässige Grundflächenzahl
GRZmax		Maximal zulässige Grundflächenzahl bei einer Bereichsangabe. Das Attribut GRZmin muss ebenfalls spezifiziert
GRZ	0.8	Maximal zulässige Grundflächenzahl
GRZ_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Grundflächenzahl
GRmin		Minimal zulässige Grundfläche
GRmax		Maximal zulässige Grundfläche bei einer Bereichsangabe. Das Attribut GRmin muss ebenfalls spezifiziert werden
GR		Maximal zulässige Grundfläche
GR_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Grundfläche
Zmin		Minimal zulässige Zahl der oberirdischen Vollgeschosse
Zmax		Maximal zulässige Zahl der oberirdischen Vollgeschosse bei einer Bereichsangabe. Das Attribut Zmin muss eb...
Z		Zwingend vorgeschriebene Zahl der oberirdischen Vollgeschosse
Z_Ausn		Maximalzahl der oberirdischen Vollgeschosse
Z_Stafl		Ausnahmsweise maximal zulässige Zahl der oberirdischen Vollgeschosse
Z_Dach		Maximalzahl von oberirdischen zurückgesetzten Vollgeschossen als Staffgeschoss
Zmin		Maximalzahl der zusätzlich erlaubten Dachgeschosse, die gleichzeitig Vollgeschosse sind
Zmin		Minimal zulässige Zahl der unterirdischen Geschosse
Zmin		Maximal zulässige Zahl der unterirdischen Geschosse bei einer Bereichsangabe. Das Attribut Zmin muss eb...
Zmin		Zwingend vorgeschriebene Zahl der unterirdischen Geschosse
ZU		Maximal zulässige Zahl der unterirdischen Geschosse
ZU_Ausn		Ausnahmsweise maximal zulässige Zahl der unterirdischen Geschosse
wohnnutzungEGSStasse		Festsetzung nach §6a Abs. (4) Nr. 1 BauNVO Für urbane Gebiete oder Teile solcher Gebiete kann festgesetz...
ZWohn		Festsetzung nach §4a Abs. (4) Nr. 1 bzw. nach §6a Abs. (4) Nr. 2 BauNVO Für besondere Wohngebiete und urban...
GFANWohnen		Festsetzung nach §4a Abs. (4) Nr. 2 bzw. §6a Abs. (4) Nr. 3 BauNVO Für besondere Wohngebiete und urban...
GFANWohnen		Festsetzung nach §4a Abs. (4) Nr. 2 bzw. §6a Abs. (4) Nr. 3 BauNVO Für besondere Wohngebiete und urban...
GFANWohnen		Festsetzung nach §6a Abs. (4) Nr. 4 BauNVO Für urbane Gebiete oder Teile solcher Gebiete kann festgesetz...
GFANWohnen		Festsetzung nach §6a Abs. (4) Nr. 4 BauNVO Für urbane Gebiete oder Teile solcher Gebiete kann festgesetz...
allgArtDerBauNutzung	Sonderbaufläche (4000)	Spezifikation der allgemeinen Art der baulichen Nutzung
besondereArtDerBauNutzung	SondergebietSons (2100)	Festsetzung der Art der baulichen Nutzung (§89 Abs. 1, Nr. 1 BauGB)
sondernutzung		Bei Nutzungstypen "Sondergebiet": Spezifische Nutzung der Sonderbaufläche nach §§10 und 11 BauNVO
sondernutzung		Über eine Code-Liste definiertes Nutzungsart
nutzungstyp	SO3	Bei Nutzungstypen "Sondergebiet": Kurzform der besonderen Art der baulichen Nutzung
abweichungBauNVO		Art der Abweichung von der BauNVO
bauweise	OffeneBauweise (1000)	Festsetzung der Bauweise (§89 Abs. 1, Nr. 2 BauGB)
abweichendeBauweise		Nähere Bezeichnung einer "Abweichenden Bauweise"
vertikaleDifferenzierung		Gibt an, ob eine vertikale Differenzierung des Gebäudes vorgeschrieben ist. Das Attribut ist bei Objektelegu...
bebauungsArt		Detaillierte Festsetzung der Bauweise (§89 Abs. 1, Nr. 2 BauGB)
bebauungVordereGrenze		Festsetzung der Bebauung der vorderen Grundstücksgrenze (§89 Abs. 1, Nr. 2 BauGB)
bebauungRückwärtigeGrenze		Festsetzung der Bebauung der rückwärtigen Grundstücksgrenze (§89 Abs. 1, Nr. 2 BauGB)
bebauungSeitlicheGrenze		Festsetzung der Bebauung der seitlichen Grundstücksgrenze (§89 Abs. 1, Nr. 2 BauGB)
zugangVon		Angabe des Beginnslinien einer Ausweisung

Der verlustfreie Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Fachapplikationen ist (weitestgehend) gelöst

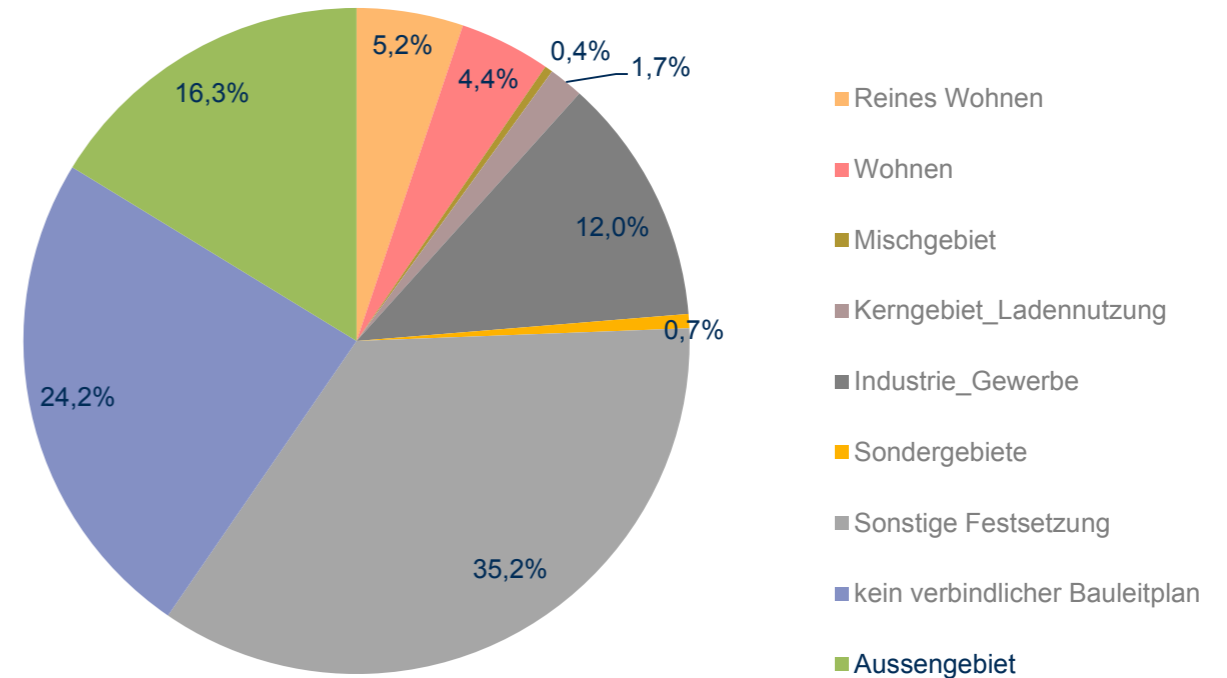
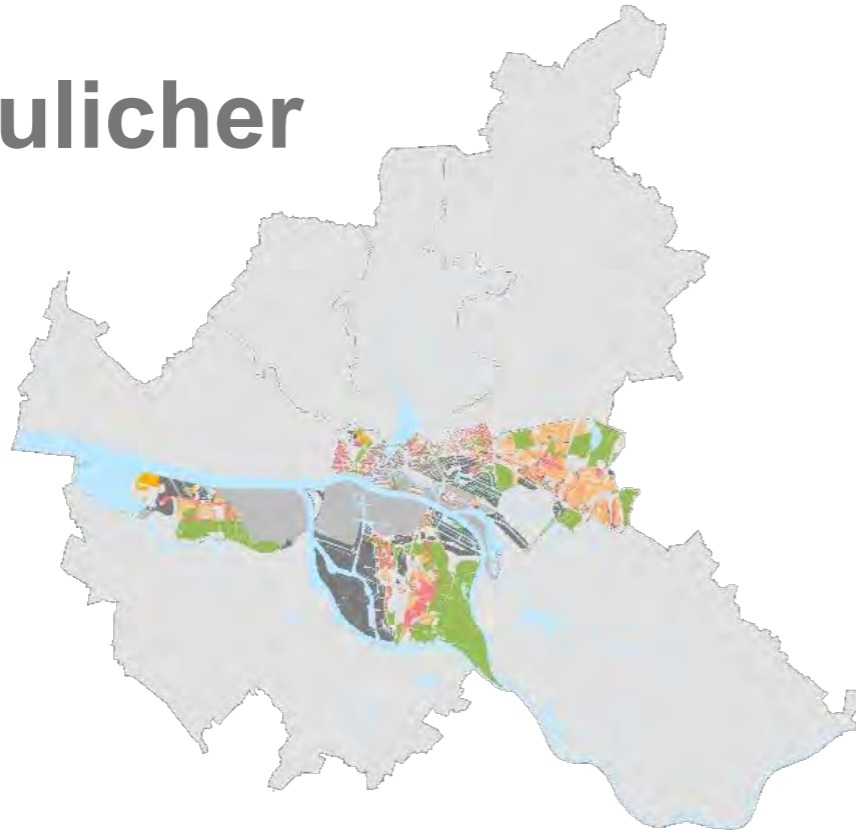
Planübergreifende Analyse auf Basis des gesamtstädtischen XPlanung - Datenbestandes Wohnbauflächen



Aggregation aus:
§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB
- Allgemeines Wohngebiet
- Besonderes Wohngebiet
- Wohngebiet_BPVO

Auswertung auf Bezirksebene - Hamburg-Mitte

Anteil baulicher Nutzung



Aggregation aus:

§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB

Reines Wohnen

- Kleinsiedlungsgebiet
- Kleinsiedlungsgebiet_BPVO
- Reines Wohngebiet
- Besonders geschütztes Wohngebiet BPVO

Wohnen

- Allgemeines Wohngebiet
- Besonderes Wohngebiet
- Wohngebiet_BPVO

Industrie und Gewerbe

- Gewerbegebiet
- Industriegebiet
- Industriegebiet_BPVO

Mischgebiet

- Dorfgebiet
- Mischgebiet
- Mischgebiet_BPVO

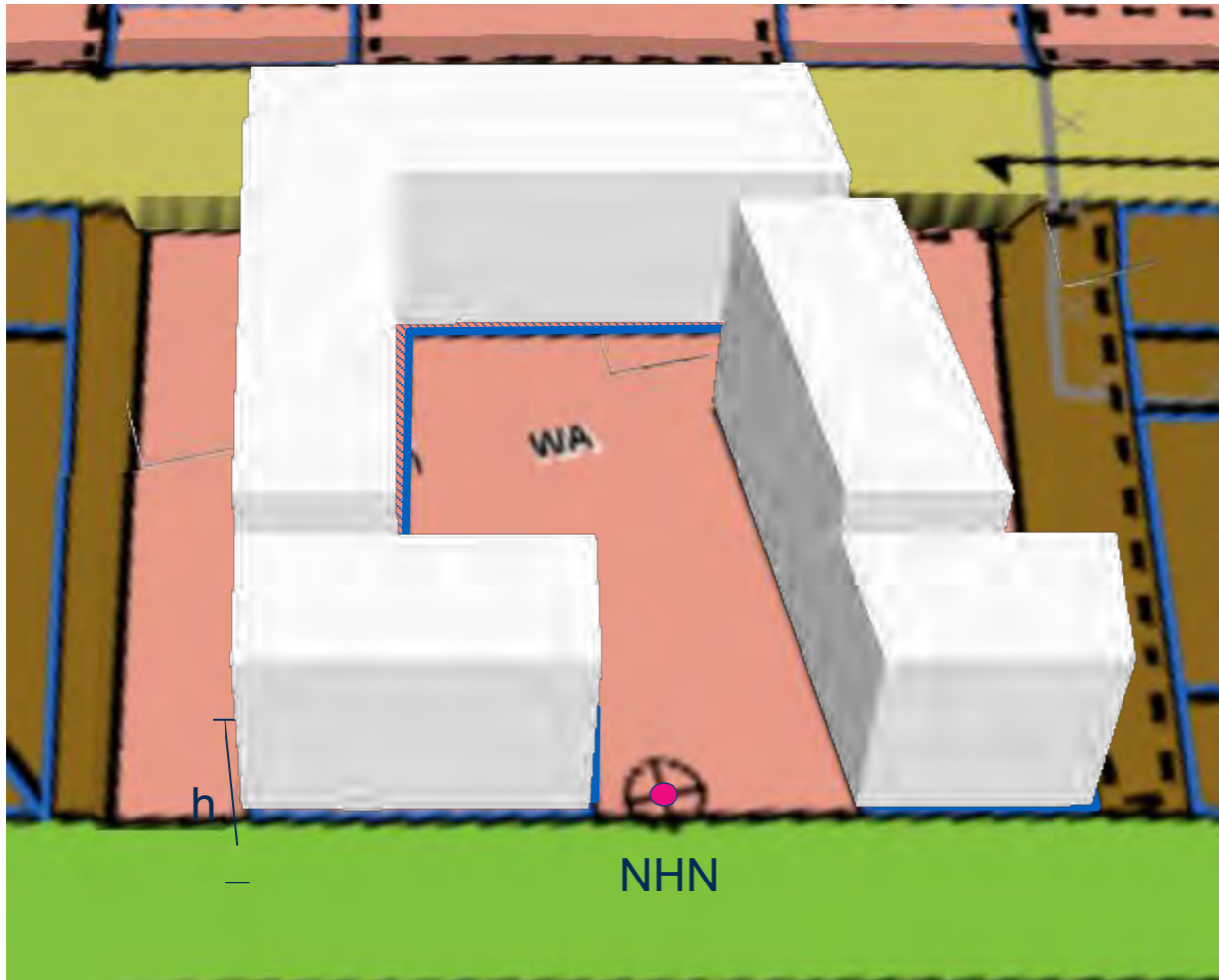
Kerngebiet & Ladenutzung

- Kerngebiet
- Geschäftsgebiet_BPVO
- Ladengebiet_BPVO

Sondergebiet

- Sonstiges Sondergebiet BauNVO 77 90
- Sondergebiet BauNVO 62 68

XPlanung 3D



Zielsetzung: Aus XPlanungsdaten CityGML 3D Kubaturen ableiten, die eine Hülle visualisieren, in der Planungsrecht gilt

- Überbaubare Grundstücksflächen
- Gebäudehöhe
 - Anzahl Vollgeschosse
 - Textliche Höhenangabe
 - Baugebietsteilflächen
- Mittlere Geländehöhe

XPlanung 3D (Visualisierung der überbaubaren Grundstücksflächen)



Potenzialflächen finden

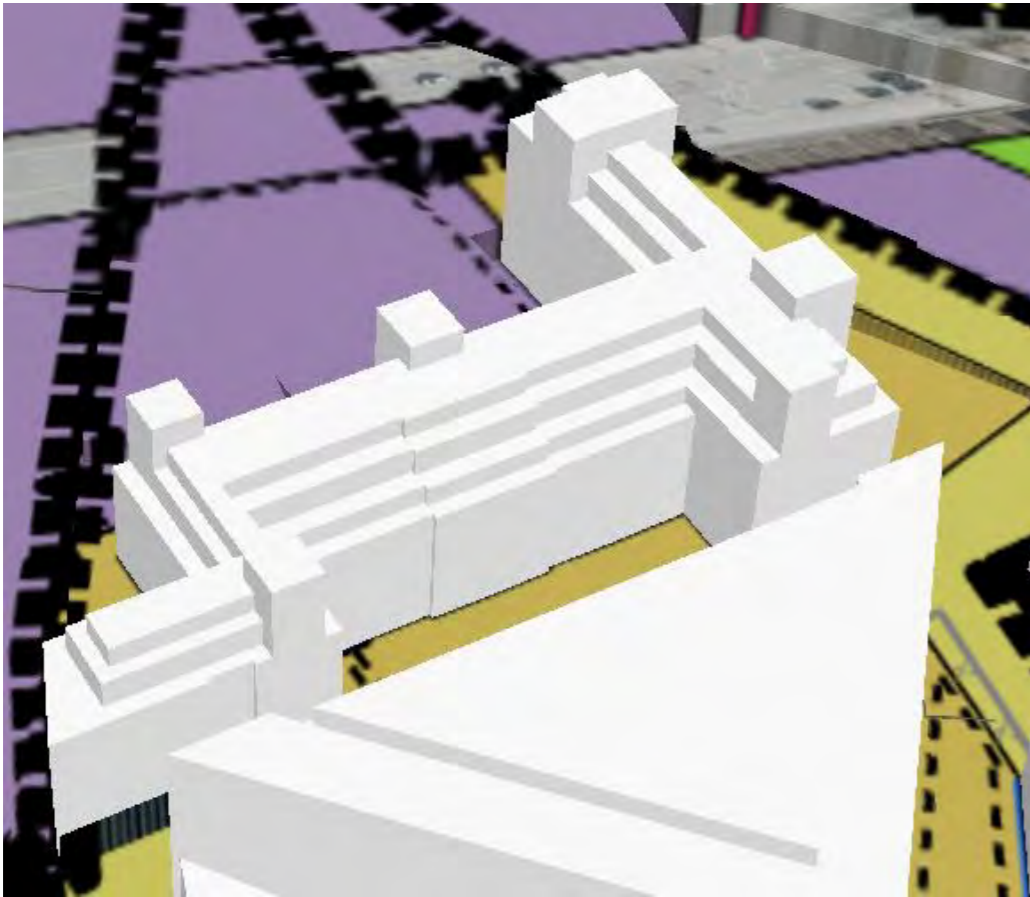


XPlanung



CityGML LoD2-Bestandsgebäude

Detailierungsgrad

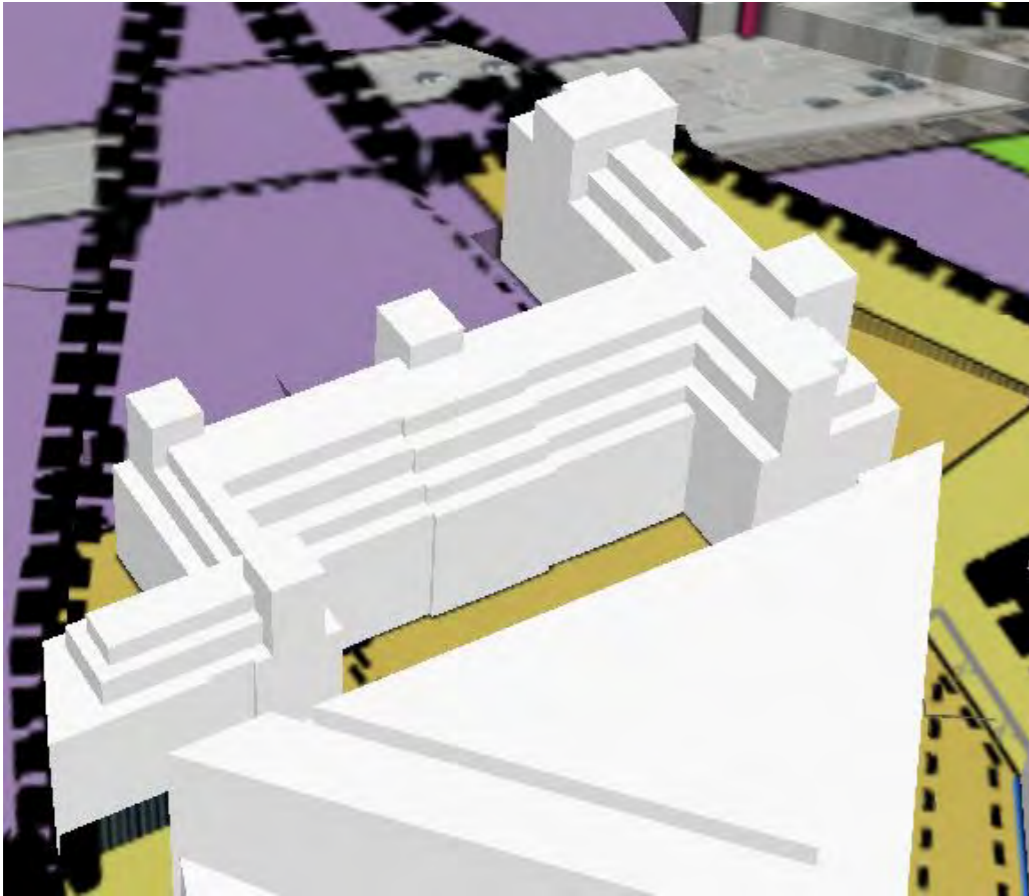


XPlanung



CityGML LoD2-Bestandsgebäude

Detailierungsgrad



XPlanung



Schrägluftbild

Vergleich XPlanung mit Architekturmodellen



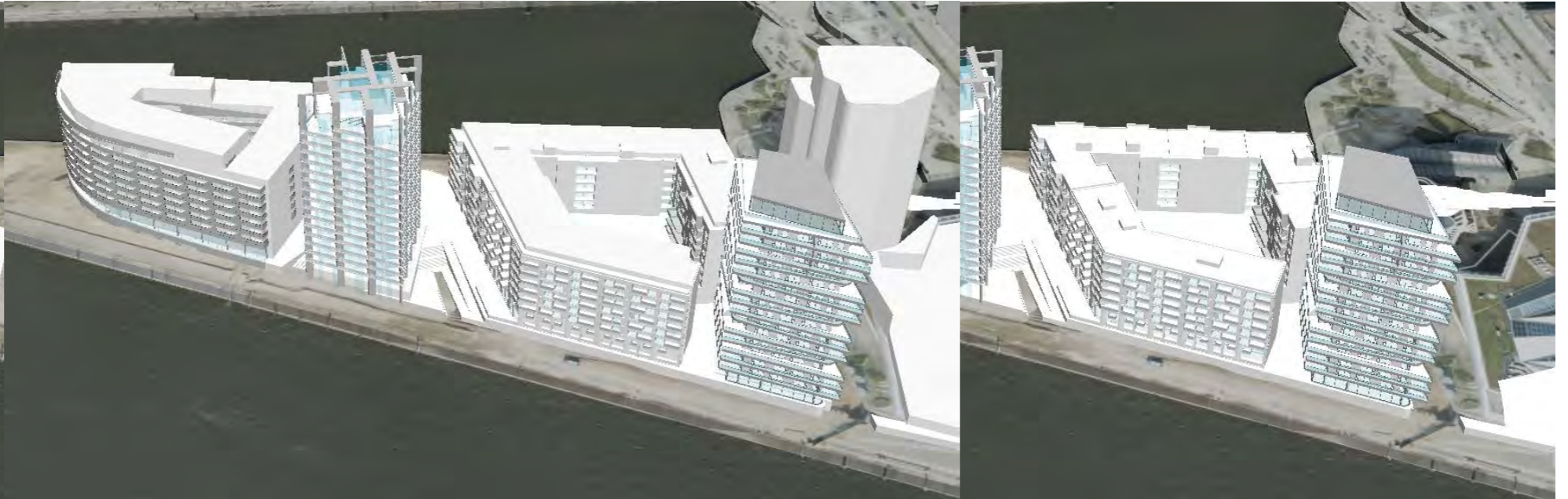
XPlanung

Architekturmodell

Vergleich XPlanung mit Architekturmodellen



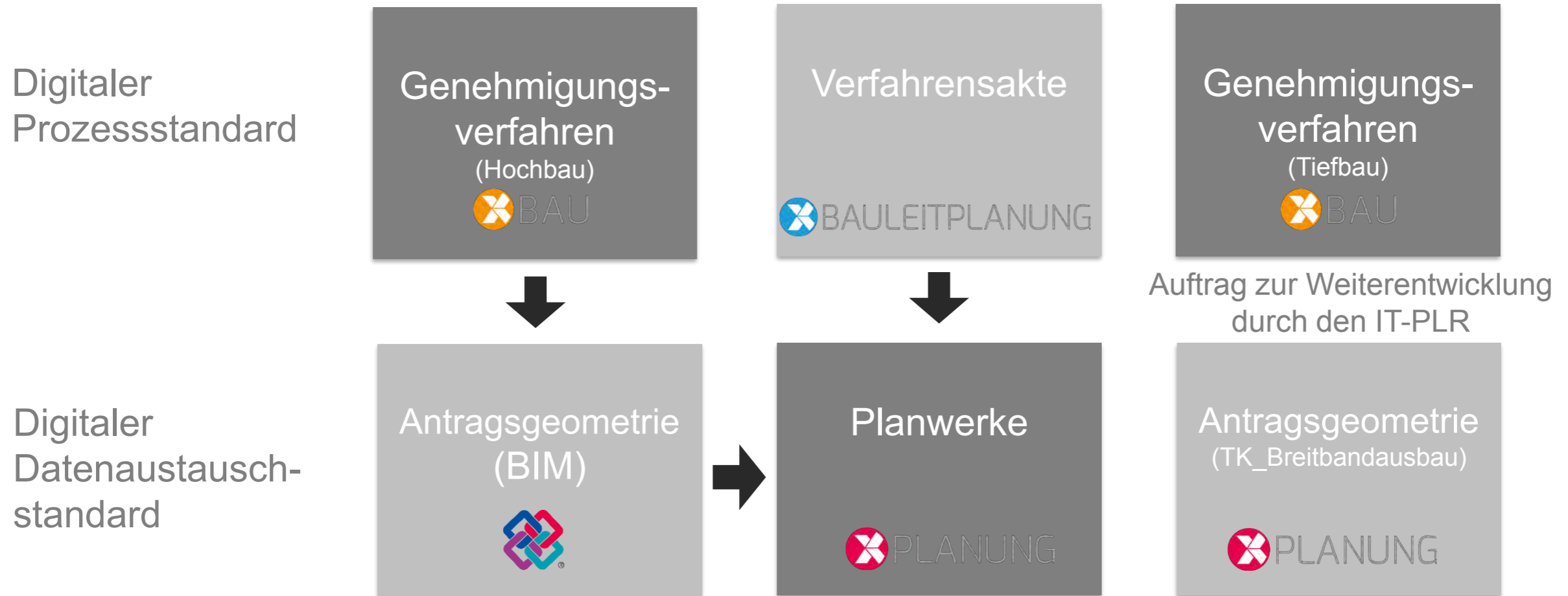
XPlanung



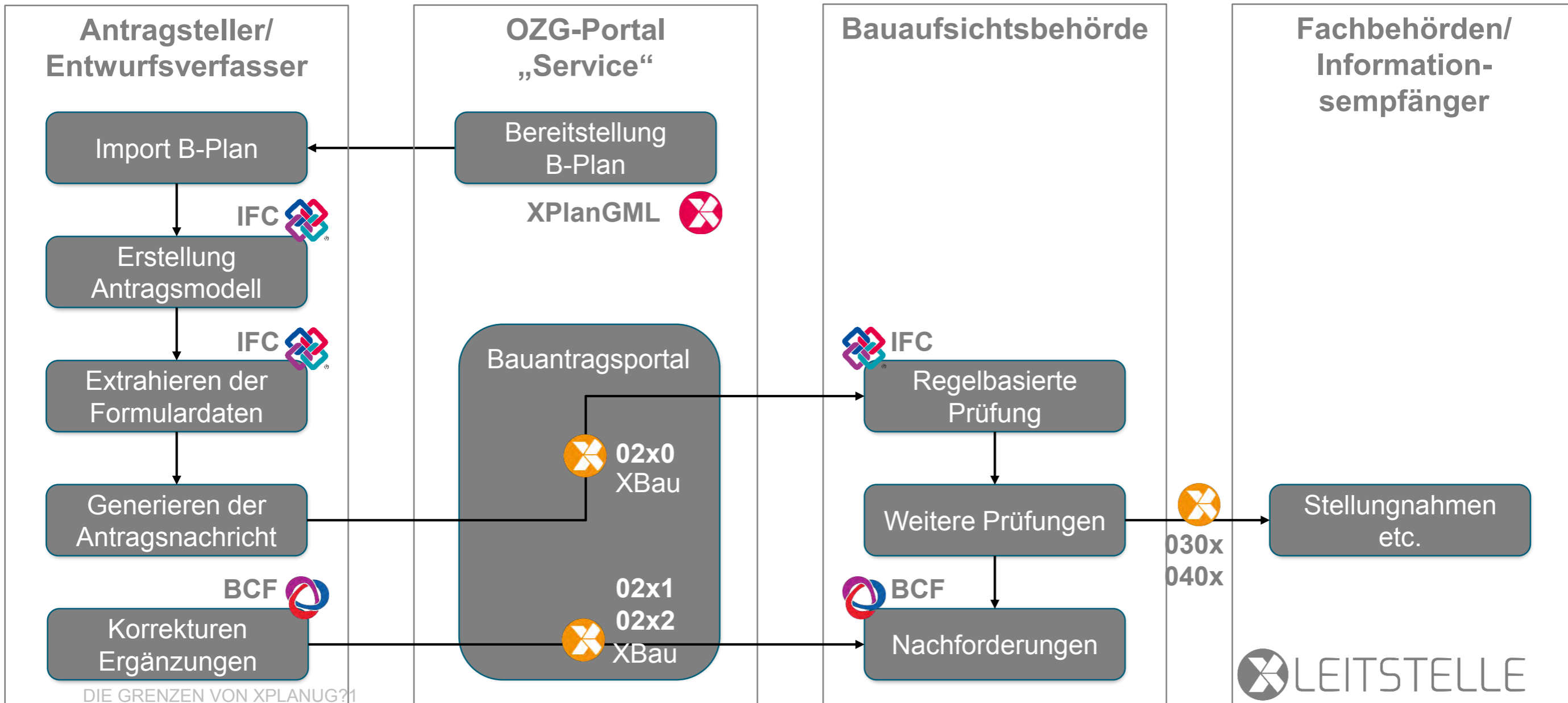
Architekturmodell

Durchgängige digitale Prozessketten im OZG Kontext auf Basis von Standards

Verzahnung der Standards XPlanung und XBau

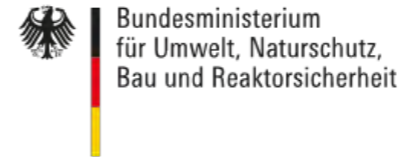


Die Nutzung von XPlanung / XBau in Rahmen der OZG Umsetzung



BIM-basierter Bauantrag

Förderprojekt im Rahmen von **FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU**



Konzept für die nahtlose Integration von Building Information Modeling (BIM) in das behördliche Bauantragsverfahren

Laufzeit 2018 - 2020

Projektpartner



RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



Behörde für
Stadtentwicklung
und Wohnen



BInGK
BUNDES
INGENIEURKAMMER



VBI
VERBAND BERATENDER
INGENIEURE



planen –bauen 4.0

Ruhr Universität Bochum
Stadt Hamburg / Landesbetrieb Geoinfo. und Vermessung
Land Nordrhein-Westfalen
Bundesarchitektenkammer
Bundesingenieurkammer
Bund der öffentlich bestellter Vermessungsingenieure
Bundesvereinigung der Prüferingenieure
Verband Beratender Ingenieure
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

BIM-basierter Bauantrag

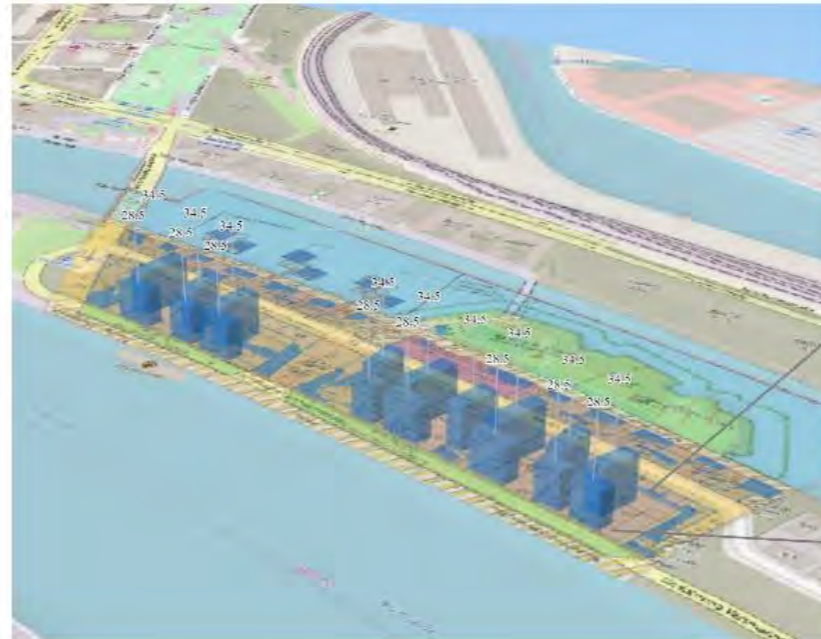
Prüfregeln für den digitalen Bauantrag

Erarbeiten eines Prüfprogramms,
z.B. für

- Planungsrechtliche Parameter
- Parameter gemäß HBO
- Regeln bezüglich
 - Wände, Decken, Dächer
 - Rettungswegen, Öffnungen und Umwehrungen
 - Technischer Gebäudeausrüstung
 - Nutzungsbedingten Anforderungen

DIE GRENZEN VON XPLANUG?1

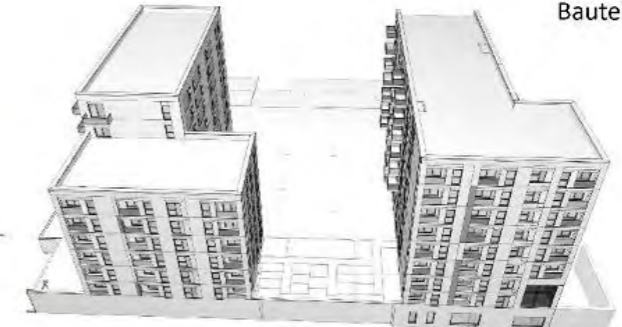
xPlanungs Daten



Bauteil NORD (IFC Modell)



Bauteil SÜD (IFC Modell)



Modellinhalte und Detaillierung

Entwickeln einer Modellierungsrichtlinie z.B.

- passende Objekte nutzen
 - Wände als Wände, etc...
- Georeferenzierung
- Property Sets anwenden
- ...

1. Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

Geben Sie im BIM-Modell folgende grundlegende Informationen zum Bauvorhaben an: Die exakte Bezeichnung des Bauvorhabens, die Art der Maßnahme, die Art des Gebäudes, die Gebäudeklasse und die Bauweise. Beim Austausch des BIM-Modells im IFC-Format soll die exakte Bezeichnung des Bauvorhabens im Attribut *Name* bzw. *LongName* der *IfcProject*-Instanz angegeben werden. Die restlichen

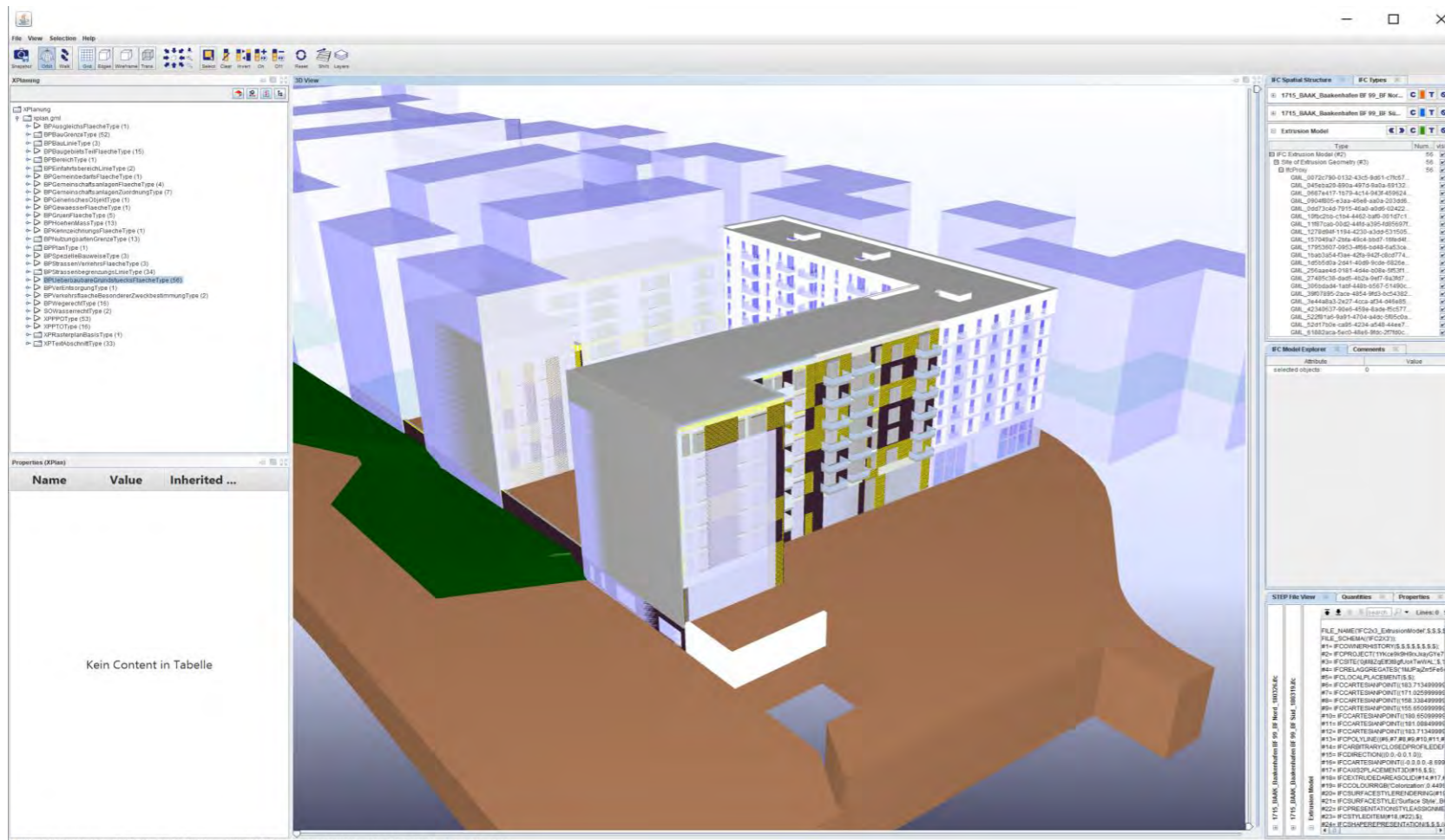
Informationen werden über vordefinierte Property Sets ausgetauscht. Für die Art der Maßnahme, die Gebäudeklasse und die Bauweise wird aus vorgegebenen Enumerationswerten der entsprechende Wert gewählt. Für die Art des Gebäudes muss eine entsprechende Klassifikation aus dem Bauwerkszuordnungskatalog der Bauministerkonferenz angegeben werden.

Angabe der Informationen im IFC-Modell

Bezeichnung des Bauvorhabens	<i>IfcProject</i> → Attribut „Name“ (Kurzname) bzw. „LongName“ (Langname)
Art der Maßnahme	<i>IfcProject</i> → Property Set „Bauantrag_Allgemein“ → Property „Art der Maßnahme“ → Enumerationswerte: <ul style="list-style-type: none">- ERRICHTUNG- AENDERUNG- NUTZUNGSAENDERUNG_OHNE_BAULICHE_AENDERUNG- NUTZUNGSAENDERUNG_MIT_BAULICHER_AENDERUNG- BESEITIGUNG
Art des Gebäudes	<i>IfcProject</i> → Property Set „Bauantrag_Allgemein“ → Property „Art des Gebäudes“ → Klassifikation nach dem Bauwerkszuordnungskatalog https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:bmk:codeliste:bauwerkszuordnungskatalog → Beispiel: „4110 Schulen, allgemein“
Gebäudeklasse	<i>IfcProject</i> → Property Set „Bauantrag_Allgemein“ → Property „Gebäudeklasse“ → Enumerationswerte: GK1, GK2, GK3, GK4, GK5
Bauweise	<i>IfcProject</i> → Property Set „Bauantrag_Allgemein“ → Property „Bauweise“ → Enumerationswerte:

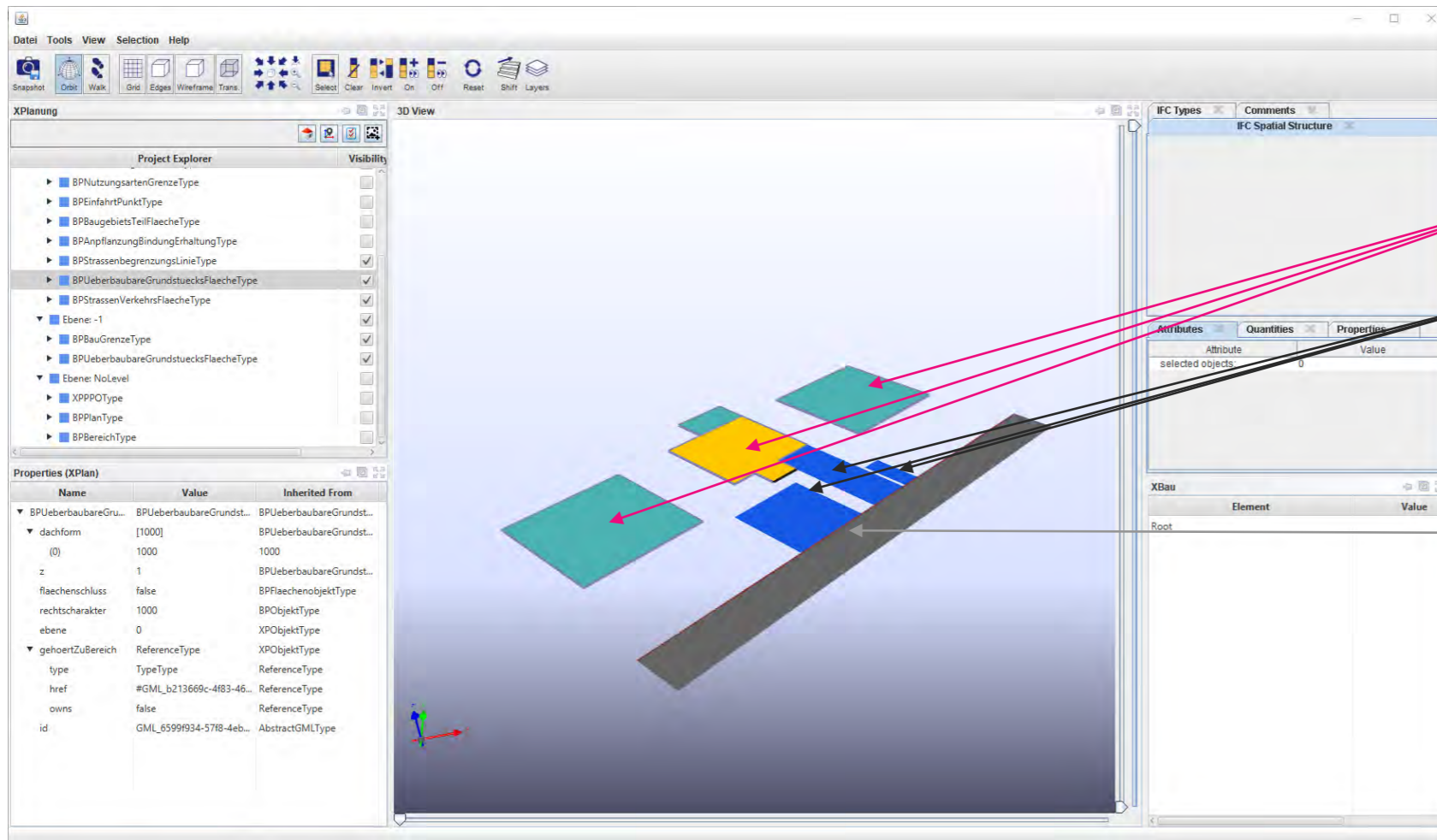
BIM-basierter Bauantrag

Prototypische Applikation



- kann B-Pläne (XPlanung) und IFC-Modelle einlesen
- kann prüfen, ob Modelle innerhalb der Hüllgeometrie liegen
- kann weitere Prüfungen zum Planungsrecht und Bauordnungsrecht durchführen
- kann die ermittelten und händisch eingegebenen Daten als XBau-Container exportieren

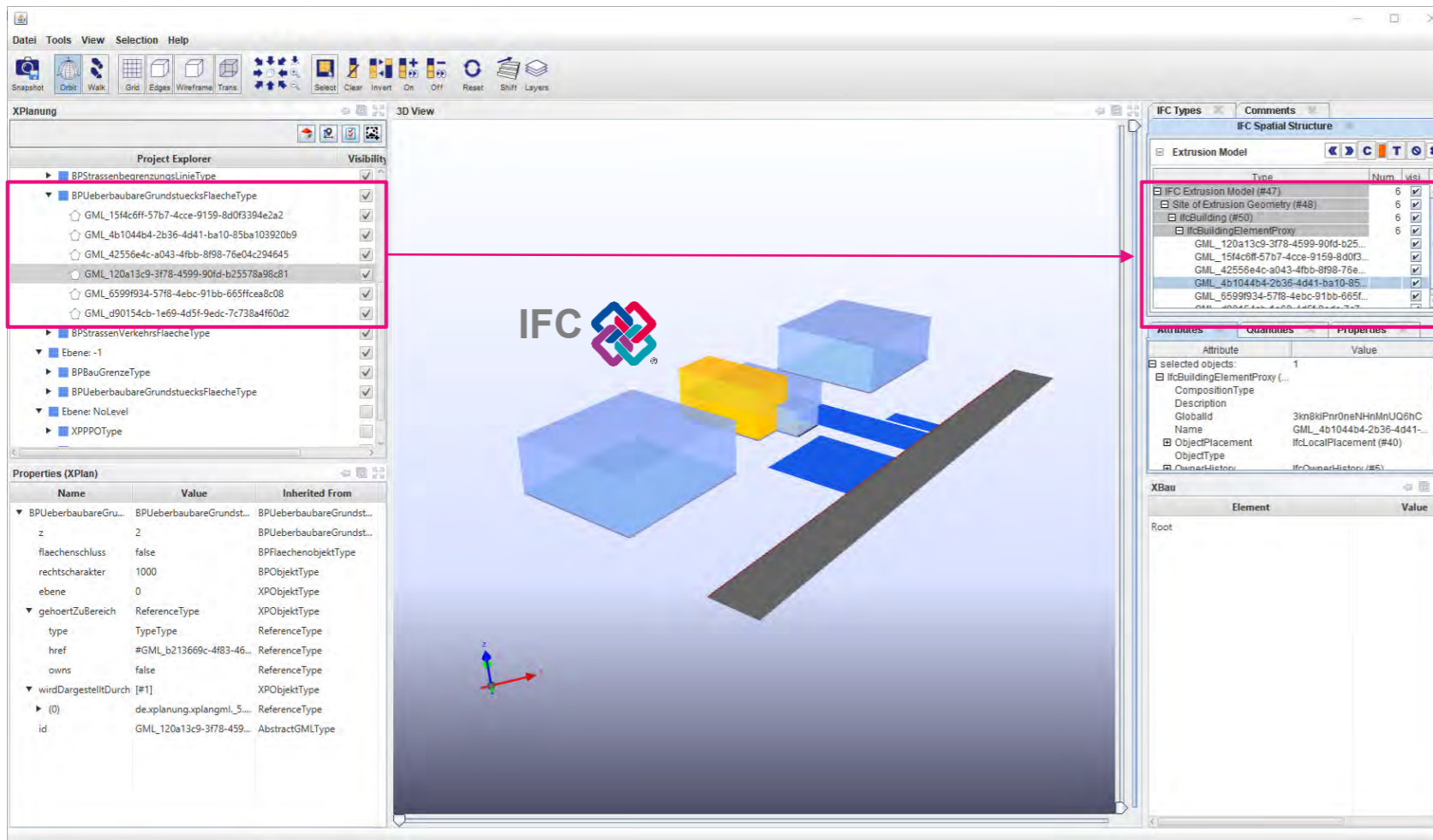
Visualisierung von XPlanung-Daten



Visualisierung ausgewählter Festsetzungen eines BPlans

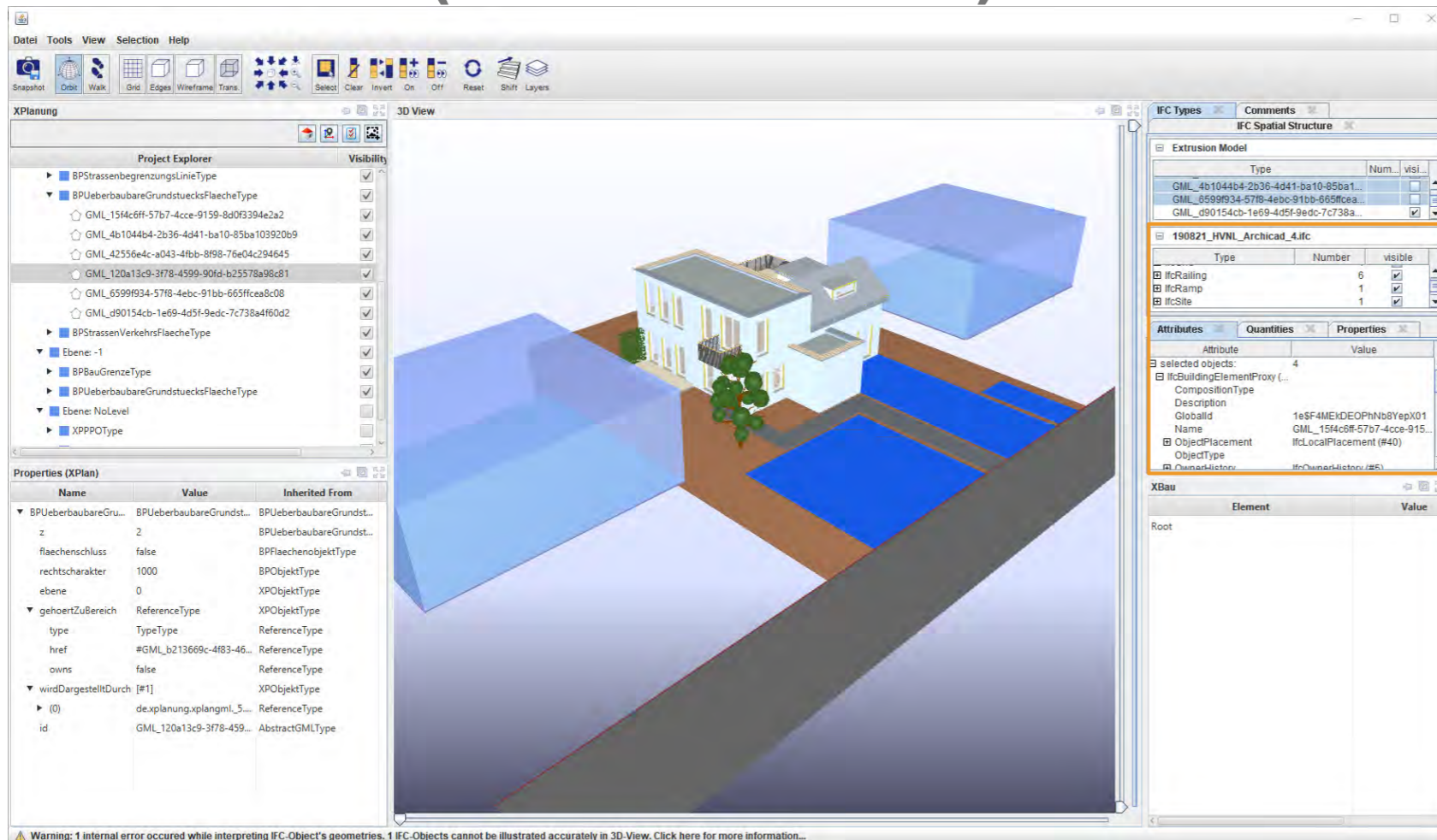
- Überbaubare Grundstücksflächen,
- Flächen für Nebenanlagen (Zufahrt zur TG, ebenerdige Stellplätze,
- Straßenverkehrsflächen.

Visualisierung von XPlanung-Daten



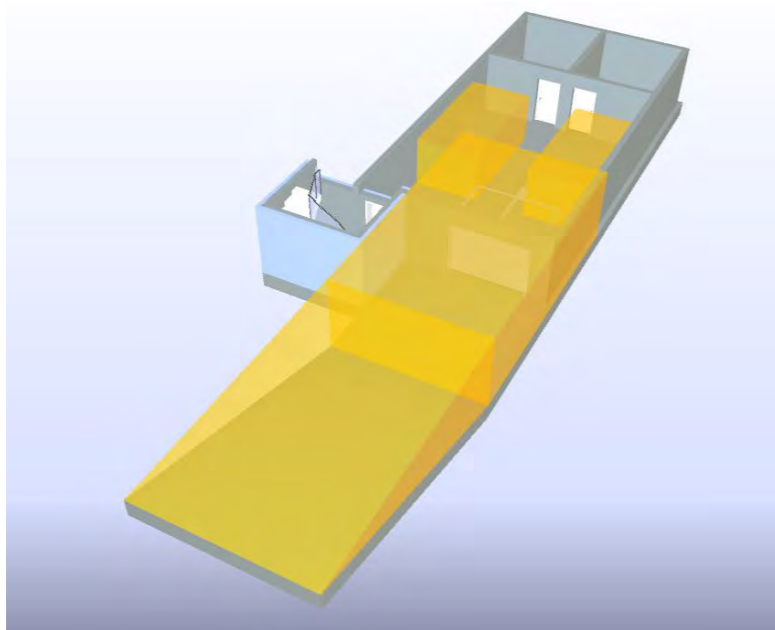
Transformation der überbaubaren Grundstücksflächen (XPlanGML) in das BIM Format IFC

Visualisierung von XPlanung-Daten und Entwürfen (BIM-Modellen) der Architekten

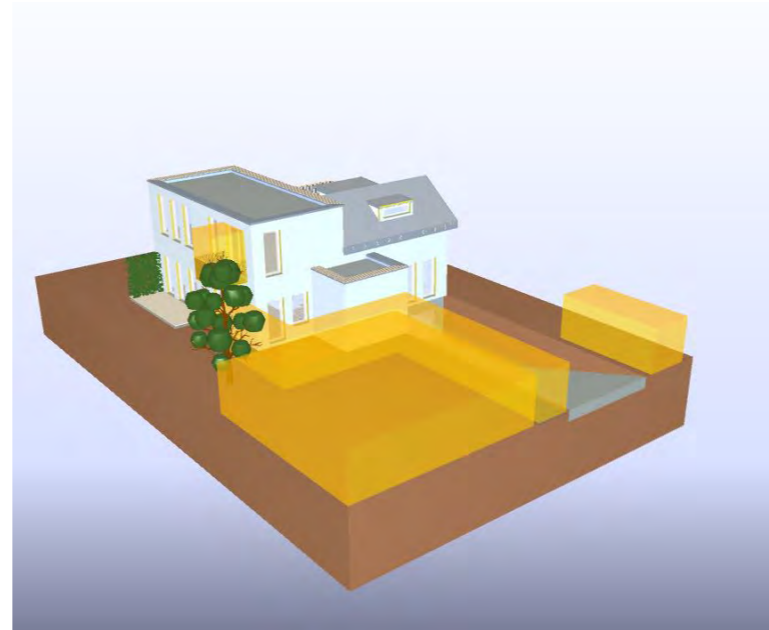


Visualisierung des Bauwerksmodells als IFC Datei im Kontext der Visualisierung der Festsetzungen eines Bebauungsplanes

Anforderungen an das Bauwerksmodell



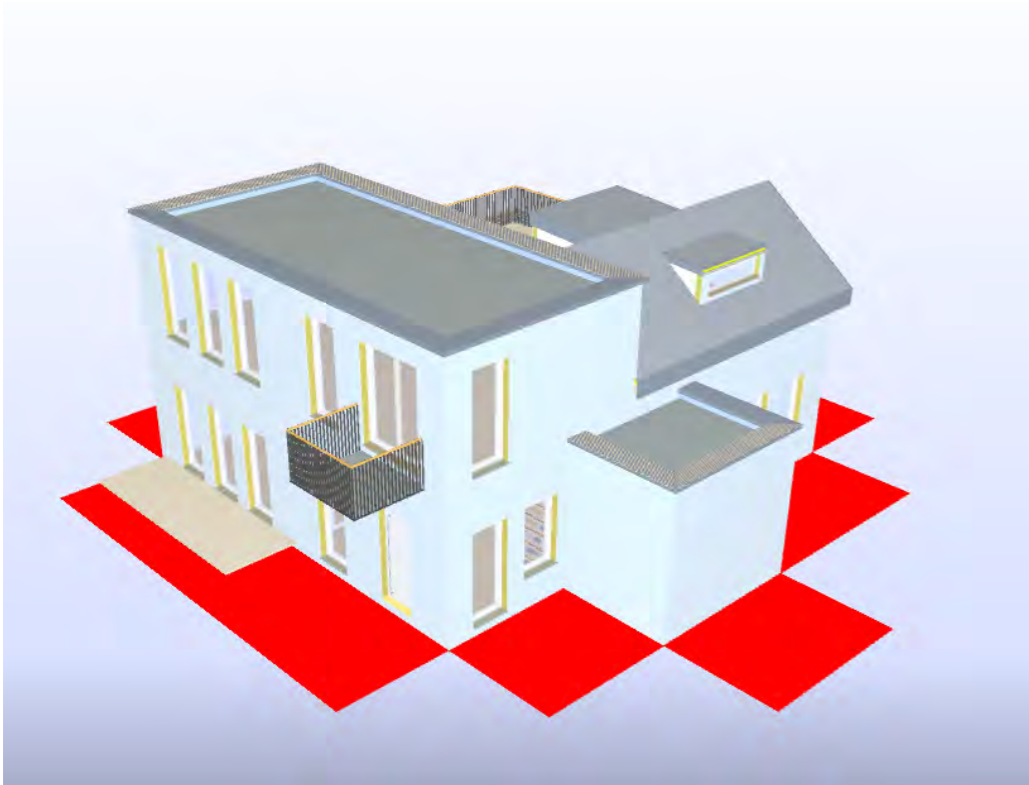
Stellplätze und Zufahrten



Nebenanlagen

Neben der Modellierung der Antragsgeometrie müssen zusätzlich Informationen zu Räumen und Zonen (WE), Stellplätzen und Zufahrten sowie weiteren Nebenanlagen erfasst werden.

Implementierung von Prüfroutinen



- Prüfung von Abstandsflächen
- Eine korrekte Modellstruktur ist Voraussetzung für die Prüfung
- Geschosse und Räume müssen im Bauwerksmodell definiert und zugeordnet werden
- Anschließend kann die Grundfläche berechnet werden
- Datenaustausch basiert auf der Basis von open BIM

#xplanunglohntsich

The screenshot shows the Geoportal Grünheide website interface. The main map displays a planning area outlined in black, with a blue hatched area inside. The map includes various layers and a metadata table on the right.

Geodienst (WMS) hinzufügen

- Planung - OT Grünheide
 - FNP Grünheide
 - Klarstellungssatzung Fangschleuse
 - Klarstellungssatzung Grünheide
 - Klarstellungssatzung Alt Buchhorst
 - B-Plan Nr. 01 Handelslogistikzentrum Freienbrink
 - B-Plan Nr. 01/1 Handelslogistikzentrum Freienbrink
 - B-Plan Nr. 02 Waldsiedlung
 - B-Plan Nr. 06 Ortsmitte
 - B-Plan Nr. 07 Freizeit- und Kulturzentrum
 - B-Plan Nr. 09 Hotel Eichentallee
 - B-Plan Nr. 12 Waldpromenade am Peetzsee
 - B-Plan Nr. 13 Freienbrink-Nord**
 - B-Plan Nr. 15 Sonnenweg
 - B-Plan Nr. 17 Waldeck
 - B-Plan Nr. 18 Alt Buchhorster Str. - Am Kanal
- Planung - OT Hangelsberg
- Planung - OT Kagel
- Planung - OT Kienbaum
- Planung - OT Mönchwinkel
- Planung - OT Spreeau
- Bodenrichtwerte
- Denkmalpflege
- Umweltdaten
- Geobasisdaten
 - Liegenschaftskarte
 - Gebietsgrenzen**
 - Aktualität (Digitale Luftbilder 0.20m)
 - WebAtlasDE BE/BB**
 - Digitale Luftbilder 0.20m

B-Plan Nr. 13 Freienbrink-Nord

Geltungsbereich	
Name	Bebauungsplan Nr. 13 Freienbrink-Nord - Gemeinde Grünheide (Mark) OT Grünheide
Nummer	13
Datum der techn. Herstellung	2001-05-30 00:00:00
Erstellungsmaßstab	2500
XPlanQML-Version	3,0
Gemeindekennzahl	12007201
Art des Planes	BPlan
Stadt	Grünheide (Mark)
Ortsteil	Grünheide
Rechtsstand	Rechtskraft
Datum des Inkrafttretens	2004-08-21 00:00:00

© Gemeinde Grünheide (Mark) 2019 | Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB 2019
© Gutachterausschuss für Grundstückswerte, Lizenz: dl-deby-2.0
© LfU Brandenburg 2019 | Lizenz: dl-deby-2-0 | © BLD/M 2019

Der BPlan für den Bau der „Gigafabrik“ in Grünheide wird (zumindest im Raster-Umring Szenario) XPlanung konform bereitgestellt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause

Leitstelle XPlanung / XBau

Kai-Uwe.Krause@gv.hamburg.de





DEMOS

Planungsportal Brandenburg:

Digitale Beteiligung in der
Bauleitplanung mit *demosplan*

Zeitschiene



Kick Off

26. September 2019

Pilot

Ab Januar 2020

Betrieb

Ab April 2020

demosplan

demosplan : Nutzer



demosplan : Alle Daten zum Verfahren

Interaktive Karte
Planungsdokumente

🗨️
📍

Reden Sie mit!

Starten Sie hier Ihre Stellungnahme.
Eine angefangene Stellungnahme können Sie hier wiederfinden und bearbeiten.

Kriterien am Ort abfragen

+ Kartenebenen ein/ausblenden

+ Legende

+ Kartenwerkzeuge

+ Benutzerdefinierter Layer

👁️ Planzeichnung

📏 Geltungsbereich

demosplan : Stellungnahmen einreichen

Ihre Stellungnahme Sie können dieses Fenster jederzeit schließen. Ihre Stellungnahme wird zwischengespeichert. ✖

Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahme*

✂ 📄 ↶ ↷ **B** *I* U ~~S~~ ☰ ☷

Ich möchte, dass meine Stellungnahme online für andere Beteiligte einsehbar ist, damit diese meine Stellungnahme mitzeichnen können. Der Name meiner Organisation wird hierbei veröffentlicht.

Bezug zu Planungsdokument + Bezug zu Planungsdokument hinzufügen...

Ortsbezug der Stellungnahme *

Ortsbezug in der Karte eingeben Einen Kreis direkt auswählen Kein Ortsbezug

Dateien hochladen

Dateien zum Upload auswählen (max. 250 MB)

Upload Gesamt 0 b | Upload-Status 0%

Die Stellungnahme im Namen folgender Institution einreichen

vertretene Institution

Änderungen verwerfen

Stellungnahme als Entwurf speichern



Reden Sie mit!

Starten Sie hier Ihre Stellungnahme.

Eine angefangene Stellungnahme können Sie hier wiederfinden und bearbeiten.

demosplan : Abwägungstabelle

Abwägungstabelle

Abwägungstabelle
OriginalStellungnahmen
+ Neue Stellungnahme

Aktive Filter: Bearbeitungsstatus

Seite markieren

<input type="checkbox"/>	M5	Bürger	<input type="button" value=""/> <input type="button" value=""/> <input type="button" value=""/>
<input type="checkbox"/>	M2	Institution	
<input type="checkbox"/>	M2	Bürger	
<input type="checkbox"/>	M1	Bürger	
<input type="checkbox"/>	M3	Institution	
<input type="checkbox"/>	M4	Bürger	

Abwägungstabelle filtern

X

Einreichung
Stellungnahme
Planungsdokument

Bearbeitungsstatus:

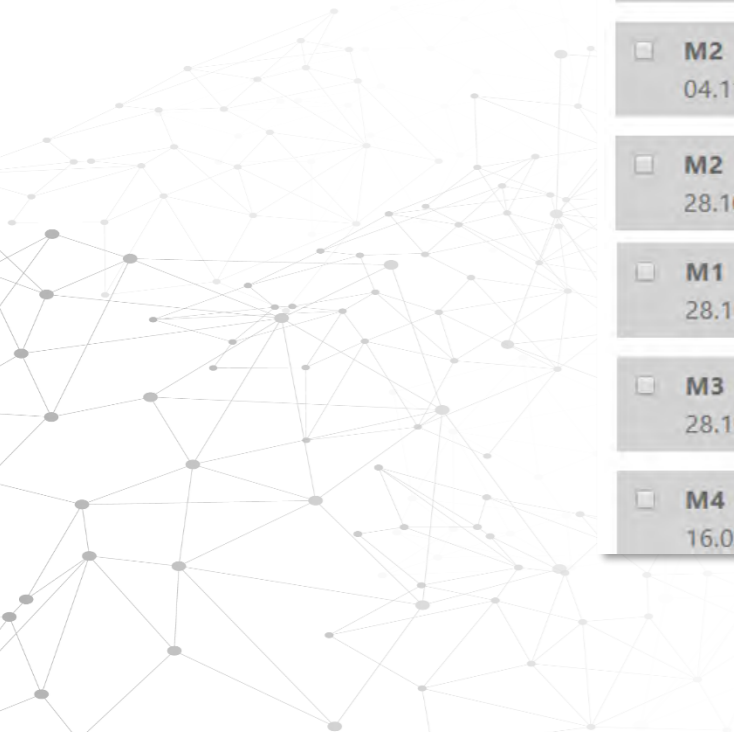
Veröffentlichung:

Priorität:

Art der Stellungnahme:

Id:

Datei:



XPlanung in der Beteiligung

Sachdaten für Teilflächen und Objekte

Interaktive Karte
Planunterlagen

🗨️
📍

Reden Sie mit!

Starten Sie hier die Stellungnahme.
Eine angefangene Stellungnahme können Sie hier wiederfinden und bearbeiten.

📍 Sachdaten
?

📄 Planzeichnung herunterladen

+ Kartenebenen ein/ausblenden

+ Legende

+ Kartenwerkzeuge

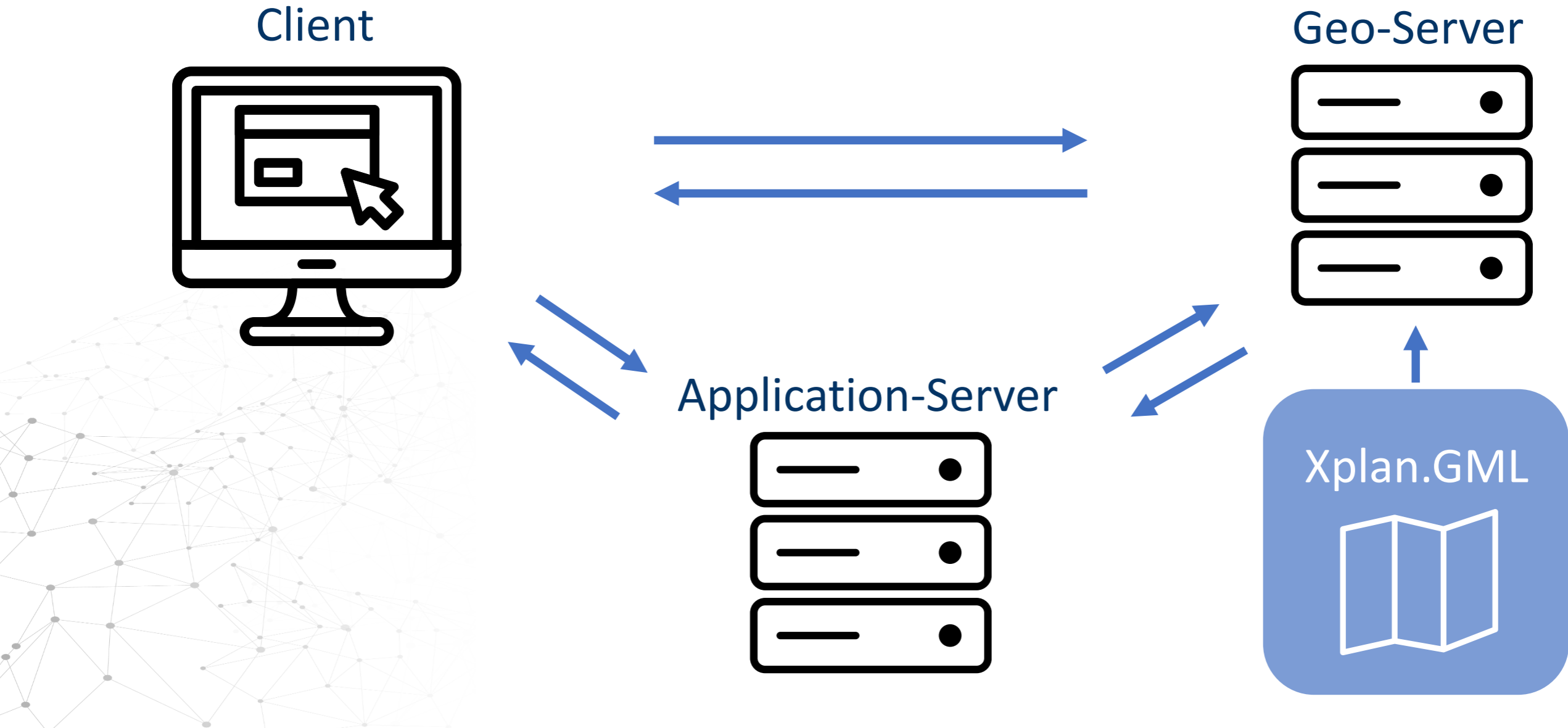
+ Benutzerdefinierter Layer

👁️ Planzeichnung

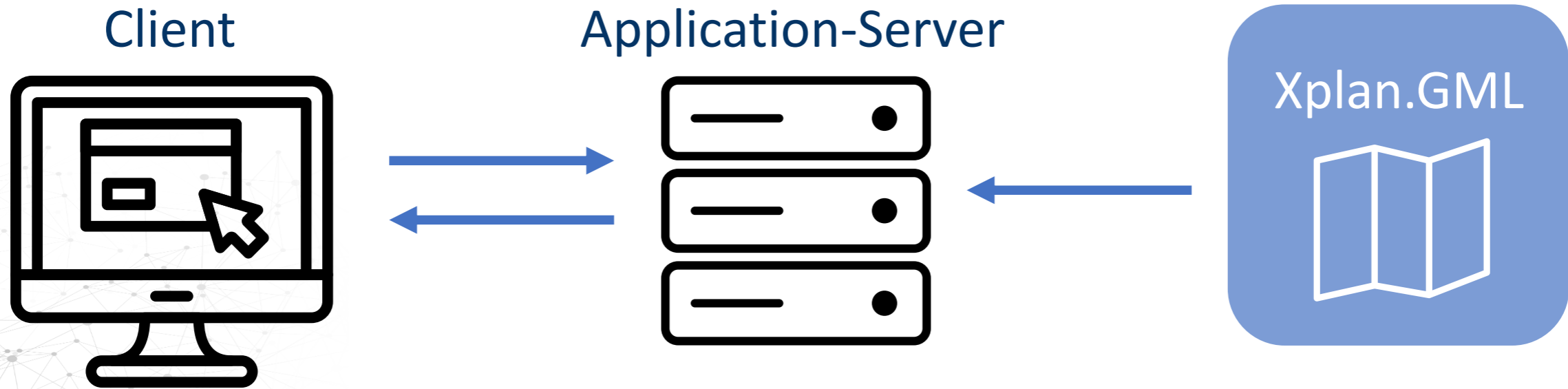
Sachdatenabfrage

BP: Plan Name	Niendorf92
Ändert	XP_VerbundenerPlan=[planName=Niendorf73 rechtscharakter=2000]
Ändert	1000
Erstellungs-Maßstab	BPlan
Plan-Art	Aufstellungsbeschluss
Rechtsstand	Nein
Veränderungssperre	Nein
Städtebaul. Vertrag	Nein
Erschließungs-Vertrag	Nein
Durchführungsvertrag	Nein
ags=	02000000;
gemeindeName=	Freie und Hans estadt
Hamburg.ortsteilName=	318;
Verfahren	Normal

Server-Side Rendering










Client-Side Rendering



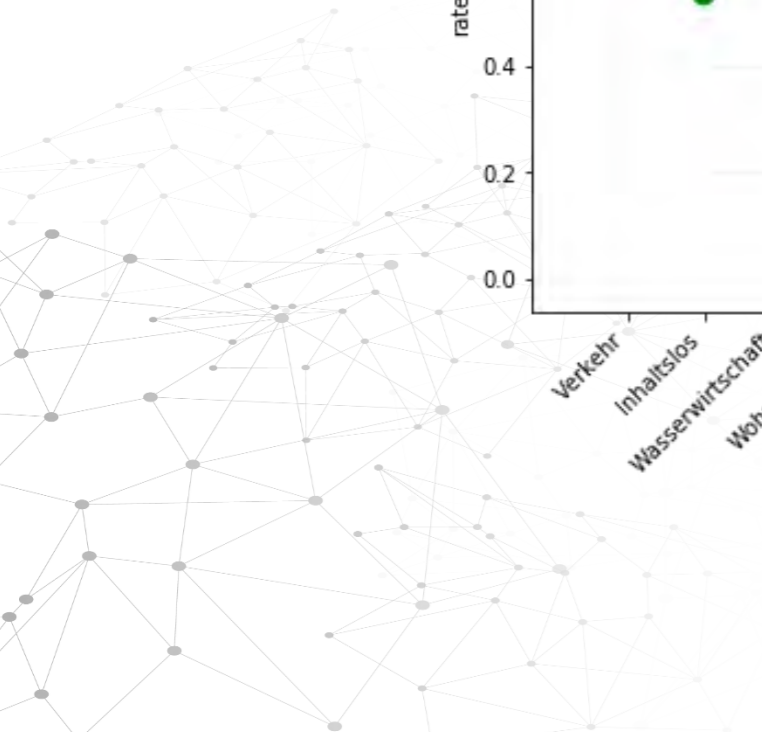
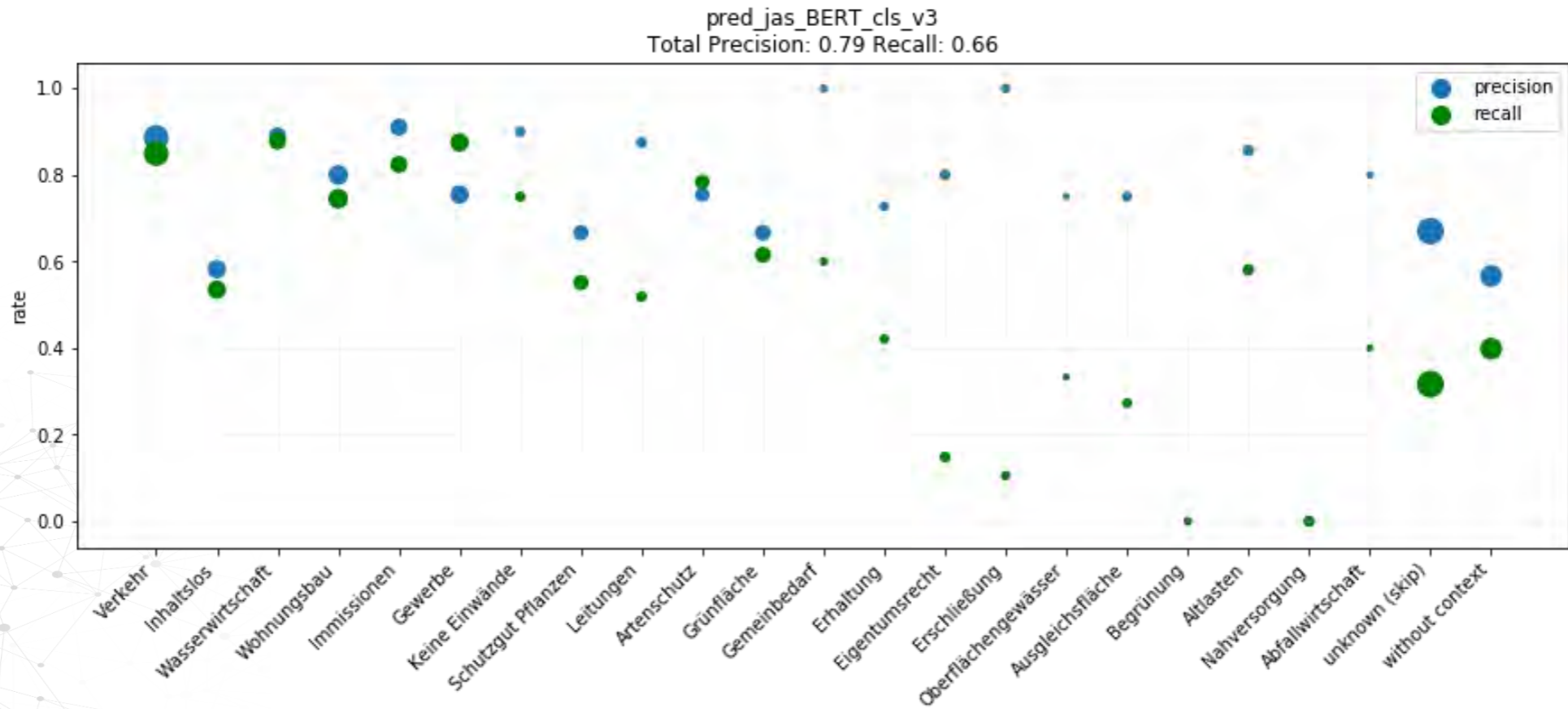
Ausblick: KI in der Bauleitplanung

Themen finden

Folgende Punkte sind meiner Ansicht nach nicht hinreichend berücksichtigt worden: - die Flächen liegen innerhalb des Landschaftsschutzgebietes, ein weiterer Aufbau von Windenergieanlagen widerspricht der Intention des Landschaftsschutzgebietes grundsätzlich - Den Lebensraum der dort angesiedelten Bodenbrüter (Kibitze, Lerchen u.a.) wird zerstört - es ist keine hinreichende Risikoabschätzung bezüglich der Wasserschutzgebiete erfolgt - notwendige Zuwegung ist nicht berücksichtigt und stellt einen weiteren unzulässigen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet dar - es sind keine Ausgleichsflächen ausgewiesen - von landeswegen ist keine Höhenbegrenzung vorgegeben - der Abstand zwischen Wohnbebauung und Windkraftanlagen ist mit mindestens 1500 Metern neu festzulegen - eine Begehung der Flächen vor Ort ist nicht erfolgt und damit angewendete Planungsgrundlagen nicht aktuell überprüft

-  Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems
-  Sichtung / Meldung eines nicht berücksichtigten Brutplatzes
-  Hinweise auf Gewässerbeeinträchtigungen (Grundwasser und Oberflächengewässer), Wasserschutzgebiete
-  Neuer Flächenwunsch / Flächenerweiterung
-  Forderung nach allgemeiner Höhenbegrenzung
-  Abstände zur Bebauung zu gering
-  Allgemeine Kritik am gesamträumlichen Plankonzept

Intelligente Auswertung



Planerstellung mit KI

Semantische Suche

05.05.2014

Grenzen, Gebäudehöhen, Dachneigungen

vorhandenen ortsbildprägenden Gehölzstreifen zu erhalten und zu ergänzen. Um die Gewerbegebiete GE 1 und GE 2 in ihrer optisch wirksamen Höhenentwicklung zu begrenzen, werden nur Dächer mit einer **Dachneigung** unter 20° zugelassen. Dies ermöglicht sowohl die Begrünung von Dachflächen als auch die Aufstellung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien. (Die Festsetzung der Grundflächenzahl

FESTGESTELLTER BEBAUUNGSPLAN 18.10.2004

Schnelsen38

4.5 Gestalterische Anforderungen

Grundzüge zu verletzen. Unter gestalterischen sowie Einfügungsgesichtspunkten wird in den mit „(A)“ bezeichneten Wohngebieten an der Halstenbeker Straße, am Brummerskamp und Brummerredder die **Dachneigung** über dem zweiten Vollgeschoss auf maximal 22 Grad begrenzt (vgl. S 2 Nr. 5). Diese Festsetzung bezieht sich auf Bereiche von heute eingeschossig bebauten Einfamilienhausquartieren, die i

Relevanz

ALLE ERGEBNISSE (228)

FACHTHEMEN (6)

ALLGEMEINE TEXTE

FESTGESTELLTE BEBAUUNG

MUSTERPLANZEICHNUNGEN

MUSTERFESTSETZUNGEN (4)

MUSTERBEGRÜNDUNGEN (3)

MEDIENDATEIEN (1)

WEITERE QUELLEN

- Gesetzesbezüge
- Musterfestsetzungen
- Fachthemen
- Planungsleitfäden
- B-Pläne



DEMOS

- 📍 Büro Berlin
Panoramastraße 1, 10178 Berlin - Mitte
- 📍 Büro Hamburg
Eifflerstraße 43, 22769 Hamburg - Altona

Geschäftsführung

Rolf Lührs
Dr. Markus Klima

✉ luehrs@demos-international.com

☎ 030 2787 846 - 01

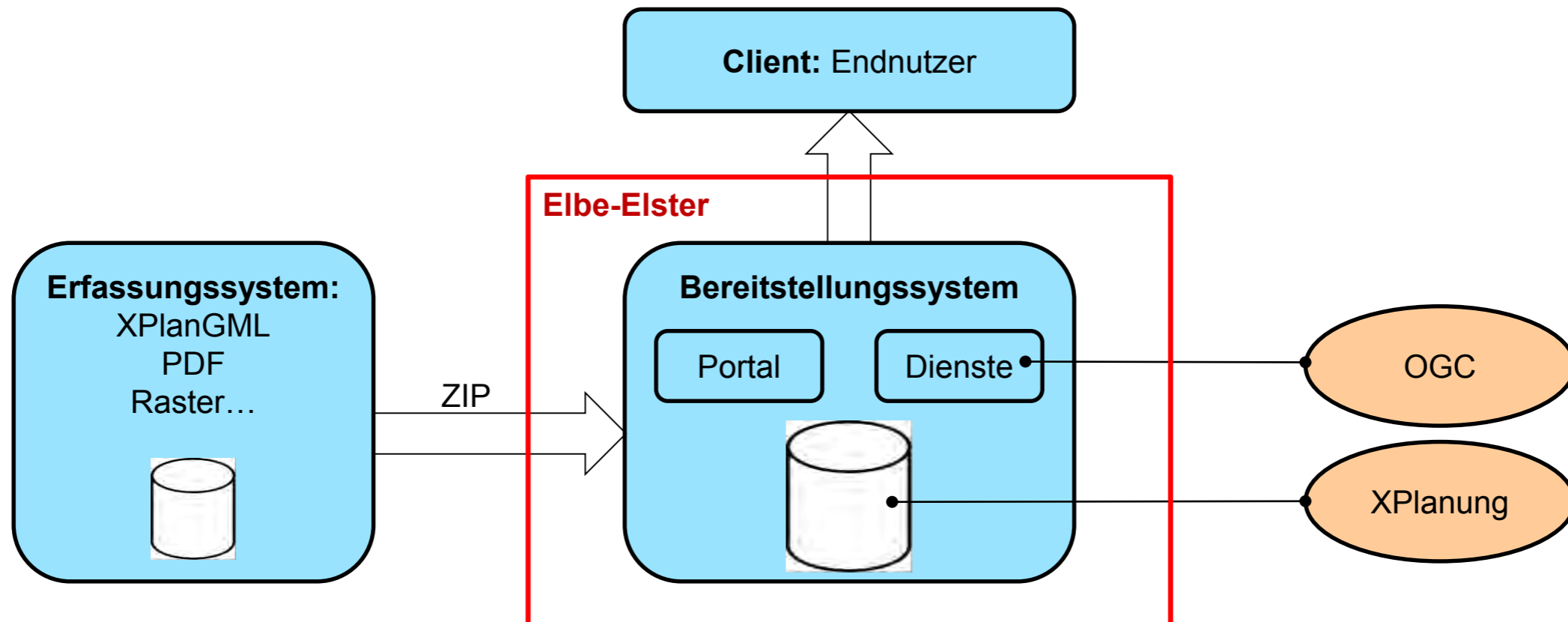
🌐 www.demos-international.com

Der XPlanung-Server des Landkreises Elbe-Elster

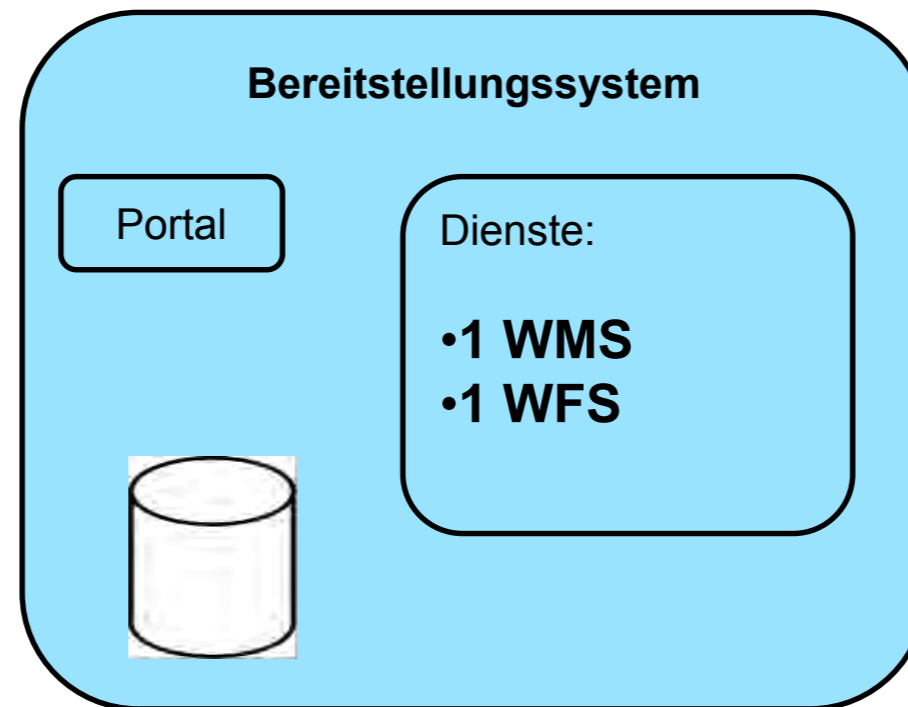
...hier spielt die Musik.

Konferenz XPlanung für die kommunale Praxis im Land Brandenburg
am 27. November 2019

Softwarekonzept – Übersicht



Softwarekonzept – Ein Dienst je Sorte



Softwarekonzept – Rasterdaten, Elemente außerhalb Plangrenze

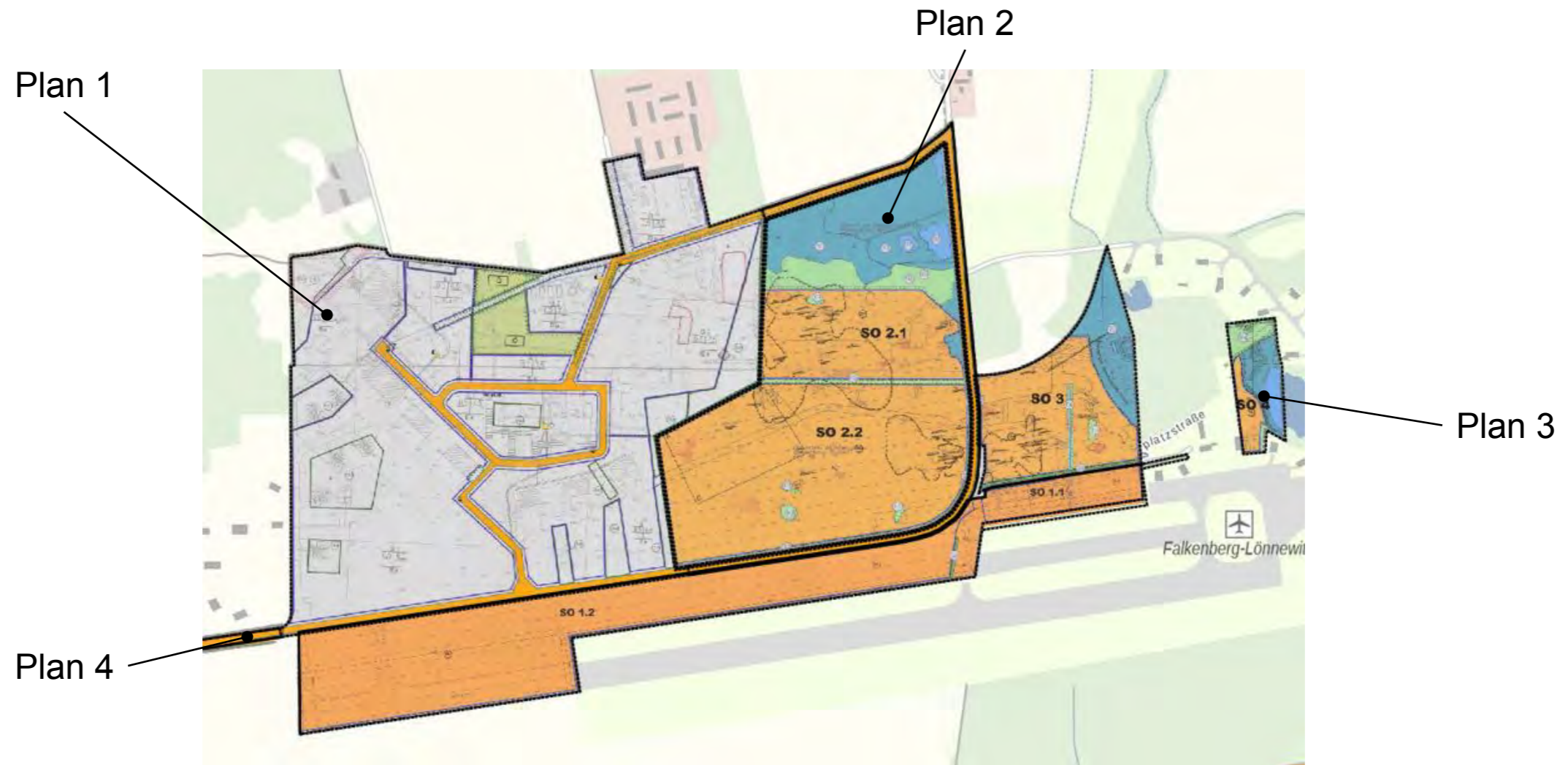


Zeichnungselemente außerhalb der Plangrenzen,
z. B. Nutzungsartenschablonen ...

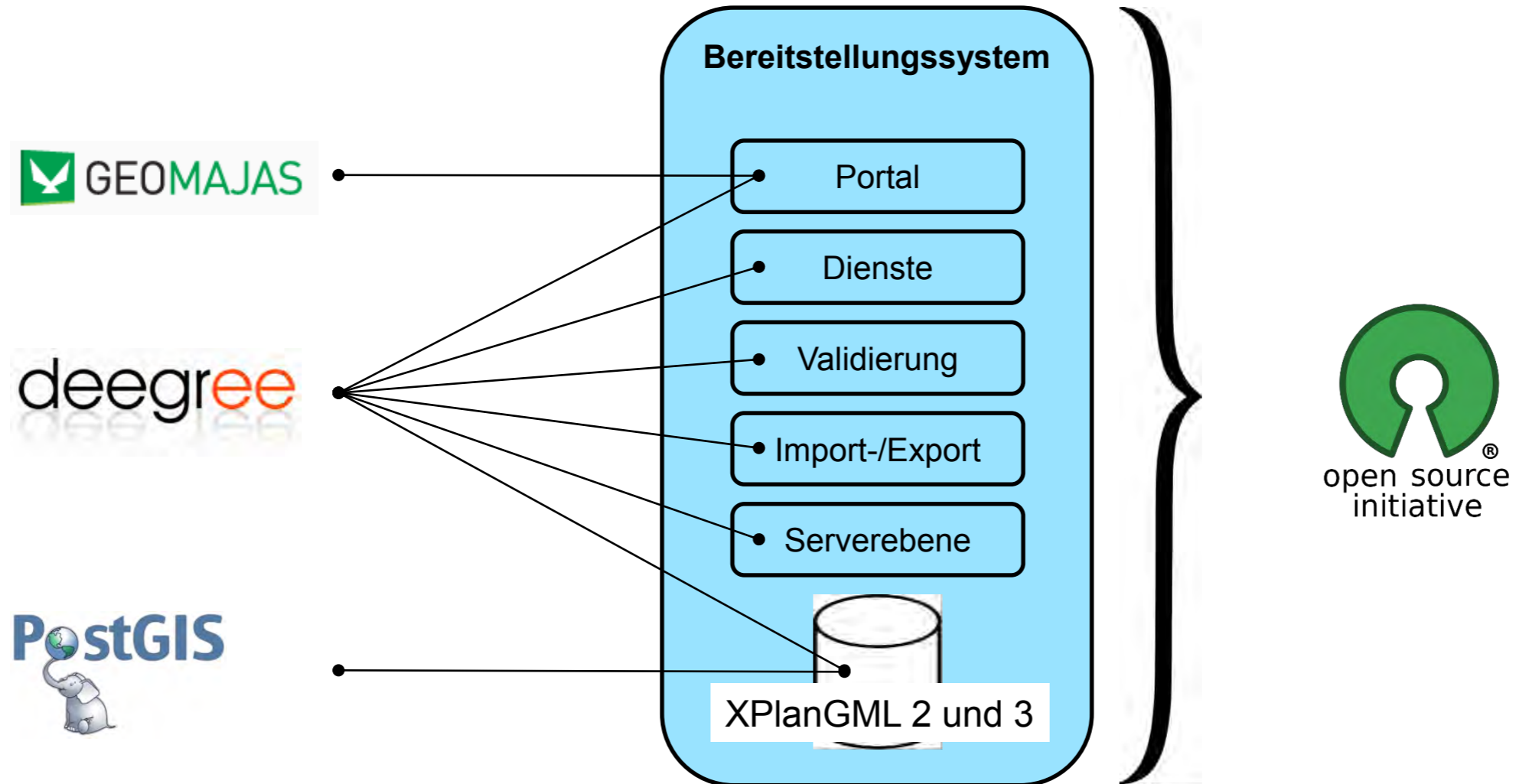


... fallen weg, wenn man entlang
der Plangrenzen ausschneidet

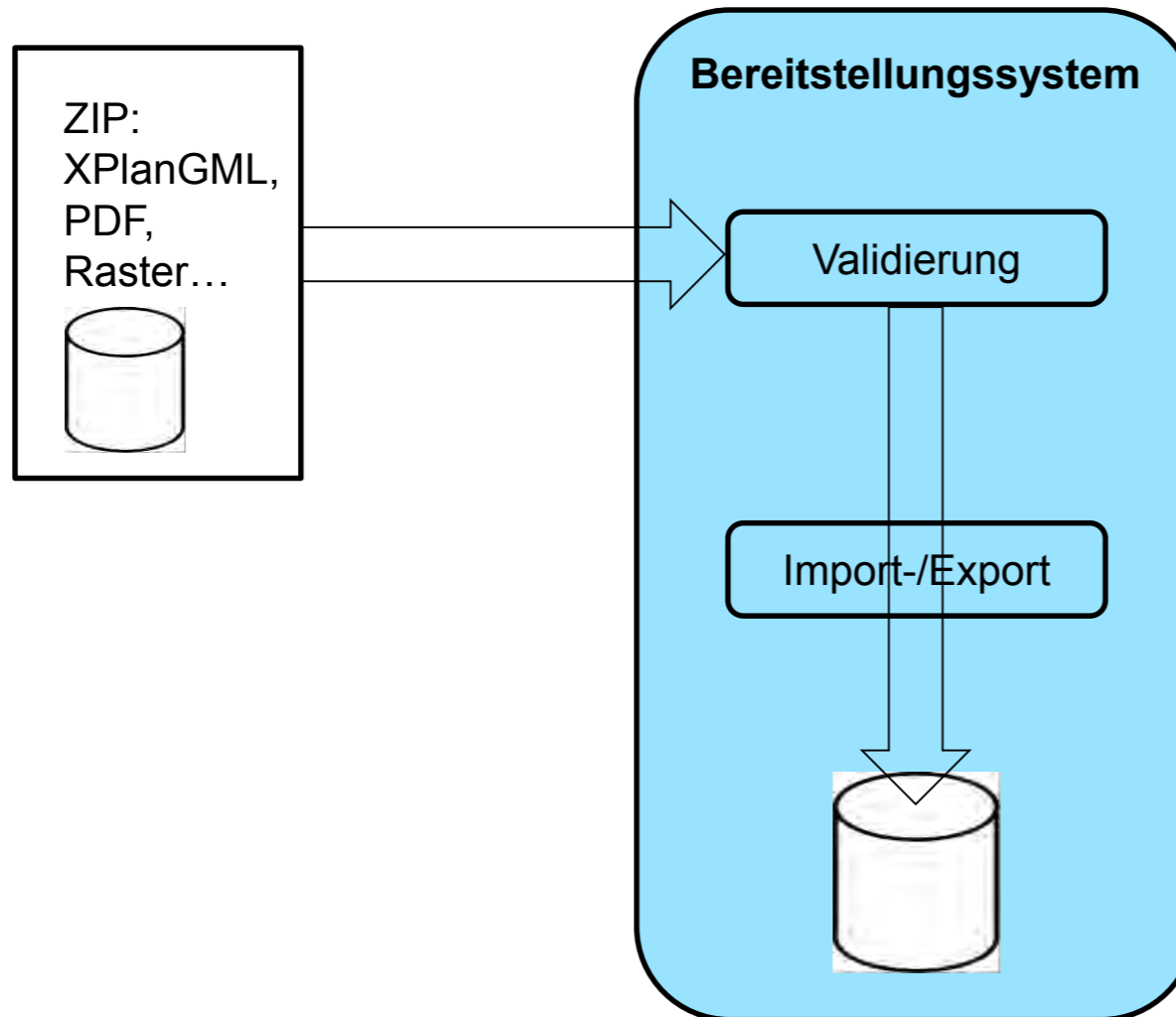
Softwarekonzept – Rasterplanteppich



Software – Architektur



Software – Validator und Importer



Check:

- Syntax,
- Semantik,
- Geometrie

Wenn OK:

- via Importer in die DB
- In **Portal und Diensten** automatisch verfügbar
- Rasterteppich** wird automatisch erzeugt

Software – Portal-Startseite <http://xplanung.lkee.de>

ganz oben:

LKEE XPlanung ISK
PORTAL FÜR BAULEITPLANUNG UND RAUMORDNUNG

[Nutzungshinweis](#)

darunter:

Planungs-Portal

- **Bebauungspläne**
- **Flächennutzungspläne**
- **Landschaftspläne**

XPlanung-Manager und Validator

- **XPlanung-Manager**
- **XPlanung-Validator**

... darunter:

deegree-XPlanung-Dienste

- **deegree XPlan WMS (Capabilities)**
- **deegree XPlanSyn WFS (Capabilities)**
- **deegree XPlan WFS (Capabilities)**
- **deegree XPlan WFS Download Service (Capabilities)**

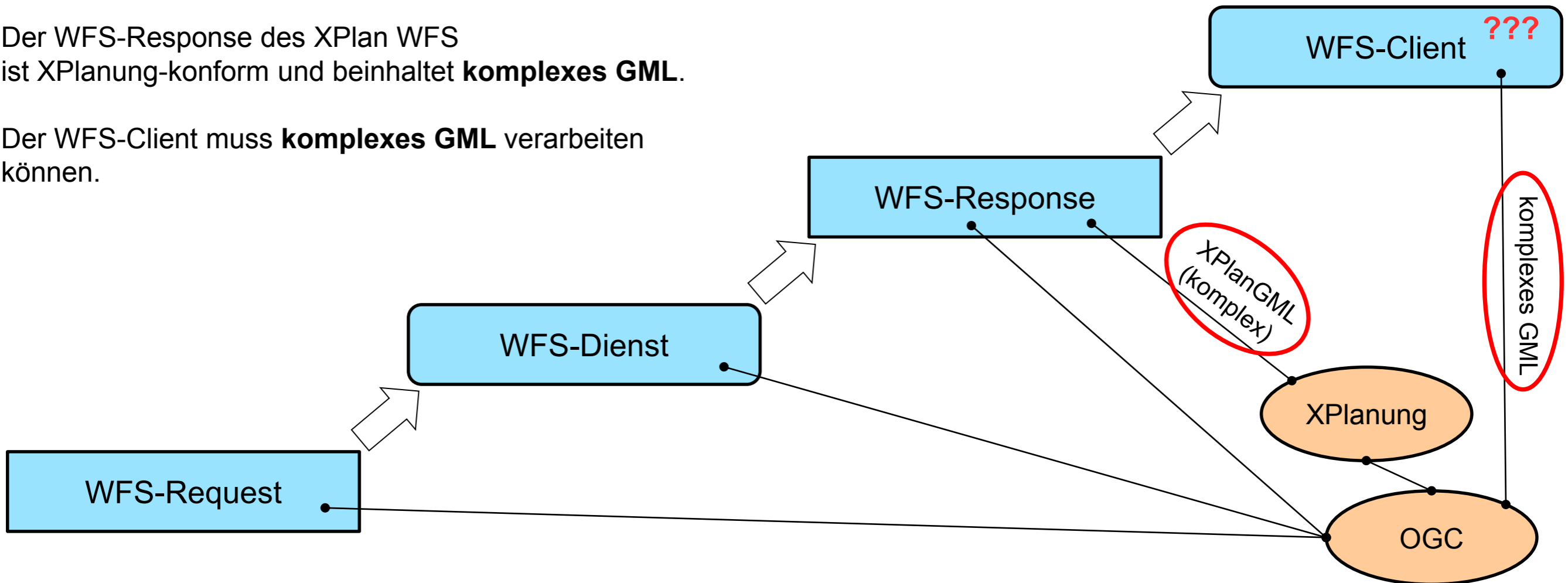
...

darunter: Benutzerdoku, Browserunterstützung, Impressum etc.

Software – Verarbeitung für XPlan WFS

Der WFS-Response des XPlan WFS ist XPlanung-konform und beinhaltet **komplexes GML**.

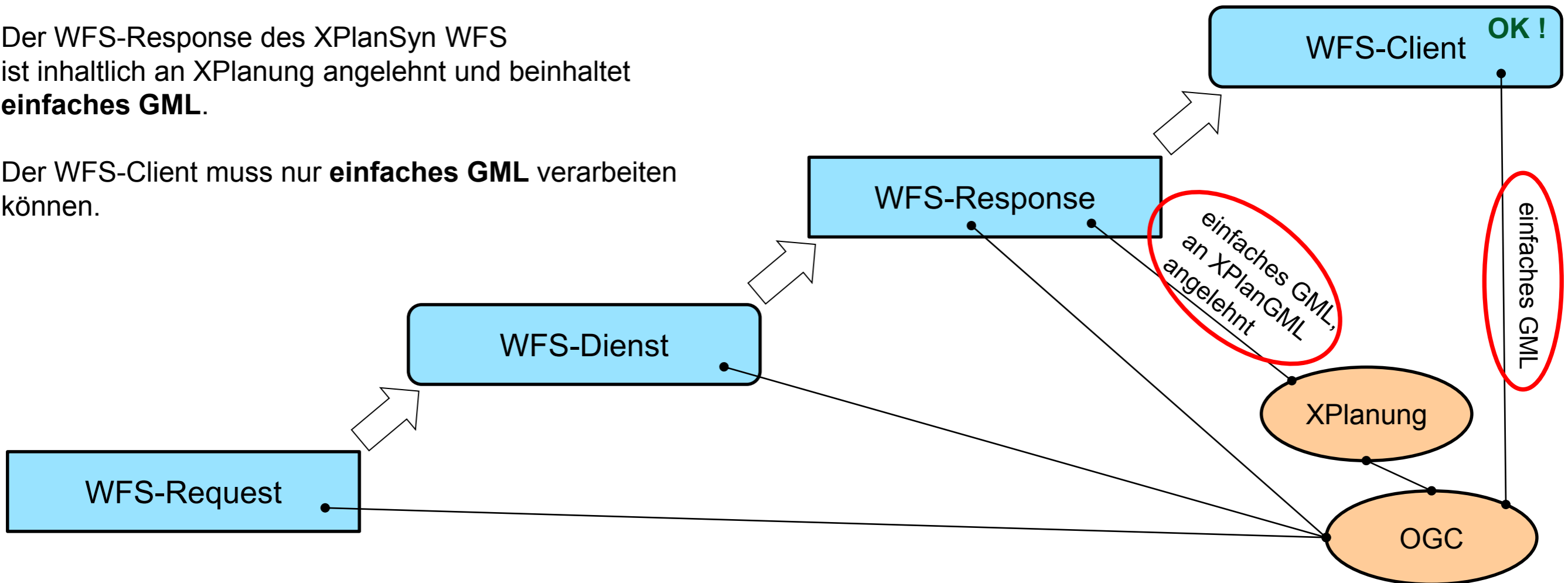
Der WFS-Client muss **komplexes GML** verarbeiten können.



Software – Verarbeitung für XPlanSyn WFS

Der WFS-Response des XPlanSyn WFS ist inhaltlich an XPlanung angelehnt und beinhaltet **einfaches GML**.

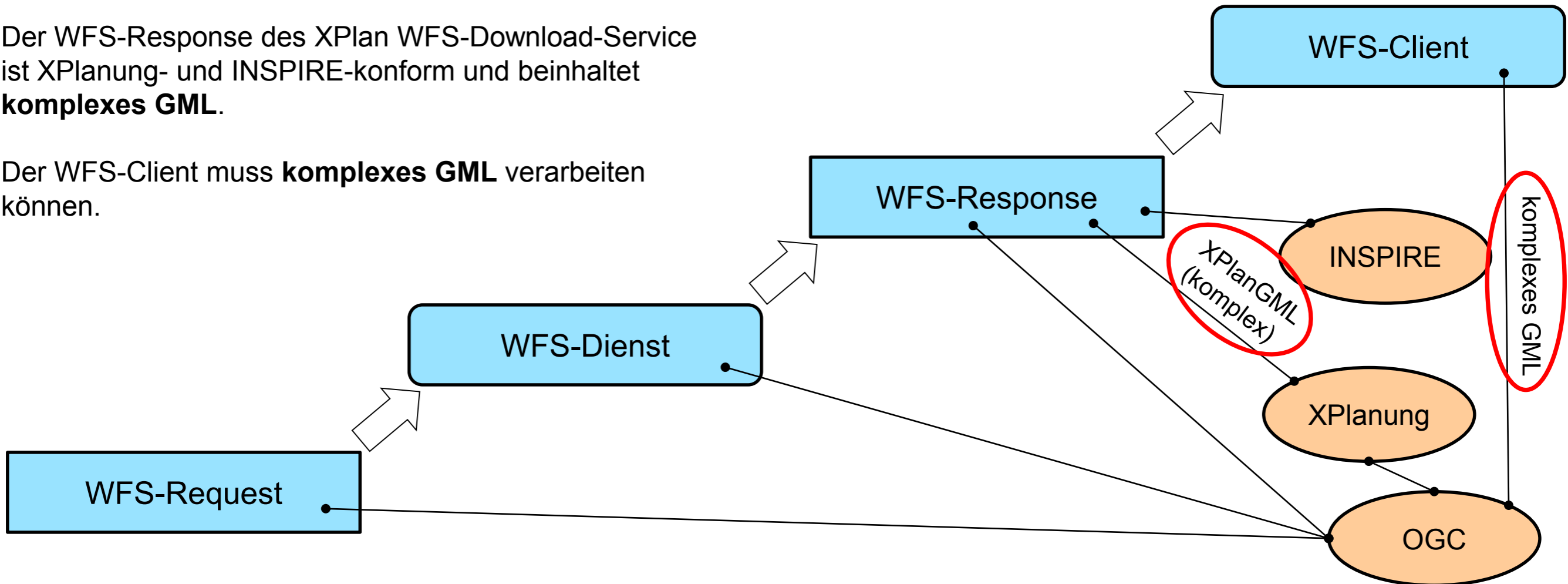
Der WFS-Client muss nur **einfaches GML** verarbeiten können.



Software – Verarbeitung für XPlan WFS Download-Service

Der WFS-Response des XPlan WFS-Download-Service ist XPlanung- und INSPIRE-konform und beinhaltet **komplexes GML**.

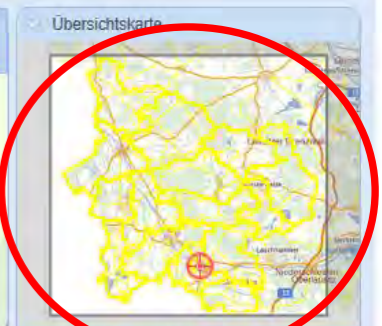
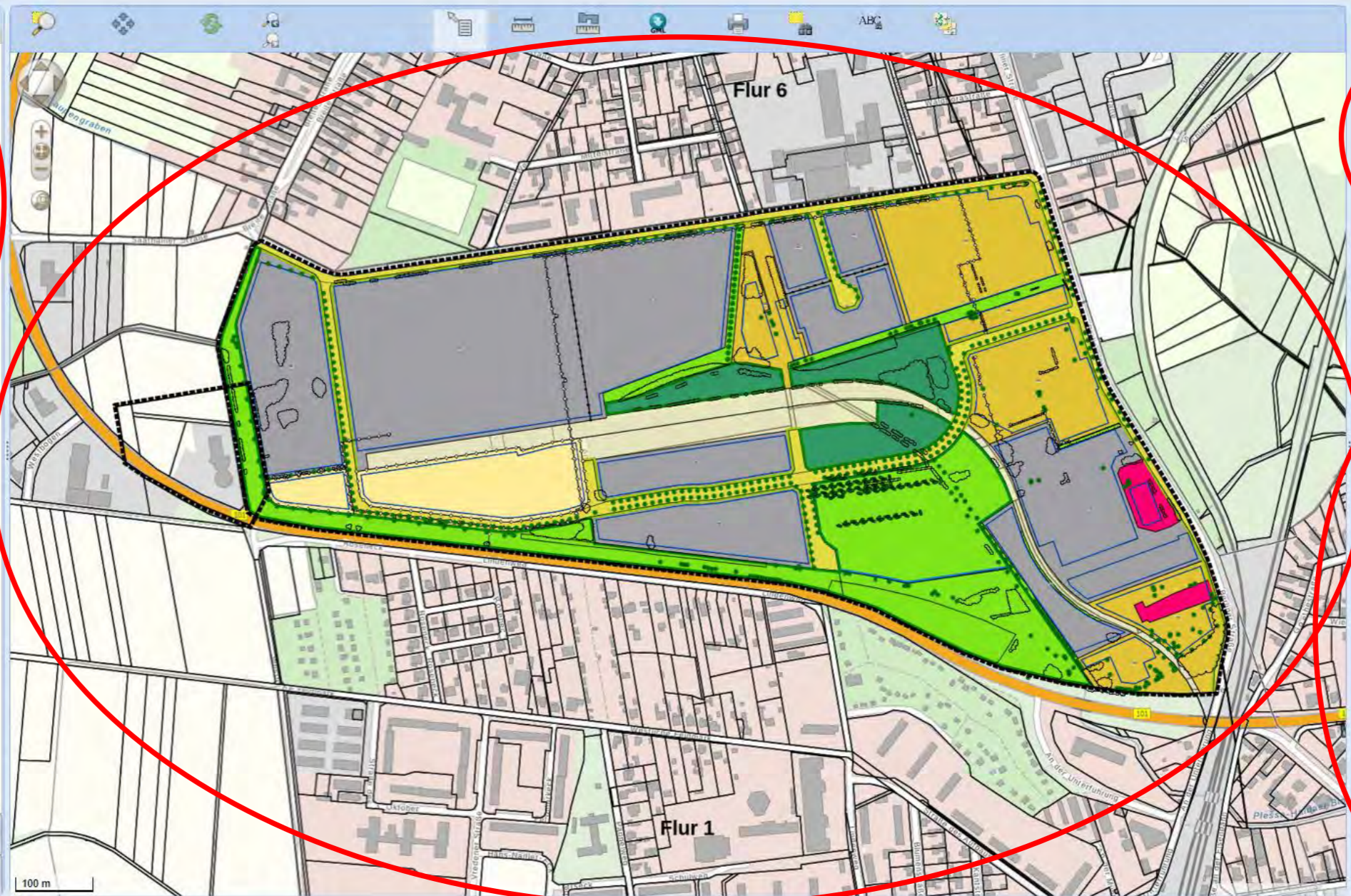
Der WFS-Client muss **komplexes GML** verarbeiten können.



Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Kategorie: kein
- BP: Plan
 - BP: Bereich
 - Beschriftungen und Symbole
 - Fachobjekte
 - Rasterpläne
 - Rasterpläne (sortiert)
 - Rasterpläne (einzeln)
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
 - Verwaltungsgrenzen
 - Fluren
 - Liegenschaftsdaten (ALKIS)
 - Luftbild
 - Topographie



- Maßstabswahl
- Maßstab: 1 : 5.000
- Koordinatenanzeige
- X: 397154.676
Y: 5735100.928
- Legende
- BP: Bereich
 - BP: Plan
 - T det. Wasserwirtschaftsflaeche
 - R BP: Hochwasser Rückhaltebec
 - Ü BP: Überschwemmungsgebiet
 - SW BP: Schutzgebiet Quell- und Gr
 - SW BP: Schutzgebiet Oberflächen
 - 21 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 22 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23a BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23b BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - T det. Wasserrechtliche Festset:
 - W Naturwald
 - NW Nutzwald
 - E Erholungswald
 - SW Schutzwald

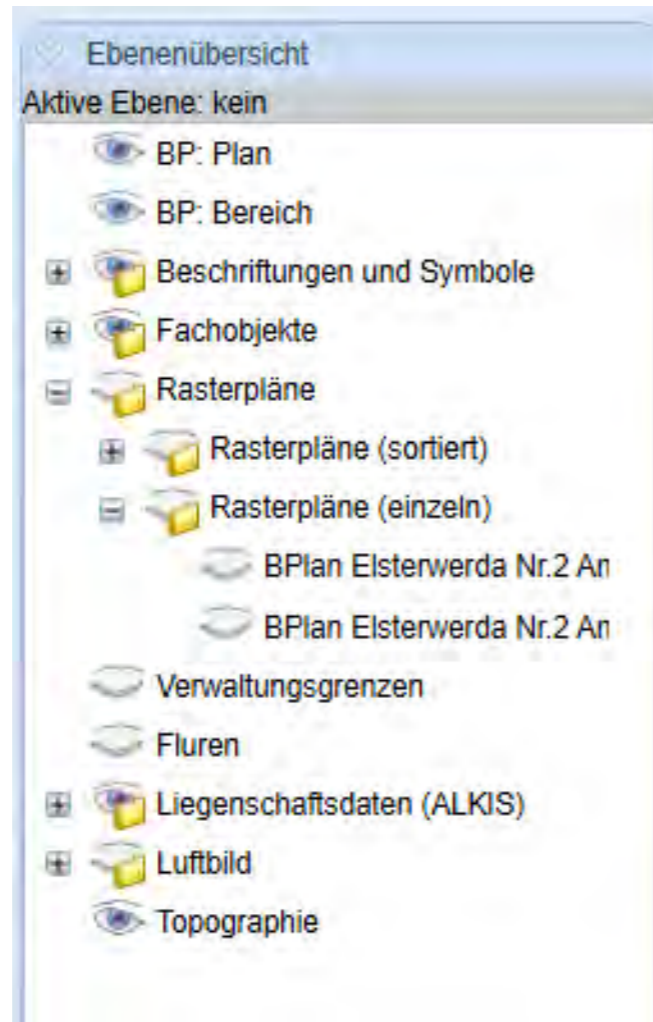
Zeichenreihenfolge verändern

WMS-Layer hinzufügen

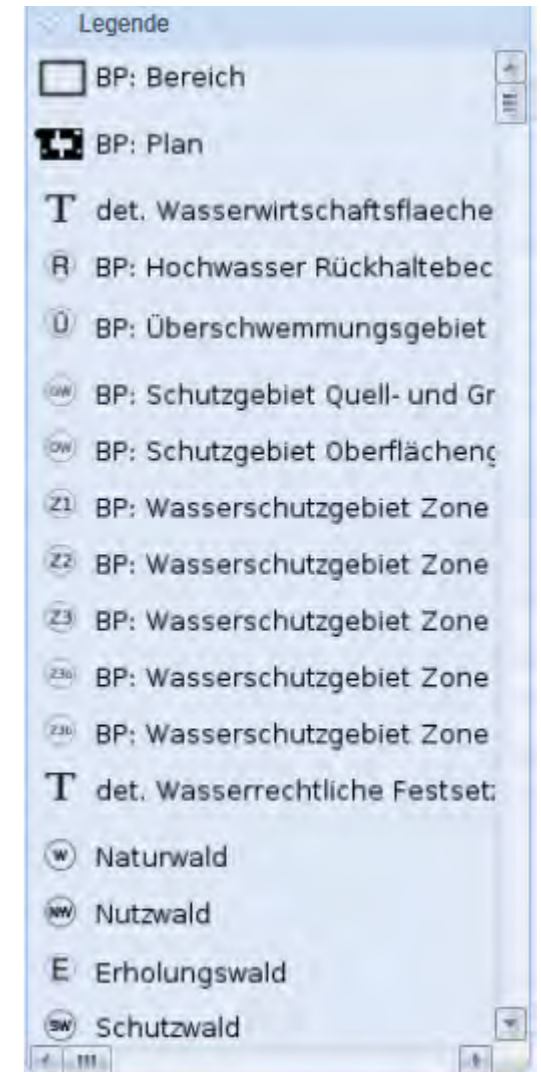
100 m

Software – Ebenenübersicht und Legende

Ebenenübersicht:



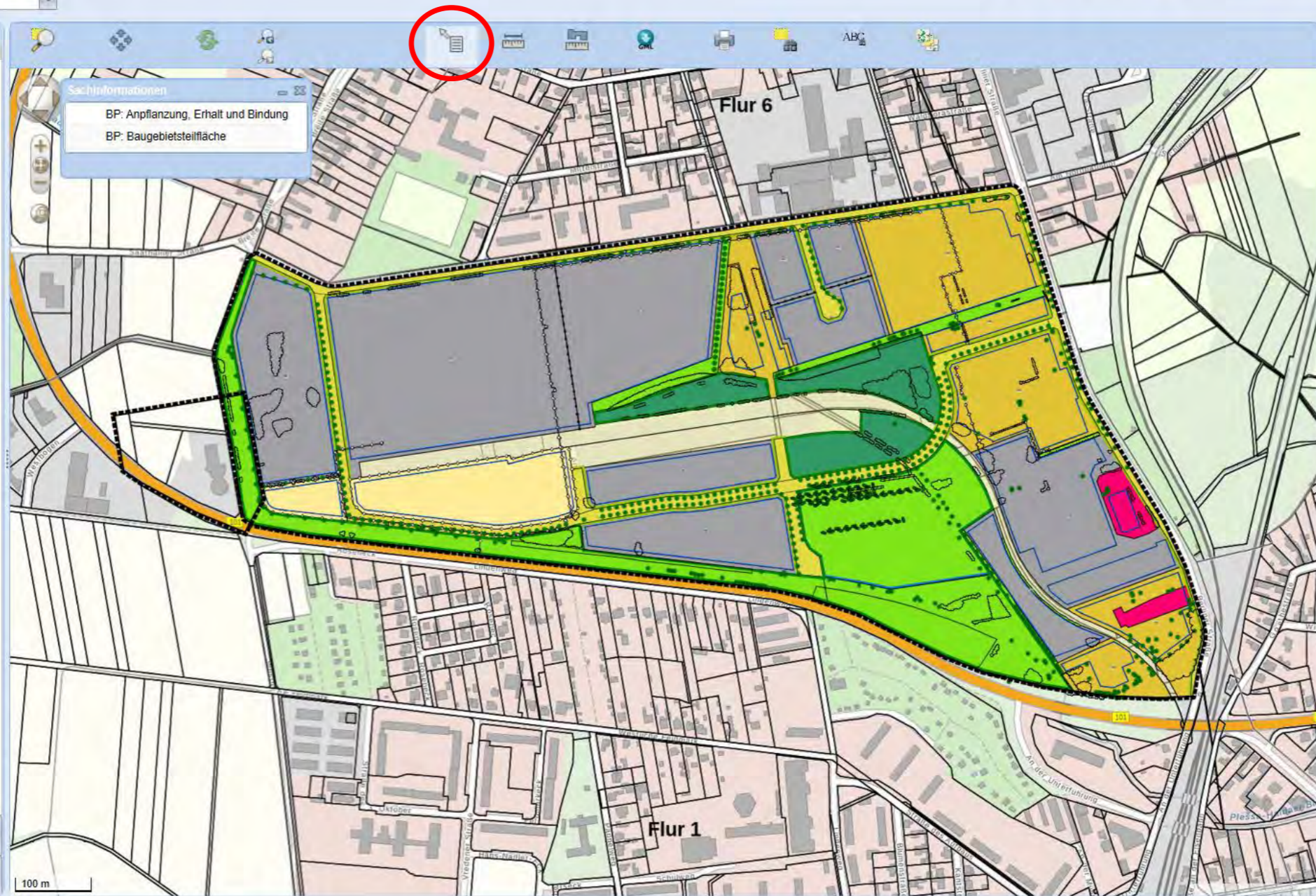
Legende
(abhängig von Ebenen-Auswahl):



Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Kategorie: Fachobjekte
- BP: Plan
 - BP: Bereich
 - Beschriftungen und Symbole
 - Fachobjekte
 - Rasterpläne
 - Rasterpläne (sortiert)
 - Rasterpläne (einzeln)
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
 - Verwaltungsgrenzen
 - Fluren
 - Liegenschaftsdaten (ALKIS)
 - Luftbild
 - Topographie
- Zeichenreihenfolge verändern
- WMS-Layer hinzufügen



Sachinformationen

- BP: Anpflanzung, Erhalt und Bindung
- BP: Baugebietsteilfläche

Übersichtskarte

Maßstabsauswahl

Maßstab: 1 : 5.000

Koordinatenanzeige

X: 395691.913
Y: 5703119.151

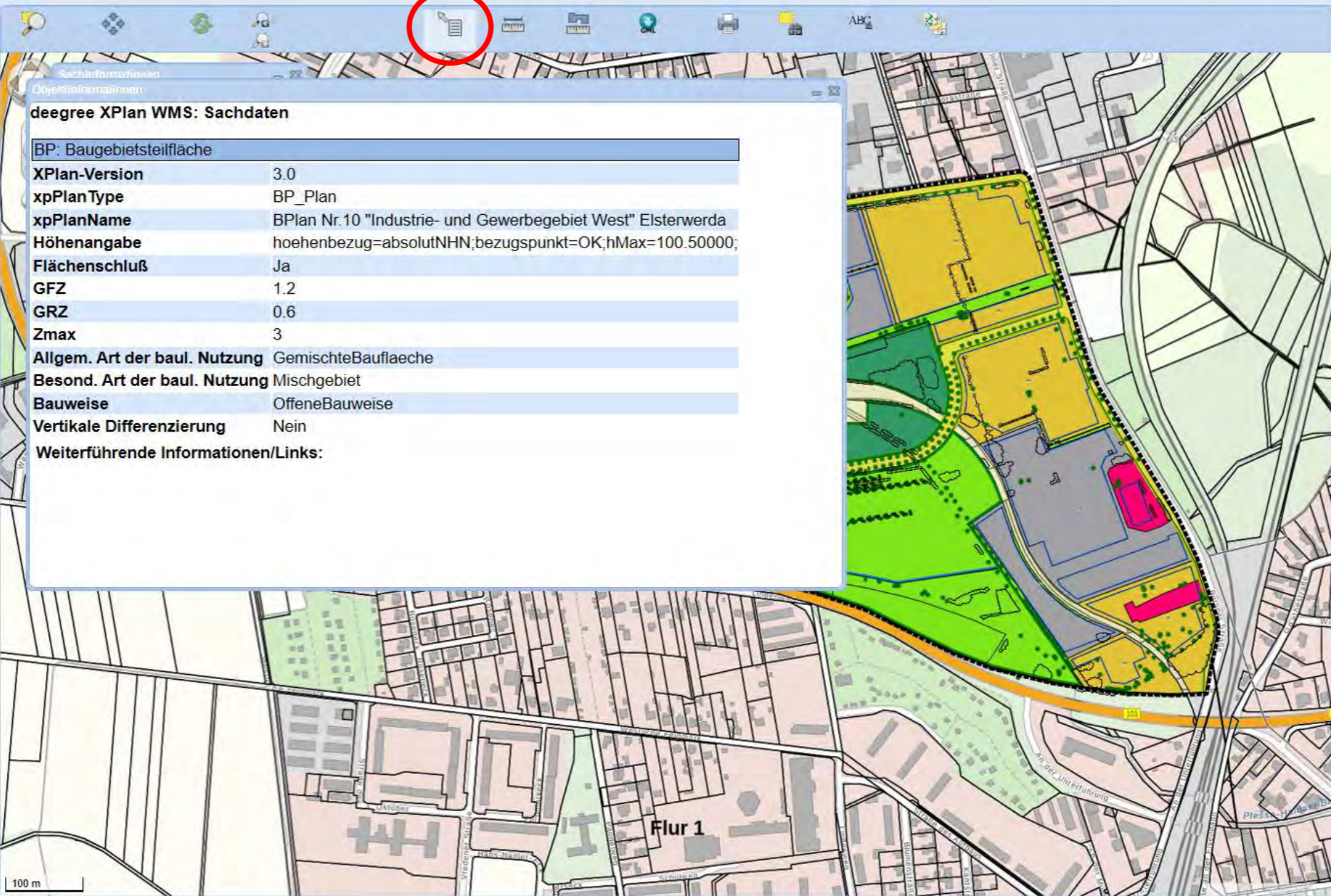
Legende

- BP: Bereich
- BP: Plan
- T det. Wasserwirtschaftsflaeche
- R BP: Hochwasser Rückhaltebec
- Ü BP: Überschwemmungsgebiet
- BP: Schutzgebiet Quell- und Gr
- BP: Schutzgebiet Oberflächen
- 21 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 22 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23a BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23b BP: Wasserschutzgebiet Zone
- T det. Wasserrechtliche Festset:
- W Naturwald
- NW Nutzwald
- E Erholungswald
- SW Schutzwald

Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Kategorie: kein
- BP: Plan
- BP: Bereich
- Beschriftungen und Symbole
- Fachobjekte
- Rasterpläne
 - Rasterpläne (sortiert)
 - Rasterpläne (einzeln)
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
 - BPlan Elsterwerda Nr.2 An
- Verwaltungsgrenzen
- Fluren
- Liegenschaftsdaten (ALKIS)
- Luftbild
- Topographie



Sachinformationen
Objektinformationen

deegree XPlan WMS: Sachdaten

BP: Baugebietsteifläche	
XPlan-Version	3.0
xpPlan Type	BP_Plan
xpPlanName	BPlan Nr.10 "Industrie- und Gewerbegebiet West" Elsterwerda
Höhenangabe	hoehenbezug=absolutNHN;bezugspunkt=OK;hMax=100.50000;
Flächenschluß	Ja
GFZ	1.2
GRZ	0.6
Zmax	3
Allgem. Art der baul. Nutzung	GemischteBauflaeche
Besond. Art der baul. Nutzung	Mischgebiet
Bauweise	OffeneBauweise
Vertikale Differenzierung	Nein
Weiterführende Informationen/Links:	

Übersichtskarte

Maßstabsauswahl

Maßstab: 1 : 5.000

Koordinatenanzeige

X: 395758.042
Y: 5703264.634

Legende

- BP: Bereich
- BP: Plan
- T det. Wasserwirtschaftsflaeche
- R BP: Hochwasser Rückhaltebec
- Ü BP: Überschwemmungsgebiet
- SW BP: Schutzgebiet Quell- und Gr
- SW BP: Schutzgebiet Oberflächen
- 21 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 22 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23 BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23a BP: Wasserschutzgebiet Zone
- 23b BP: Wasserschutzgebiet Zone
- T det. Wasserrechtliche Festset:
- W Naturwald
- NW Nutzwald
- E Erholungswald
- SW Schutzwald

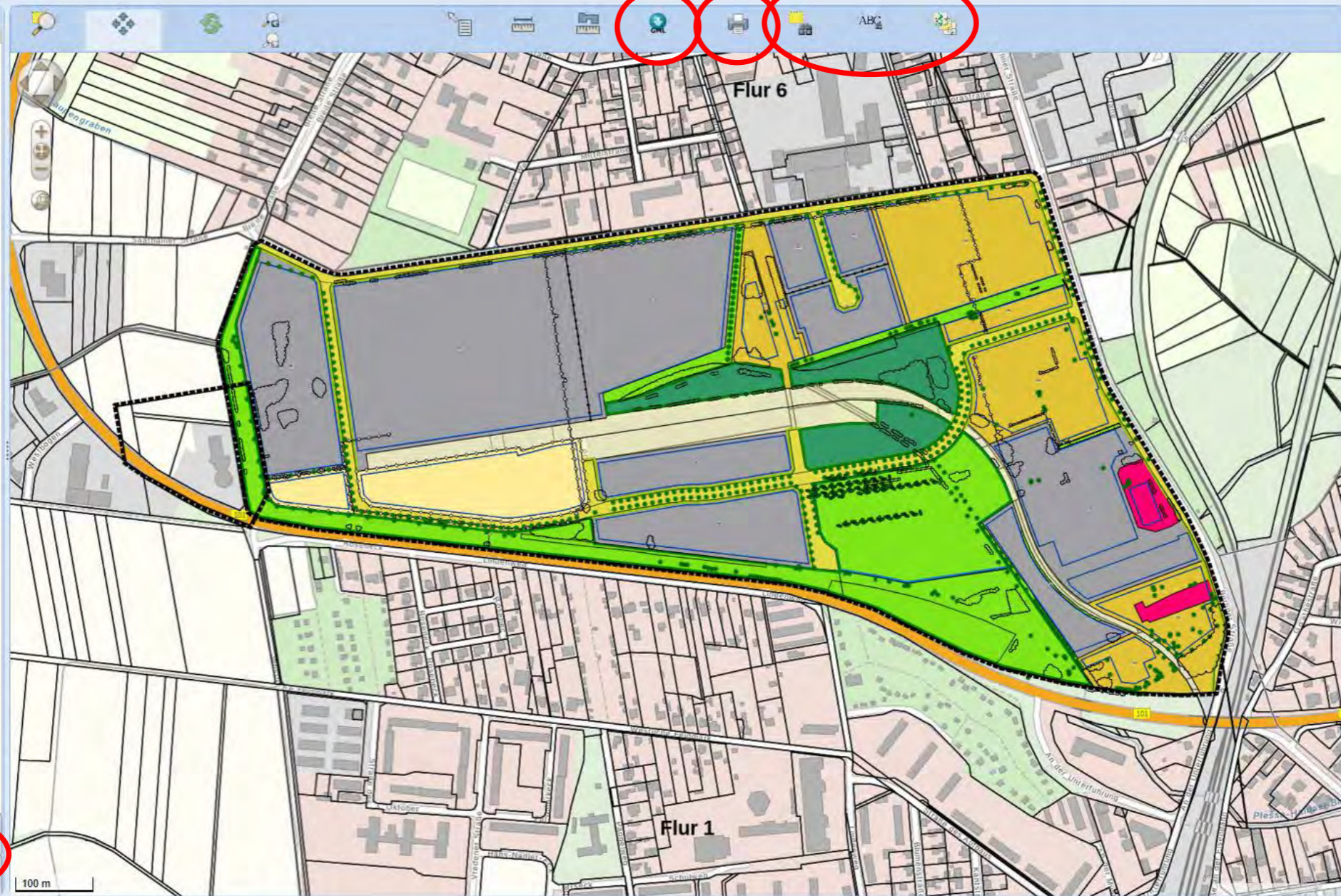
Zeichenreihenfolge verändern
WMS-Layer hinzufügen

100 m

Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Kategorie: kein
- BP: Plan
- BP: Bereich
- Beschriftungen und Symbole
- Fachobjekte
- Rasterpläne
 - Rasterpläne (sortiert)
 - Rasterpläne (einzeln)
- BPlan Elsterwerda Nr.2 An
- BPlan Elsterwerda Nr.2 An
- Verwaltungsgrenzen
- Fluren
- Liegenschaftsdaten (ALKIS)
- Luftbild
- Topographie



Maßstabsauswahl
Maßstab 1 : 5.000

Koordinatenanzeige
X: 397095.161
Y: 5703273.892

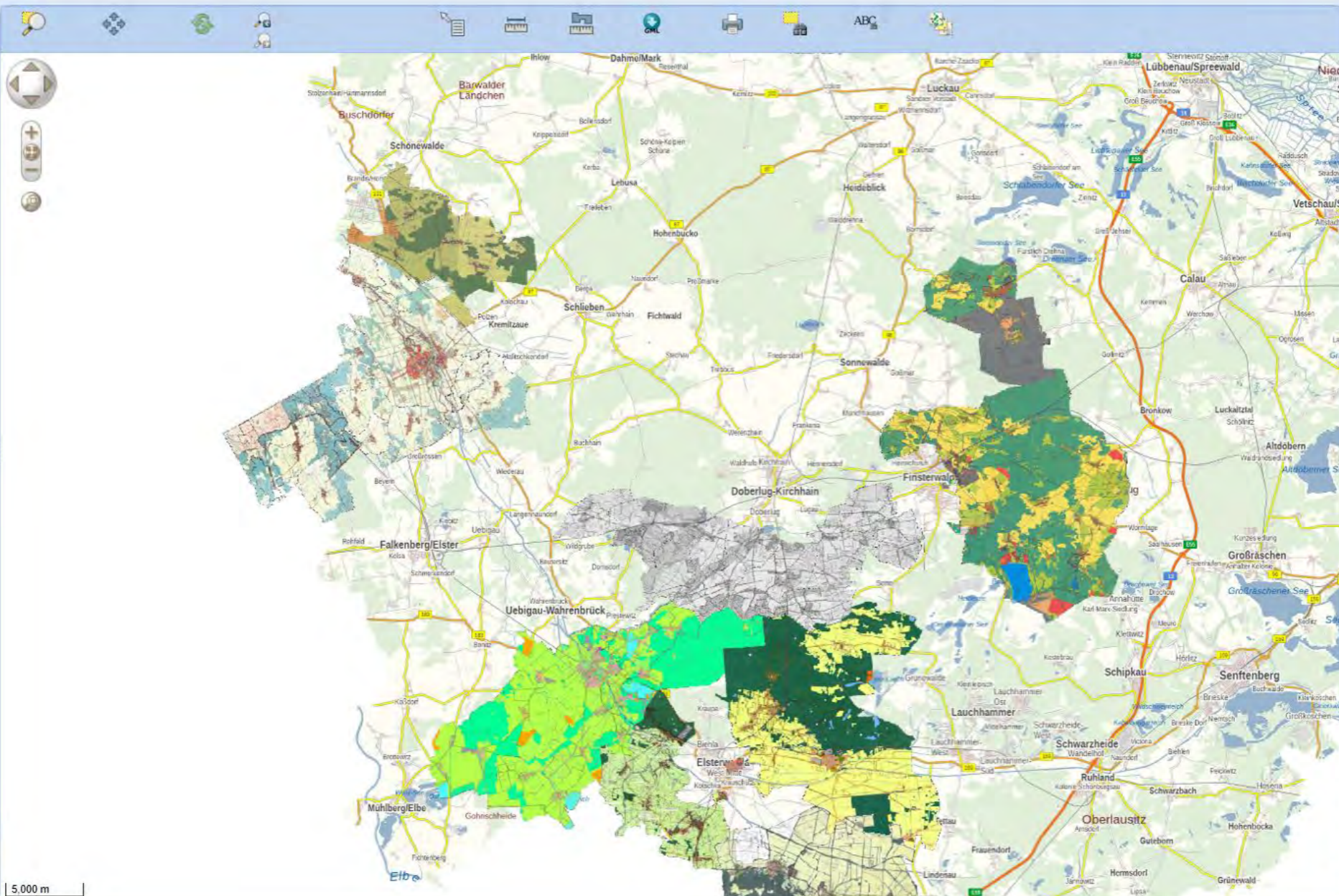
- Legende
- BP: Bereich
 - BP: Plan
 - T det. Wasserwirtschaftsflaeche
 - R BP: Hochwasser Rückhaltebec
 - Ü BP: Überschwemmungsgebiet
 - BP: Schutzgebiet Quell- und Gr
 - BP: Schutzgebiet Oberflächen
 - 21 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 22 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23 BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23a BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - 23b BP: Wasserschutzgebiet Zone
 - T det. Wasserrechtliche Festset
 - W Naturwald
 - NW Nutzwald
 - E Erholungswald
 - SW Schutzwald

- Zeichenreihenfolge verändern
- WMS-Layer hinzufügen

Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Ebene: kein
- FP: Plan
 - FP: Bereich
 - Beschriftungen und Symbole
 - Fachobjekte
 - Rasterpläne
 - Rasterpläne
 - Einzelpläne
 - Verwaltungsgrenzen
 - Fluren
 - Liegenschaftsdaten (ALKIS)
 - Luftbild
 - Topographie



Maßstabsauswahl
Maßstab: 1 : 250,000

Koordinatenanzeige
X: 350821.393
Y: 5741908

- Legende
-  FP: Parkanlage
 -  FP: Dauerkleingarten
 -  FP: Sportplatz
 -  FP: Spielplatz
 -  FP: Zeltplatz
 -  FP: Badeplatz
 -  FP: Freizeit und Erholung
 -  FP: Spezielle Grünfläche
 -  FP: Friedhof
 -  FP: Sonstiges
 -  FP: Skateanlage
 -  FP: Erholungsgärten
 -  FP: Golfplatz
 -  FP: Bolzplatz
 -  FP: Kleintierhaltung
 -  FP: Strassenbegleitgrün
 -  FP: Böschungsfäche
 -  det. Grünfläche

Zeichenreihenfolge verändern
WMS-Layer hinzufügen

5.000 m

Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

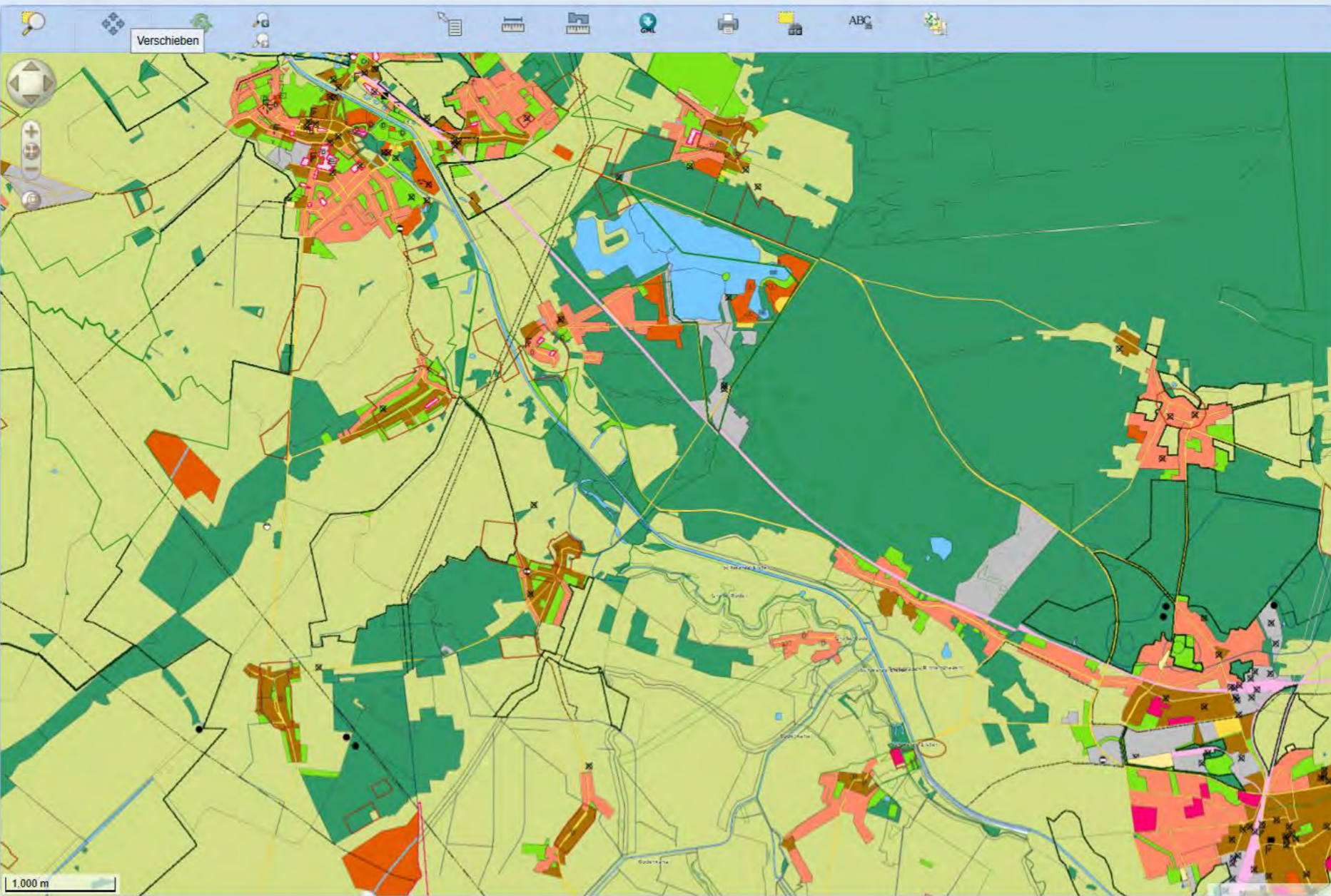
Ebenenübersicht

Aktive Ebene: kein

- FP: Plan
- FP: Bereich
- Beschriftungen und Symbole
- Fachobjekte
- Rasterpläne
- Rasterpläne
- Einzelpläne
- Verwaltungsgrenzen
- Fluren
- Liegenschaftsdaten (ALKIS)
- Luftbild
- Topographie

Zeichenreihenfolge verändern

WMS-Layer hinzufügen



Übersichtskarte

Maßstabsauswahl

Maßstab: 1 : 35,000

Koordinatenanzeige

X: 390515.372
Y: 5709062.122

Legende

- FP: Parkanlage
- FP: Dauerkleingarten
- FP: Sportplatz
- FP: Spielplatz
- FP: Zeltplatz
- FP: Badeplatz
- FP: Freizeit und Erholung
- FP: Spezielle Grünfläche
- FP: Friedhof
- FP: Sonstiges
- FP: Skateanlage
- FP: Erholungsgärten
- FP: Golfplatz
- FP: Bolzplatz
- FP: Kleintierhaltung
- FP: Strassenbegleitgrün
- FP: Böschungfläche
- det. Grünfläche

Wählen Sie zum Anzeigen der Favoriten dann ☆ und in den Ordner der Favoritenleiste ziehen. Oder aus einem anderen Browser importieren. [Favoriten importieren](#)

Planart: Wählen Sie eine Planart aus.

- Ebenenübersicht
- Aktive Kategorie: kein
- LP: Plan
 - LP: Bereich
 - Beschriftungen und Symbole
 - Fachobjekte
 - Verwaltungsgrenzen
 - Fluren
 - Liegenschaftsdaten (ALKIS)
 - Luftbild
 - Topographie



Maßstabsauswahl
Maßstab: 1 : 10,000

Koordinatenanzeige
X: 387562.899
Y: 5709383.507

- Legende
- Erfordernisse und Regelungen
 - Erfordernisse und Regelungen
 - Naturwaldreservate
 - Schutzwald
 - Lawinenschutzwald
 - Bodenschutzwald
 - Klimaschutzwald
 - Immissionsschutzwald
 - Naturwald, Biotopschutzwald
 - Erholungswald
 - Erholungswald bei Heilbädern,
 - Erholungswald bei Ballungs-/M
 - Hochwasserrückhaltebecken
 - Überschwemmungsgebiet
 - Wasserrechtliche Einschränk
 - Schutzgebiet für Grund- und Q
 - Schutzgebiet für Oberflächeng

Zeichenreihenfolge verändern
WMS-Layer hinzufügen

250 m

Organisation – Interkommunale AG

Interkommunale AG BLP im Landkreis Elbe-Elster:

Kommunen:

- Abgleich mit Datenbeständen im Landkreis
- Beauftragung Datenerzeugung
- Ausschreibungsmuster
- (z. T. eigene Portale)

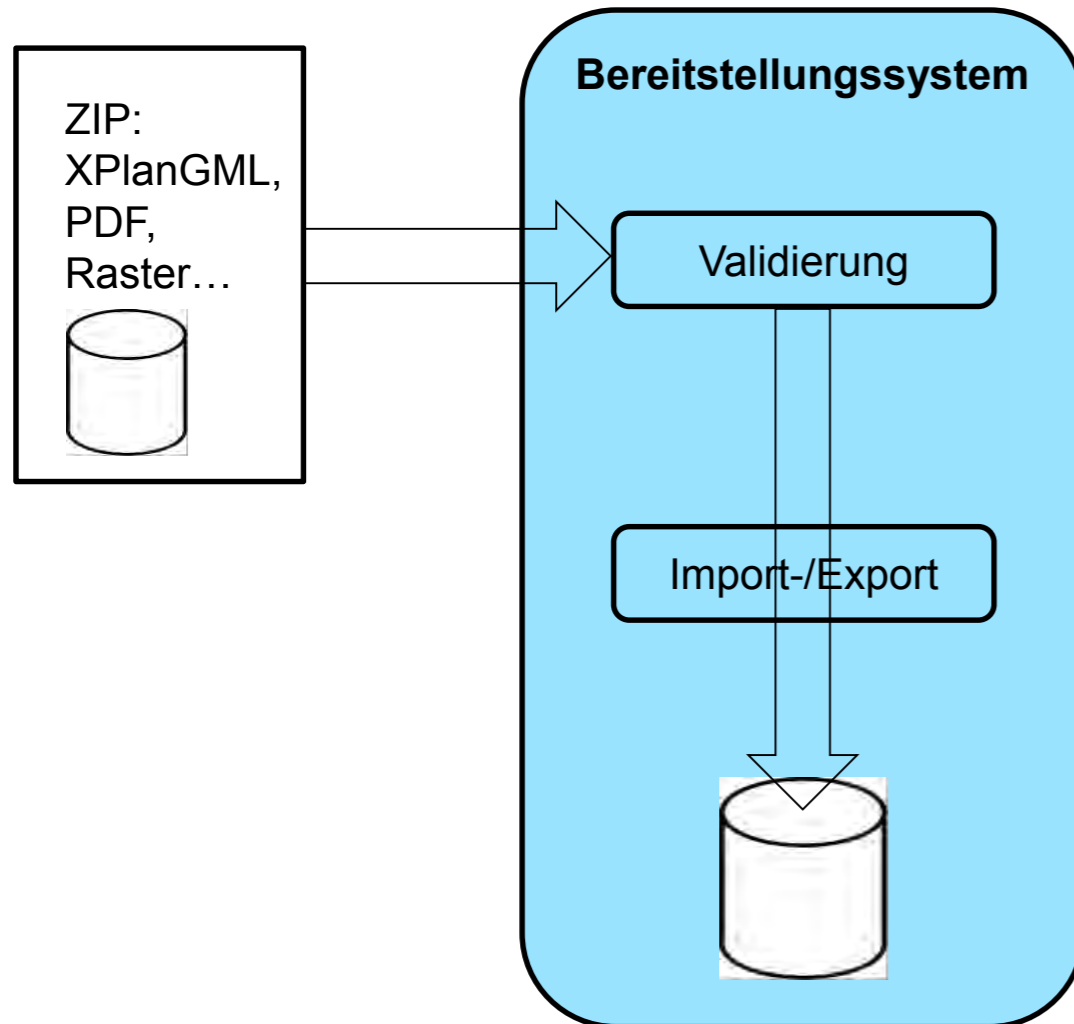
Kreis:

- Koordination AG
- Datenbereitstellung
- Kommunikation
 - Kommunen / Planer
 - Dienstleister (Daten, SW)
 - SW-Entwickler
- Ausschreibungsmuster

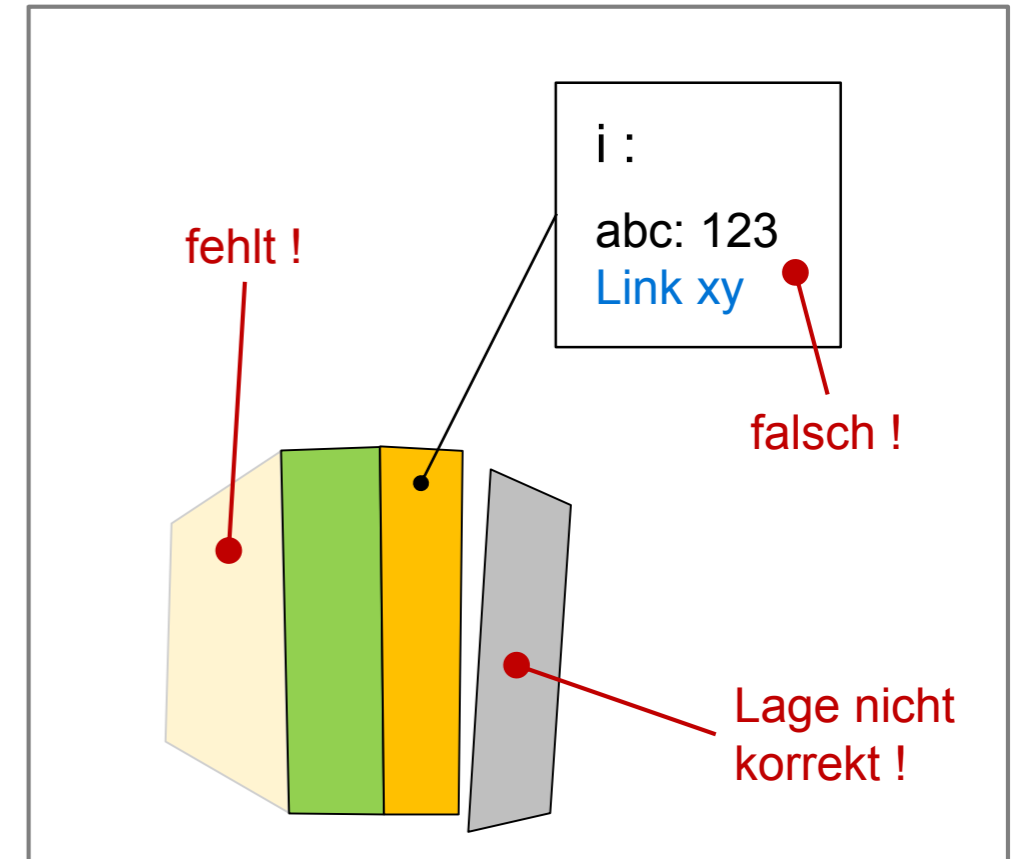
Planer / Daten-Dienstleister:

- Datenerzeugung
- Ausschreibungsmuster

Organisation – Qualitätssicherung 1

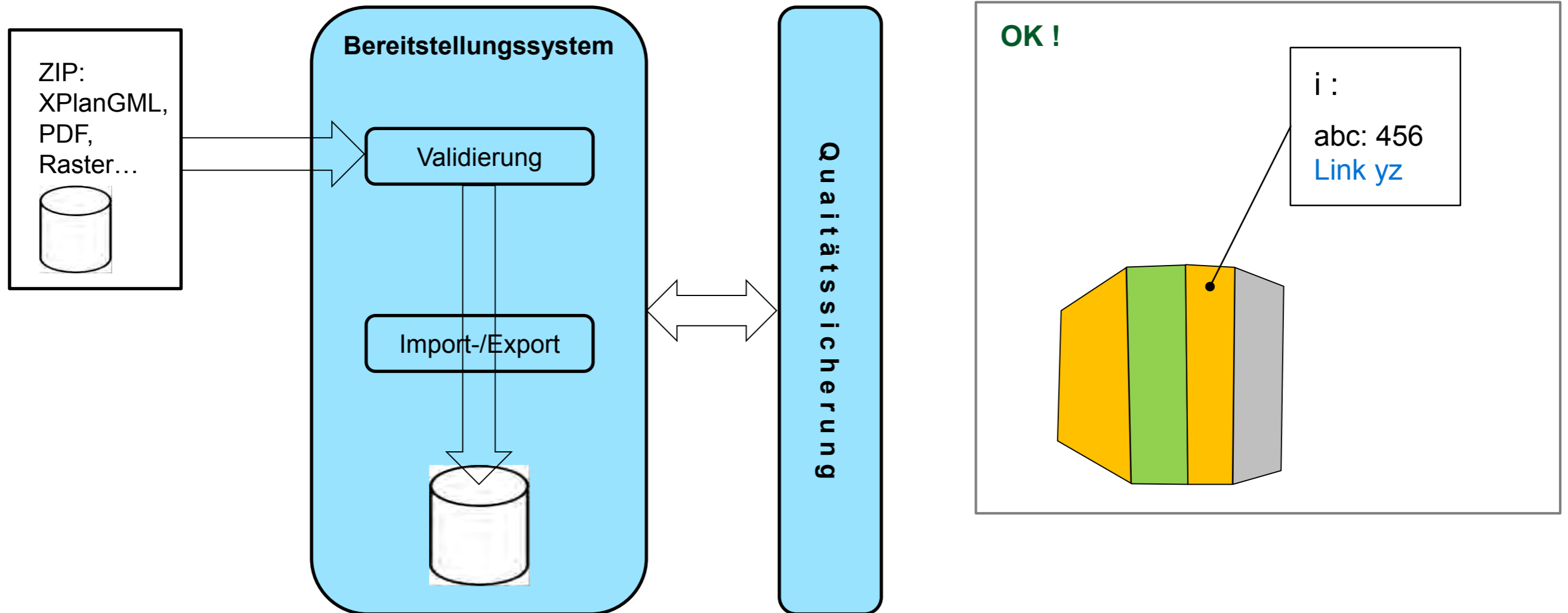


Syntax, Semantik,
Geometrie valide,
aber...



→ Inhaltliche Fehler können
von Validatoren nicht erkannt werden!

Organisation – Qualitätssicherung 2



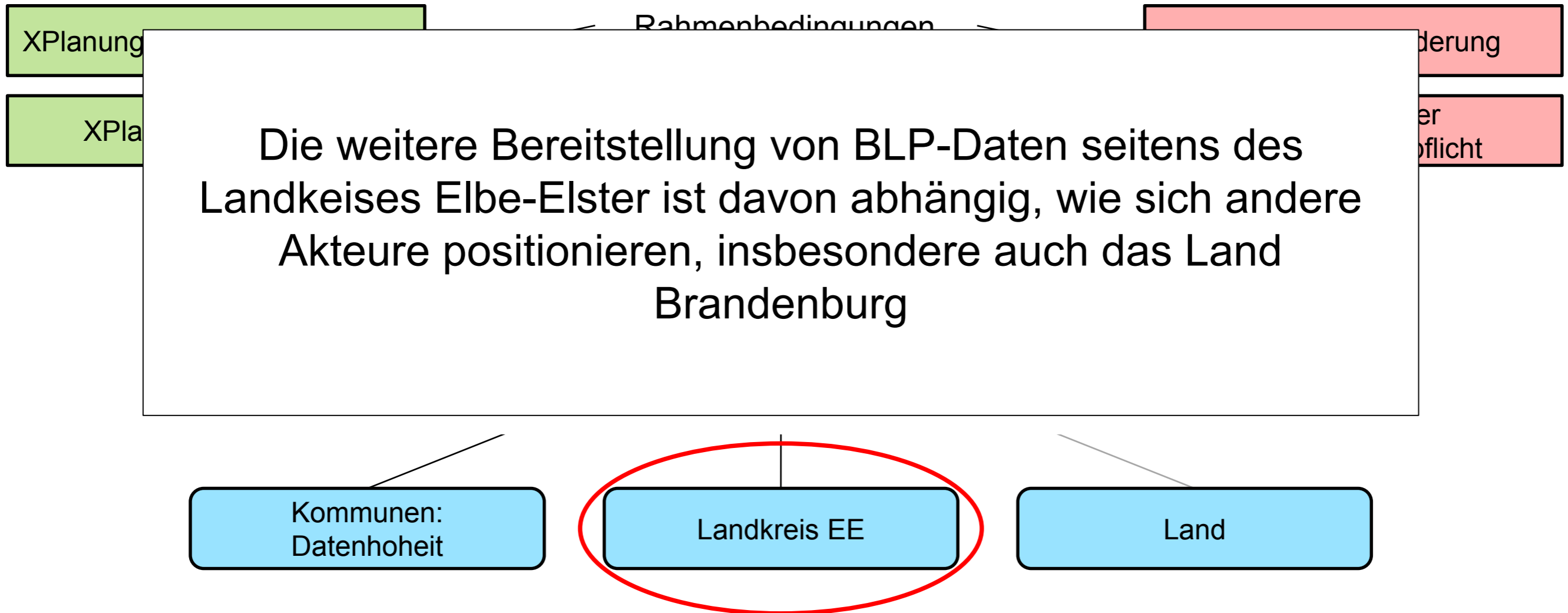
Probleme und Grenzen

Nach Ende der EFRE-Förderung:

- Keine Weiterentwicklung der Software
- Wenig zusätzliche Daten

→ Veraltetes System

Ausblick



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kreisfreie Doppelstadt
Frankfurt (Oder) / Slubice

Oberzentrum

ehemalige Hansestadt

ca. 58.000 Einwohner

ca. 14.000 Einpendler

Stadtumbau seit 2003

Universitätsstadt mit über
6.000 Studenten

umfangreiche Gewerbe- und
Industrieflächen

Stadtumbau statt Zersiedlung
(Reduzierung von
Wohnbauflächen)

Anpassung der Bauleitplanung
an heutige Erfordernisse

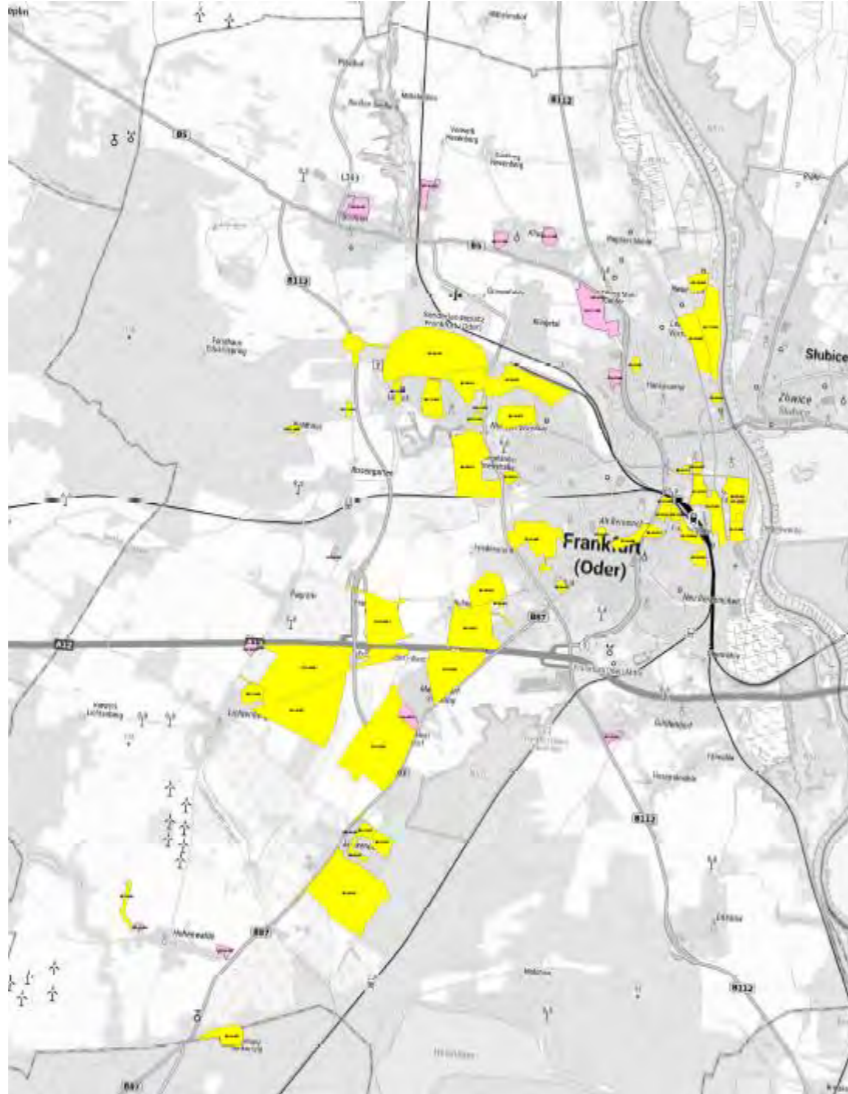
Haushaltssicherungskonzept

XPlanung in Frankfurt (Oder)

- ein Praxisbericht -

Torsten Bock Abteilungsleiter Stadtentwicklung / Stadtplanung

Bebauungspläne



- ▶ Siedlungsfläche 3.833 ha
- ▶ 77 rechtskräftige Bauleitpläne
- ▶ 77 Pläne im Geoportal – 9 in direkter Bearbeitung
- ▶ durchschnittlich jährlich 4 neue Bauleitverfahren
- ▶ 10. Änderung des FNP

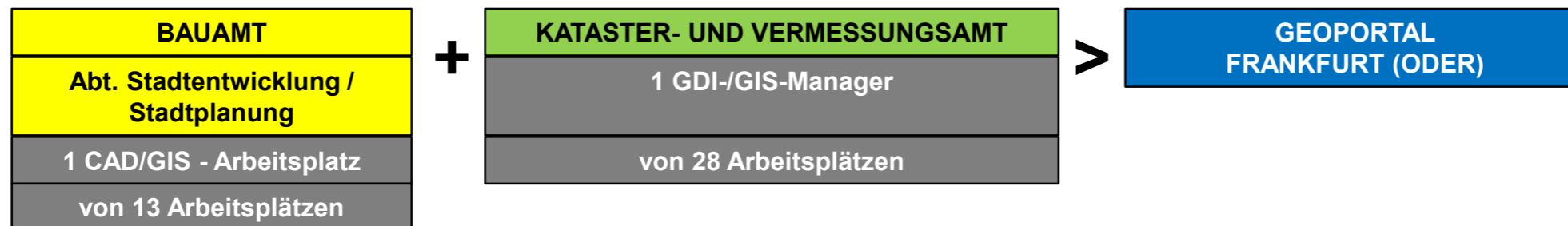
2006 - Aufnahme als Modellkommune (Umwandlung der Pläne 2011)

- ▶ Rechtskräftige Bebauungspläne in X-PlanGML umgewandelt
- ▶ 54 Bebauungspläne und vorhabenbezogene Bebauungspläne
- ▶ Beauftragung externes Büro
Kosten: 27.400 €
(hiervon 6.850 € Eigenmittel)

Heute

- ▶ 23 laufende Bauleitverfahren
- ▶ 77 Bebauungspläne und vorhabenbezogene Bebauungspläne im Geoportal
- ▶ externe Bearbeitung: X-Plan GML – Dateiformat bei Beauftragung im Vertrag verankert
- ▶ interne Bearbeitung: 1 GIS-Arbeitsplatz in der Abteilung Stadtentwicklung / Stadtplanung

Organisation / Zusammenarbeit



Ausgangsszenarien für die Erstellung XPlanungs-konformer Pläne

Drei mögliche Ausgangsszenarien

Bei der Erstellung X-Planungs-konformer Pläne kann man in drei verschiedene Ausgangsszenarien unterscheiden:

- ▶ Umwandlung bereits vorhandener fertiger Pläne
- ▶ Import von GML-Dateien (z.B. von externen Büros)
- ▶ Erstellung eigener BPs und des FNP mit ArcGIS und Aufsatz GeoOffice

Umwandlung bereits fertiger Pläne

1. Umwandlung bereits vorhandener fertiger Pläne

Entweder gibt es Pläne in Papierform oder vorhandene Pläne wurden in CAD erstellt (meistens DXF- bzw. DWG-Format). Diese werden quasi nachgezeichnet = digitalisiert. Die Digitalisierung kann in der Erfassungstiefe „Ausgewählte Planinhalte“ (Polygone, Linien, Punkte, usw.) oder es wird nur der Geltungsbereich erfasst.

1.1. Digitalisierung von Papierplänen

Vorgehensweise: Pläne im Papierformat einscannen, georeferenzieren und am Bildschirm digitalisieren. Metadaten und Sachinformationen hinzufügen.

1.2. Umwandlung von mit CAD erstellten Plänen

Vorgehensweise: Pläne im DWG- oder DXF-Format ins GIS-Programm importieren, georeferenzieren und (mit Fang) am Bildschirm digitalisieren. Metadaten und Sachinformationen hinzufügen.

Digitalisierung Zeitaufwand

Grob geschätzter Zeitaufwand für die Digitalisierung bzw. Umwandlung

Der Zeitaufwand zur Erstellung von Plänen hängt nicht nur von der flächenhaften Größe des Plangebietes ab.

Von großer Bedeutung sind zudem die Anzahl der zu verarbeitenden Elemente.

- ▶ kleinteilige Flächen,
- ▶ viele Symbole und
- ▶ viele Sachinformationen

können den Zeitaufwand enorm erhöhen!

Digitalisierung Zeitaufwand Beispiele

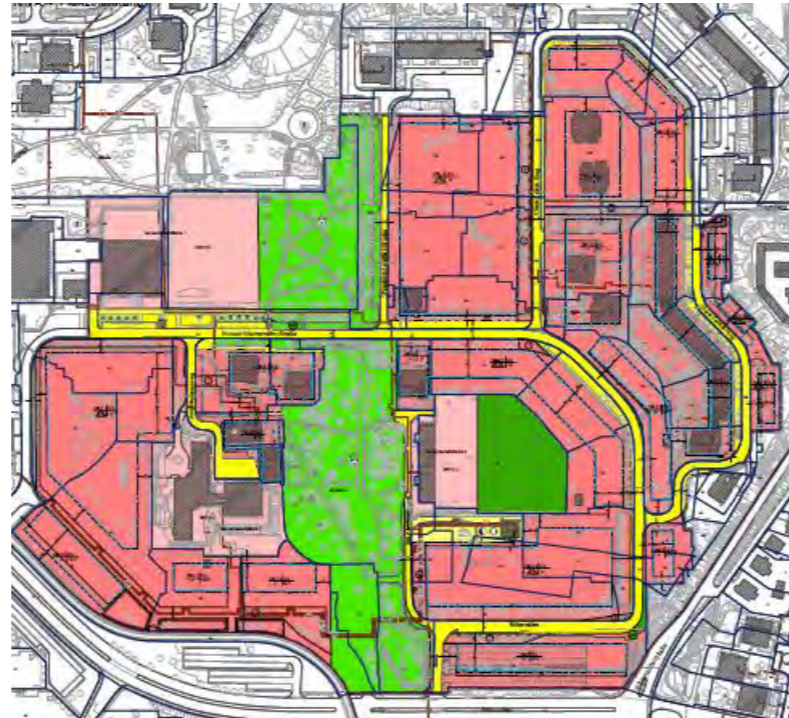
Flächenhaft kleiner und großteiliger Plan



Geschätzte Bearbeitungsdauer: Innerhalb eines Arbeitstages.

Digitalisierung Zeitaufwand Beispiele

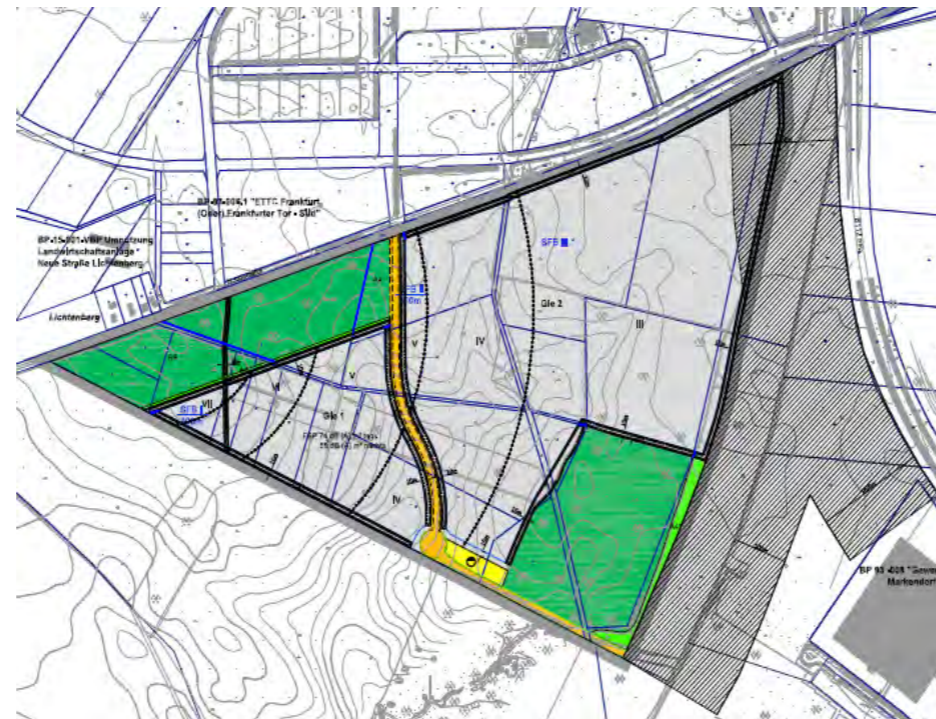
Flächenhaft mittelgroßer und kleinteiliger Plan



Geschätzte Bearbeitungsdauer: Innerhalb einer Arbeitswoche.

Digitalisierung Zeitaufwand Beispiele

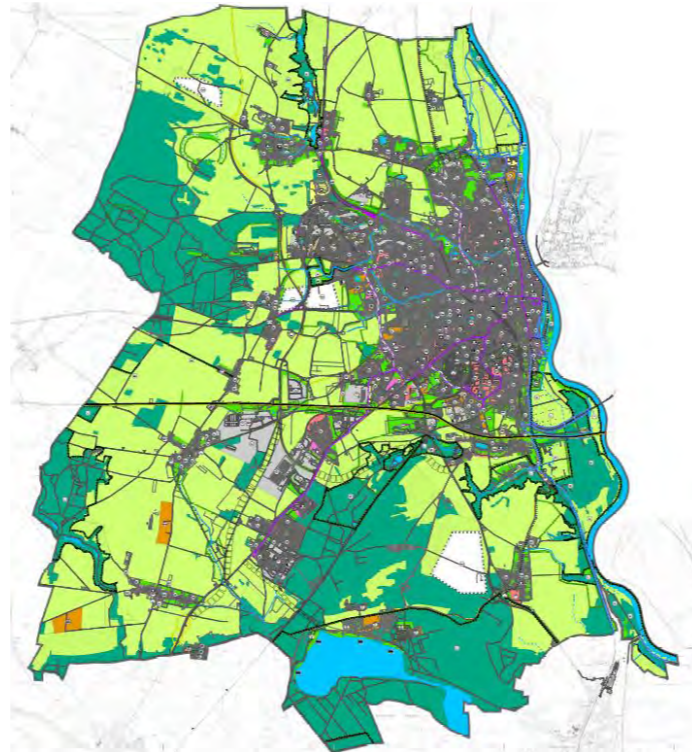
Flächenhaft großer und großteiliger Plan



Geschätzte Bearbeitungsdauer: Innerhalb eines Arbeitstages.

Digitalisierung Zeitaufwand Beispiele

Flächenhaft großer und kleinteiliger Plan (FNP)



Geschätzte Bearbeitungsdauer: Mehrere Monate.

2. Import von Bebauungsplänen (z.B. von externen Büros)

Die Erstellung von Bebauungsplänen wird oft an externe Büros vergeben.

Die Auswahl des jeweiligen Büros hängt dabei in erster Linie nicht von der technischen Ausstattung (XPlanungs-Fähigkeit), sondern z.B. ab von:

- ▶ Kostenangeboten,
- ▶ der fachlichen Eignung,
- ▶ Erfahrungen aus früheren Vorhaben und
- ▶ örtlichen Kenntnissen im Plangebiet.

Erfahrungsgemäß ist XPlanung für die meisten Büros immer noch Neuland.

Außerdem macht die Erstellung von Bebauungsplänen bei vielen Büros nur einen Teilbereich der Aufträge aus. Entsprechend ist die Softwareausstattung bezüglich der XPlanungs-Schnittstelle und auch die Motivation der Anschaffung begrenzt. Dies wiederum wäre eine Chance für entsprechende Dienstleister.

Vertragstext Vergabe Bebauungspläne - Technische Anforderungen bezüglich XPlanung

Für die Erstellung XPlanung-konformer Daten durch externe Büros werden bestimmte technische Anforderungen im Vertragstext benannt.

Im Bauamt Frankfurt (Oder) sieht dies wie folgt aus:

„Die Daten müssen in einer aktuellen Version des XPlanungs-Modells entsprechend des gültigen Pflichtenheftes des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg (LBV) übergeben werden. Darin enthalten ist eine GML-Datei (mind. Version 4.1) in der Erfassungstiefe „ausgewählte Planinhalte“. Alle Pläne müssen im amtlichen Koordinatensystem des Landes Brandenburg ETRS89 / UTM Zone 33N (EPSG:25833) erstellt sein. Die Lesbarkeit der digitalen Daten in den Datenverarbeitungssystemen der Stadt ist durch einen oder mehrere Probeläufe sicherzustellen. Die Leistung ist erst erfüllt, wenn die Dateien fehlerfrei eingelesen und bearbeitet werden konnten.“

3. Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

3. Erstellung eigener Bebauungspläne und des Flächennutzungsplans mit ArcGIS Desktop und dem Aufsatz GeoOffice in der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

Für die Erstellung eigener Bebauungspläne und des Flächennutzungsplans wird folgende Software verwendet:

- ▶ ArcGIS Desktop 10.5.1. der Firma ESRI inc.
- ▶ GeoOffice 10.5. der Firma SynerGIS Informationssysteme GmbH

Jahreskosten / Wartungskosten

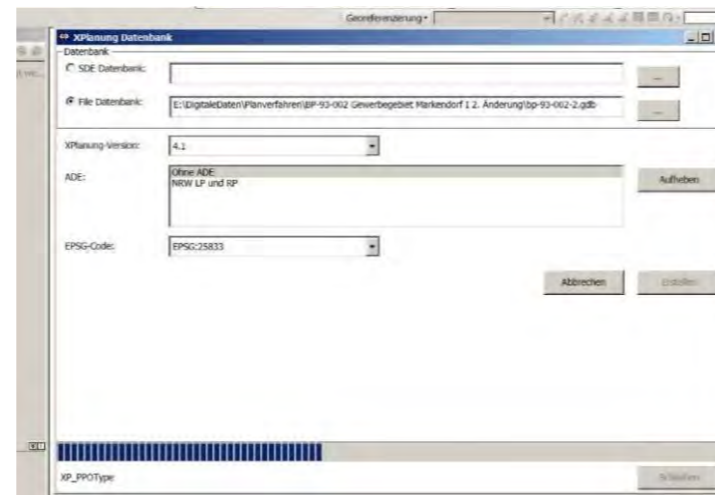
- ▶ ArcGIS Desktop --> ca. 2000 €
- ▶ GeoOffice Analyst --> ca. 600 €
- ▶ GeoOffice XPlanung Complete (Gesamtmodul welches die drei Module X-PlanGML, B-Plan, FNP beinhaltet) --> ca. 1000 €

Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Praktische Vorgehensweise bei der Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice.

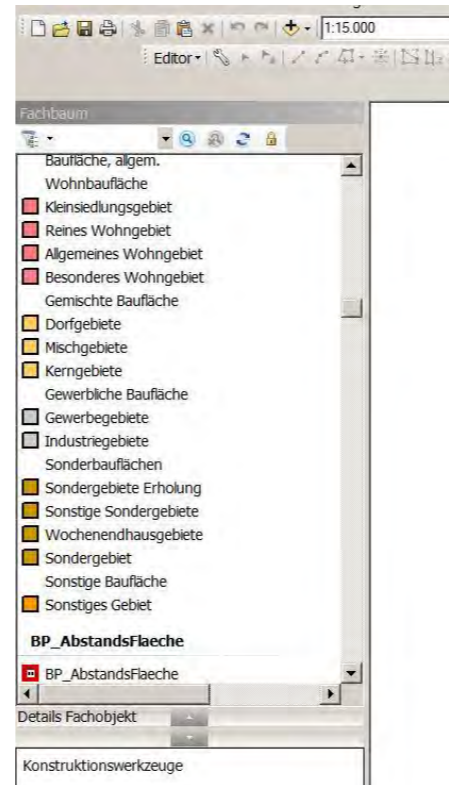
Einrichtung eines Projektes

- ▶ Einrichtung eines Verzeichnisses mit der Bezeichnung des Planes,
- ▶ Einrichtung einer MXD-Datei (Projektdatei von ArcGIS) und
- ▶ Erzeugung einer entsprechenden Geodatenbank (GDB) für XPlanung.



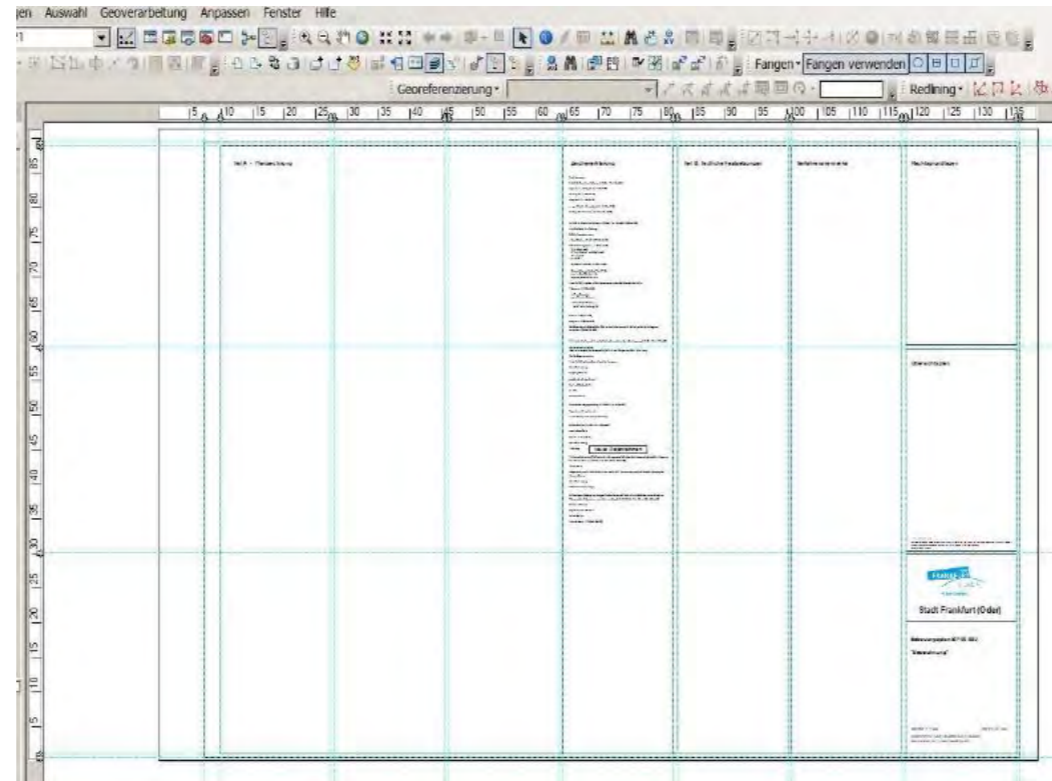
Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Konfiguration der Plandatei (MXD-Datei) mit Fachbaum (enthält Symbole der Planzeichenverordnung) und Koordinatensystem.



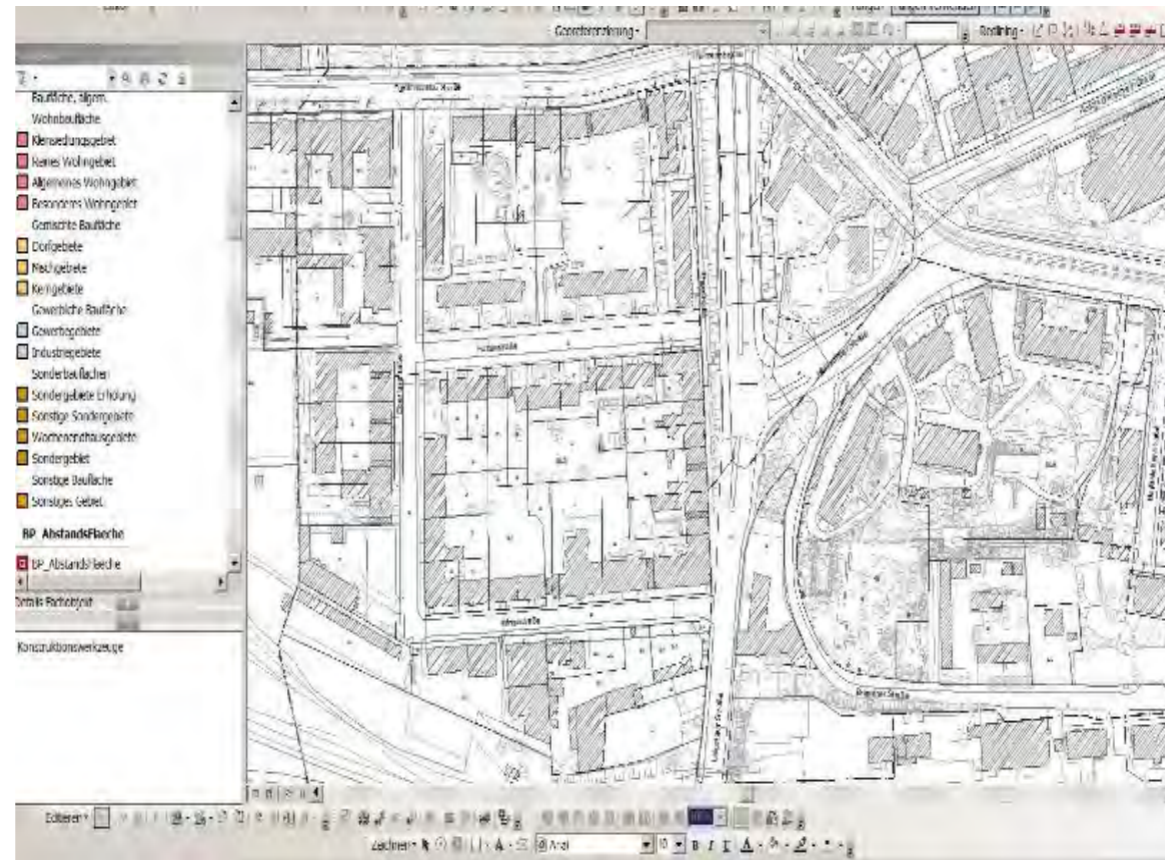
Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Einrichtung eines leeren Layouts (Prototyp) für B-Pläne mit Plankopf, Stadt-Logo, Übersichtsplan, Zeichenerklärung, Verfahrensvermerke, Textliche Festsetzungen und Rechtsgrundlagen



Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

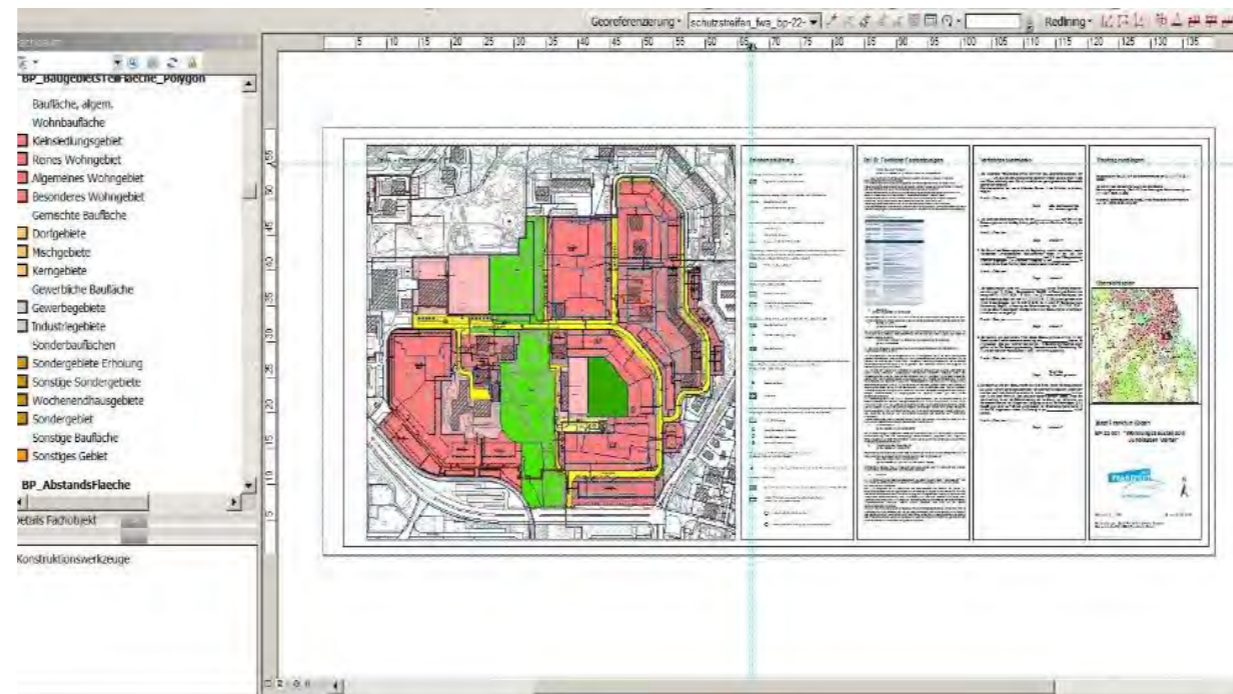
Einfügen des Katasterbestandes vom Server des Kataster- und Vermessungsamtes (wurde bereits in einer separaten MXD-Datei vorbereitet) in den Planteil.



Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Schwerpunkt inhaltliche Richtigkeit (nach BauGB)

Bei der Erstellung des Planes wird zunächst der Schwerpunkt auf die inhaltliche Richtigkeit gelegt. Neben dem Planteil werden auch das Layout mit Zeichenerklärung, die Verfahrensvermerke, textliche Festsetzungen und Rechtsgrundlagen bearbeitet.



Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Abstimmungsbedarf

Bei der Erstellung von Bebauungsplänen müssen viele unterschiedliche Interessen beachtet werden.

Es müssen dabei zahlreiche Abstimmungen mit externen Büros (z.B. Grünplaner) erfolgen. „Diese verfügen oftmals nicht über eine XPlanungs-Schnittstelle. In diesen Fällen wird die DXF-Schnittstelle verwendet.“

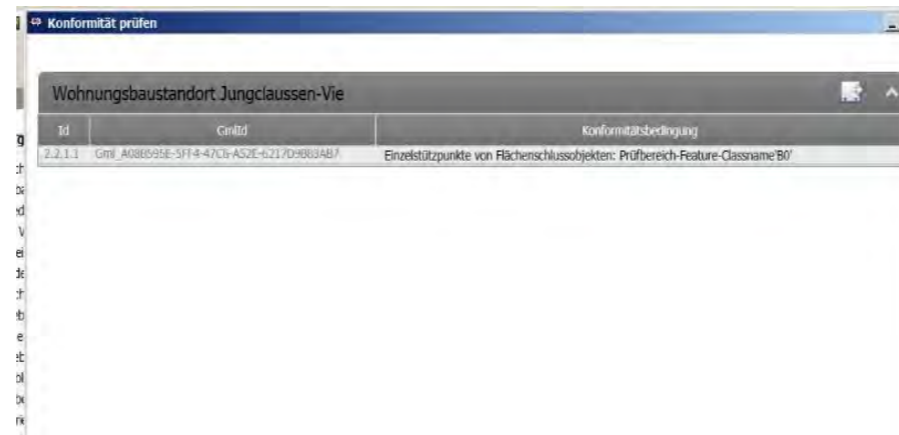


Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Schwerpunkt XPlanungs-Konformität

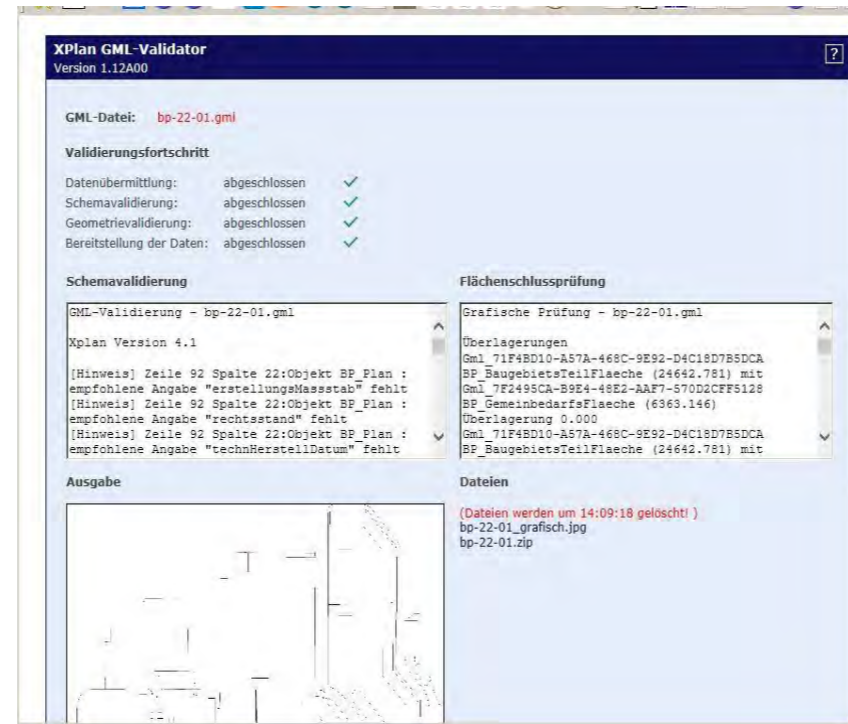
Danach erfolgt die Nachbearbeitung mit Schwerpunkt Richtigkeit nach XPlanung entsprechend des Pflichtenheftes des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) Brandenburg.

Mit der Konformitätsprüfung wird der Plan auf mögliche technische Fehler in der Geometrie (z.B. Lücken und Überschneidungen) und den Sachdaten (z.B. fehlende oder falsche Attribute) durchgeführt.



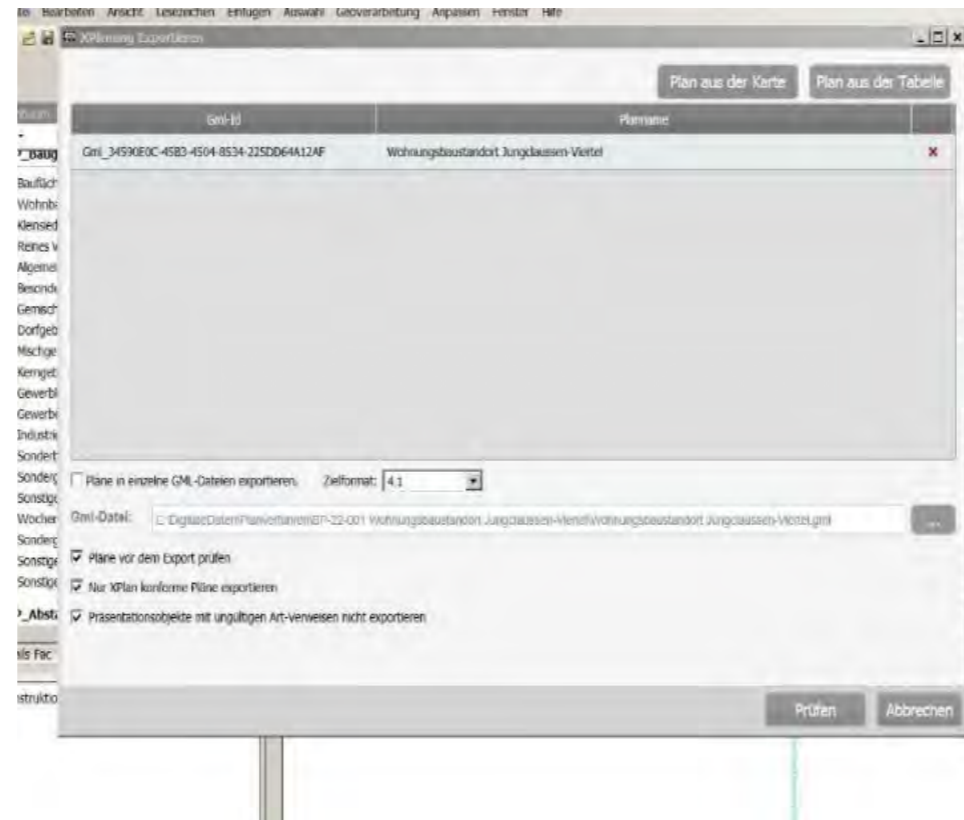
Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Des Weiteren wird eine Validierung im XPlan GML-Validator des Landes Brandenburg online durchgeführt um Fehler im Flächenschluss und Schema zu berichtigen.



Praktische Vorgehensweise Erstellung eigener Bebauungspläne mit ArcGIS und GeoOffice

Sind alle Fehler berichtigt, erfolgt der Export der GML-Datei für die Einstellung des Planes in das Geoportal.



Geoportal der Stadt Frankfurt (Oder)

Logo: **FRANKFURT SLUBICE** BESSER FRANKFURT ODER

Navigation: [Bürger](#) [Tourismus](#) [Wirtschaft](#) [Suche](#)

Sie befinden sich auf: [Startseite](#) / [Bürger](#) / [Verwaltung & Politik](#) / [Geoportal](#)

Geoportal Frankfurt (Oder)

Das Portal für die Geodaten, Webdienste und Karten der Stadt Frankfurt (Oder)

Kartenauswahl

Liegenschaftskataster, Luftbild, Stadtkarte & Bodenrichtwerte

Planung & Bau

- Altbergbau
- Baulücken
- Bebauungspläne**
- Bodendenkmal
- Denkmal
- Flächennutzungsplan**

Investition in Ihre Zukunft!

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de

Kontakt

Steffen Richter
GDI/GIS - Manager
Stadthaus
Goepelstraße 38
15234 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 552-6203
Fax 0335 552-6299
Kontaktformular

Gunnar Friedrich
Anwendungsbetreuung Kataster- und Vermessungsamt
Stadthaus
Goepelstraße 38
15234 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 552-6222
Fax 0335 552-6299
Kontaktformular

Logos: GDI-BE/BB, etc.

Geoportal der Stadt Frankfurt (Oder)

The screenshot displays the Geoportal interface for Frankfurt (Oder). The top navigation bar includes tabs for NAVIGATION, SELEKTION, ZEICHNEN, DATEN, AUSGABE, and ANALYSE. Below this, a toolbar contains icons for zooming in/out, panning, and other navigation functions. A sidebar on the left lists various data layers under categories like 'Ansicht', 'Geobasisdaten', and 'Planung & Bau'. The main map area shows a detailed urban planning map with various colored zones and features. The sidebar menu items are:

- Ansicht
- Flächennutzungsplan - Original
- <Freie Ansicht>
- Geobasisdaten
 - Frankfurt Viewer
 - Bodenrichtwerte
 - Liegenschaften
 - Liegenschaften & Luftbild
 - Luftbild
 - Stadtkarte
 - Stadtkarte & Liegenschaften
 - Stadtkarte & Luftbild
- Planung & Bau
 - Altbergbau
 - Baulücken
 - Bebauungspläne - XPlan
 - Bebauungspläne - Original
 - Denkmäler
 - Flächennutzungsplan - XPlan
 - Flächennutzungsplan - Original
 - Gewerbeflächenkataster

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





AED-SYNERGIS GmbH by VertiGIS

Jan Heimbach | 0228 954 25 06
jan.heimbach@aed-synergis.de
aed-synergis.de

GeoOffice xPlanun

Zukunftsfähige Datenbasis mit GeoOffice xPlanung! Seit 2009 setzt GeoOffice xPlanung das Datenaustauschformat XPlanGML um und bietet die Möglichkeit, XPlan-konforme Pläne in der aktuellen Version zu erfassen und im Web zu publizieren. Die Funktionen Import, Export inkl. INSPIRE-konformer Datenweitergabe sind im Standard enthalten, womit der verlustfreie Datenaustausch zwischen den verschiedenen Planungsebenen gewährleistet ist. Wir sind langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe AG Modellierung in Hamburg und entwickeln unsere Software stetig gemäß dem aktuellen Standard weiter.



ComputerWorks GmbH

Jürgen Keser / Frank Stöcker | 07621 401 80
info@computerworks.de | computerworks.de

Vectorworks

Neu lassen sich mit der CAD- und BIM-Software Vectorworks Landschaft 2020 Dateien im Format XPlanGML nicht nur exportieren, sondern auch importieren. Mit diesem Set an Befehlen können alle Aufgaben eines vollständigen Datenaustauschs im XPlanGML-Format erledigt werden, beispielsweise bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Kommunen. Außerdem erfüllt Vectorworks jetzt die Konformitätskriterien für XPlanung 4.1 und 5.2, das heißt beim Zuweisen von XPlanungsdaten an Vectorworks Objekte wird automatisch geprüft, ob die Daten XPlanGML-konform sind.



CAIGOS GmbH | Frank Leibrock | 06849 600 413 | vertrieb@caigos.de | caigos.de

Die **CAIGOS-GIS** entwickelt smarte GeoIT-Lösungen für Netzbetreiber und öffentliche Auftraggeber und bietet mit mehr als 60 Fachanwendungen Softwarelösungen im Bereich Geoinformationsmanagement. CAIGOS wird zu 100% in Deutschland entwickelt und lässt sich überall und jederzeit nutzen – auf dem Desktop im Büro,

im Web, als App auf dem Smartphone oder dem Tablet. Insbesondere in Verbindung mit dem Aufbau eines eigenen CAIGOS-Geoportals, welches neben den XPlan-Daten weitere Geodaten präsentieren kann, entsteht eine sehr effiziente Infrastruktur für den Datenaustausch mit anderen Verwaltungen und Interessierten.



con terra

con terra GmbH

Dipl. Geograph Bengt Müller |
0251 596 893 52 | b.mueller@conterra.de
conterra.de



Gingko.Systeme GmbH Weimar

Dipl.-Ing. Matthias Göthel | 03643 835 90
vertrieb@gingko.de | GIS-24.de

**FME Technologie mit XPlan Workspace
Template**

Mithilfe von FME Technologie und einem vor-
konfigurierten sowie individuell anpassbaren
FME Workspace lassen sich Planungsdaten
aus beliebigen Ausgangsformaten in XPlanGML
überführen.

Der con terra data service „XPlan to INSPIRE“

Die webbasierte „XPlan nach INSPIRE Land-
use“-App der con terra GmbH überführt
XPlanGML-Daten (Raster mit Vektorumring) voll-
kommen automatisch in INSPIRE GML (PLU).

Gaja@Matrix

Unterstützt werden die komplexen Arbeits- und
Kommunikationsprozesse der kommunalen Bau-
leitplanung:

- XPlanGML-Import/Export
- Erstellen von Bauleitplänen
- Verbreiten von Bauleitplänen (verwaltungs-
weit für den internen Dienstgebrauch)
- Publizieren von Bauleitplänen zum
GajaMatrix-GeoPortal (interaktiv für
Besucher Ihrer Webseiten)
- Bereitstellen von Bauleitplänen zum
GajaMatrix GDI-Knoten (interoperabel für
Nutzer der GeoDatenInfrastruktur GDI)



Hexagon GeoSpatial c/o HxGN Safety and Infrastructure GmbH

Klaus Neumayer | (089) 96106 48 42 | klaus.neumayer@hexagon.com | hexagongeospatial.com

GeoMedia Smart Client Kommunal

Webbasiertes Geoinformationssystem zur hy-
briden Verarbeitung von Raster- und Vektor-
daten; INSPIRE-, GDI- u. OGC-konform. Alle
Erfassungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung,
auch für die Erfassung und Bearbeitung jeglicher
Fachobjekte. Integrierte Administration mit aus-
gefeiltem Rechte- und Rollen Konzept.

Für das Thema XPLANUNG stehen die Fach-
schalen „Bebauungsplan“ und „Flächennut-
zungsplan“ inkl. „XPLANUNG“ Schnittstelle zur
Verfügung. Aufgrund der „XPLANUNG“ Schnitt-
stelle können jegliche BPLAN / FPLAN Daten
auch aus „Dritt-Systemen“ importiert u. exportiert
werden.



HHK Datentechnik GmbH

Friedhelm Olthuis | 0531 288 13 00
info@hkh.de | hkh.de



IGGV - Ingenieurgesellschaft für Geo- information und Vermessung mbH

Christoph König | 0331 704 312 20
info@iggv.net | iggv.net
geoportal-kommune.de

GEOgraf

Die CAD für Vermessung und GIS, Marktführer in Deutschland in diesem Bereich. Kunden sind Vermessungsbüros, Ingenieurbüros und Kommunen. Wir bieten Lösungen für fast alle Datenerfassungs- und Datenmodellierungsaufgaben und unterstützen hierfür zahlreiche einfach zu konfigurierende Schnittstellen (XPLANUNG, IFC, OKSTRA, GML, CityGML, Shape, ALKIS-NAS/NBA, BFR, ISYBAU, REB, DXF/DWG, WMS/WFS, Geodatenbanken).

Dank einer objektorientierten Datenstruktur und flexibler Attributierung kann GEOgraf XPlanungsdaten (aktuell Versionen 3, 4, 5.0, 5.1, 5.3) sehr komfortabel erzeugen und nutzen.

Geoportal-Kommune

Das „Geoportal-Kommune“ wurde durch die IGGV in Kooperation mit der Landesvermessung und Geoinformation Brandenburg (LGB) sowie dem Städte- und Gemeindebund erstellt.

Das Portal wird den Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann an spezifische Anforderungen angepasst werden. So können kommunale Daten (u.a. Bauleitplanung) online bereitgestellt und Beteiligungsverfahren zur Bauleitplanung unterstützt werden.

Bereits über 50 öffentliche Einrichtungen in Brandenburg nutzen dieses Geoportal.



IP SYSCON GmbH

Steffen Freiberg | 0511 850 30 30
info@ipsyscon.de | ipsyscon.de



lat/lon gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH

Torsten Friebe | 0228 947 798 77
friebe@lat-lon.de | lat-lon.de

IP Planung

In einem System von der Planerstellung über die Beteiligung bis zur Plan-Auskunft!

IP Planung bildet den Planungsprozess durchgängig, effektiv, benutzerfreundlich und kompetent ab. Bebauungs-, Flächennutzungs-, Landschafts- und andere Fachpläne sind elementarer Bestandteil der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und der Privatwirtschaft. Die Erstellung und der Umgang mit solchen Planwerken ist in der Regel eine Querschnittsaufgabe und hat viele Akteure. IP Planung bietet eine effektive und fortschrittliche Lösung mit großem Nutzen bei Planerstellung, Beteiligung und Auskunft.

xPlanBox

Das Unternehmen lat/lon bietet auf Basis des Open Source Projekts deegree die Lösung xPlanBox an. Mit der xPlanBox können XPlanGML-Dateien über die OGC-Standard-schnittstellen WMS und WFS bereitgestellt werden. Die xPlanBox beinhaltet einen Validator zur Überprüfung der XPlanGML-Dateien in den Versionen 4.0, 4.1, 5.0 und 5.1 auf die Erfüllung der Konformitätsbedingungen und eine Web-basierte Oberfläche zur Verwaltung der Daten. Pläne können automatisch in das INSPIRE Fachthema „Bodennutzung“ (Planned Land Use) transformiert und über INSPIRE-konforme Dienste bereitgestellt werden.

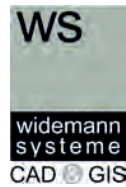


DEMOS E-Partizipation GmbH | Dorothee Manière | 040 228 673 577 |
support.brandenburg@bauleitplanung-online.de | demos-deutschland.de

demosplan Online-Beteiligung

Mit *demosplan* können Sie die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Behörden und sonstiger TöB sowie der Öffentlichkeit durchführen. Planungsdokumente können zugänglich auf der Online-Plattform dargestellt und Stellungnahmen von den Beteiligten abgegeben

werden. In der Auswertung werden die Verfahrensträger durch die Nutzung unserer Abwägungstabelle mit Funktionen wie z. B. dem Priorisieren, Verschlagworten oder Sortieren von Argumenten unterstützt. *demosplan* ist in Hamburg, über 60 Kommunen in Schleswig-Holstein, Rostock und zukünftig im Land Brandenburg im Einsatz.



Widemann Systeme GmbH

Thido Benning | 040 229 47 70
benning@widemann.de | widemann.de

WS LANDCAD: GIS-Daten mit CAD-Komfort

WS LANDCAD ist die marktführende CAD-Software für Stadt- und Landschaftsplanung in Deutschland und wird in über 650 Kommunen - darunter auch die Bezirke der Stadt Hamburg und die Leitstelle XPlanung / XBau - erfolgreich eingesetzt.

WS LANDCAD bietet auf der einen Seite die im CAD üblichen komfortablen Erfassungs- und Darstellungsmöglichkeiten mit hoher grafischer Qualität und liefert auf der anderen Seite GIS-konforme Ergebnisse. Die Schnittstelle GeoXchange unterstützt u.a. die aktuellen Formate XPlan.gml bis 5.2 und City.gml.



ARCHIKART Software AG

Jana Fritz | 03574 465 543
jfr@archikart.de | archikart.de

Nutzerfreundliche Software für Planungsverfahren

Die Fachschale XPLANUNG des geogr. Informationssystems CAIGOS 2019 ermöglicht den verlustfreien Austausch raumbezogener Planwerke auf Basis des verbindlichen XPLANStandards 5.1. Bebauungspläne im XPLAN-Standard werden nutzerfreundlich mit Rechtsplan-Scan dargestellt. Für die Neuerstellung von Plänen mit Grafik und Sachdaten entsprechend dem XPlanung-Objektmodell stehen die Planzeichen laut PlanZVO und Attributen des XPLAN-Schemas zur Verfügung. Als Softwarehersteller & CAIGOS-Vertriebspartner verfügt die ARCHIKART Software AG über das Know-how auf dem Gebiet der Planungsverfahren.



geoSYS | Martin Dresen | 030 820 706 57 | martin.dresen@geosysnet.de | geosysnet.com

X-Portal, www.x-portal.de

X-Portal ist eine Geoportal-Lösung, die eine Verwendung von XPlanung unterstützt, und auch Importe und Exporte der Daten ermöglicht.

geoSYS QGIS pro, www.qgispro.geosysnet.de

geoSYS QGIS pro ist eine QGIS Plattform zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Support und Wartungsvertrag. Eine Unterstützung für XPlanung ist in Vorbereitung und wird eine datenbankbasierte Speicherung und Verarbeitung von Xplanung ermöglichen.